

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, Jänner 2010

Folge 1

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 21. Jänner 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Was Textilien erzählen können
von Univ.-Lekt. Dr. Angela Völker-Prohaska**

Textilien, in den unterschiedlichsten Zusammenhängen verwendet, sind Zeugen des täglichen wie des festlichen Lebens. Sie dokumentieren europäische Moden ebenso anschaulich wie Kostüme aus exotischen Ländern. Stoffe und Gewänder erzählen von der Hochschätzung „fremder“ Kulturen, vom beeindruckenden Prunk und höchster künstlerischer Qualität kirchlicher Gewänder, aber auch von der farbenfreudigen Innenraumgestaltung des Biedermeier und anderer Epochen.

HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde – Mitgliedsbeitrag und Abonnement der ÖZV 2010.*
– Der Verein für Volkskunde wünscht seinen Mitgliedern ein gutes Neues Jahr! Das vergangene Jahr hat für unseren Verein und das Museum, abgesehen von den üblichen Aktivitäten im Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich, Einiges in Bewegung gebracht. Auf Initiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wurde in einem intensiven Diskussionsprozeß ein von Mitgliedern des Volks- und des Völkerkundemuseums gleichermaßen getragenes Konzept zur Zusammenführung der beiden Museen mit einem im internationalen Kontext neuartigen inhaltlichen Ansatz entwickelt. Der bisherige konstruktive Verlauf der Gespräche lässt uns hoffen, dass es in diesem Jahr bereits gelingen könnte, die nötigen organisatorischen, strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Projekts zu schaffen. Dies würde bedeuten, dass aus dem derzeitigen (bundeseigenen) Völkerkundemuseum und dem (vereinseigenen) Volkskundemuseum ein neues gemeinsames und eigenständiges Kulturmuseum des Bundes entsteht, das eine empfindliche Lücke in der bisherigen „Sammlung Österreich“ schließt. Die nicht mehr zeitgemäße Aufteilung in europäische und außereuropäische Kulturen wird damit zumindest auf musea-

ler Ebene aufgehoben. Anstelle der Abgrenzung regionaler und/oder nationaler Kulturen kann ein positiver Dialog der Kulturen des Eigenen und des Fremden treten.

Auf den weiteren Verlauf des Prozesses sind wir gespannt und werden von wichtigen Schritten und Entscheidungen regelmäßig berichten.

Der Preis für die Mitgliedschaft beim Verein für Volkskunde wird 2010 der Gleiche bleiben wie bisher. Der Mitgliedsbeitrag 2010 beträgt € 25,-, für Studenten bis zum 27. Lebensjahr € 7,30. Der Preis für das Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde musste 2010 leicht angehoben werden. Er beträgt für Mitglieder € 26,- zuzüglich Inlandsversandspesen € 7,-, Auslandsversandspesen € 12,-. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis € 38,- zuzüglich genannter Versandkosten. Nicht in Österreich ansässige Mitglieder werden gebeten, den vollen auf der Rechnung ausgewiesenen Betrag auf das Vereinskonto einzuzahlen, allfällige Bankspesen gehen zu Lasten des Einzahlers. BIC und IBAN sind für einen reibungslosen Zahlungsverkehr innerhalb der EU auf der Rechnung angeführt. Für die rasche Begleichung der Rechnungen dankt die Vereinsführung herzlich. Besonderer Dank gilt den großzügigen Spendern. Der Verein freut sich über jede Unterstützung von Seiten seiner Mitglieder.

WIEN. **Ferierspiel.** – 10-13jährige Kinder lernen am 5. Jänner um 14.30 Uhr unter dem Titel „Stolze Reiter, zart Blüten“ Herstellungstechniken von Bildertüchern kennen und gestalten ein „Winterlicht“ zum Mitnehmen. In Kooperation mit wienXtra kostet das Ferierspiel mit dem Ferierspielpass € 1,- pro Kind (statt € 2,-). Anmeldung nicht erforderlich, Informationen: Tel 0699 816 473 74

WIEN. **Schnupperworkshop Patchwork und Quilten.** – Am Sonntag, 17. Jänner 2010, von 10-17 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, Grundkenntnisse in Patchwork und Quilten zu erwerben. Nähkenntnisse sind dafür erforderlich. Ein Mitglied der Patchwork Gruppe Wien leitet diesen Workshop. Die Teilnehmerzahl ist mit mindestens fünf und maximal zwölf Personen begrenzt. Eine einstündige Mittagspause ist geplant. Der Kursbeitrag beträgt € 35,-, eine Materialliste wird nach erfolgter Anmeldung zugesandt. Anmeldung: +43 1 4068905.34, claudia.peschel-wacha@volkskundemuseum.at

WIEN. **Familihtag.** – Unter dem Titel „Wilde Tiere auf Riesenbildern“ findet am 17. Jänner, 14 Uhr und 15.30 Uhr, ein Familietag in Kooperation mit wienXtra im Volkskundemuseum statt. Mit Aktionskarte von wienXtra pro Kind € 4,- (statt € 6,-). Das Programm ist für Kinder von 5-10 Jahren geeignet. Anmeldung: +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. **Vorankündigung der Busexkursion zu den Textilzentren Haslach an der Mühl und Helfenberg im Mühlviertel.** – Am 5. März 2010 werden im Rahmen dieser Exkursion das Wollzentrum ALOM und das Museum Mechanische Klangfabrik im

Areal der ehem. Vonwiller-Weberei besichtigt. In der Mühlviertler Ölmühle gibt es die Möglichkeit, Leinöl zu verkosten. Der Besuch der Leinenweberei Vieböck in Helfenberg – mit Einkaufsmöglichkeit – schließt das Programm ab. Kosten: Busfahrt: € 26,-, für TeilnehmerInnen des Lehrgangs „Museumsvolunteering“ ist die Busfahrt kostenlos, Eintritte und Führungen: € 16,-. Beide Beträge sind im Bus zu bezahlen. Reiseleitung: Mag. (FH) Elisabeth Egger. Verbindliche Anmeldung bis 1. März 2010: Tel +43 1 4068905.15, office@volkskundemuseum.at. Das detaillierte Programm folgt in der Februarausgabe der Volkskunde in Österreich.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr), Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute (bis 14. März 2010)
Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

LINZ. *Europäische Nationalheilige*. – Am 28. November 2009 wurde im Oberösterreichischen Landesmuseum im Neubau des Schlosses, Schlossberg 1, 4020 Linz, eine Ausstellung zum Thema „Europäische Nationalheilige“ eröffnet. Die Schau stellt die Heiligen mit ihren höchst spannenden Lebensbeschreibungen vor und erklärt ihre jeweiligen Funktionen, in denen sie als Mittler zu Gott wegen verschiedener Anliegen angerufen werden konnten. Vor allem zeigen jedoch der politische Hintergrund und die volkskulturellen Zuordnungen zu den verschiedensten Nationalheiligen Europas ein facettenreiches Bild der europäischen Kulturgeschichte. Gerade der Blick auf die offiziellen und inoffiziellen Persönlichkeiten, die zu Nationalheiligen wurden, leistet einen Beitrag zu einem historischen und gegenwärtigen Selbstverständnis Europas. Informationen: Tel +43 732 774419, schloss@landesmuseum.at, www.schlossmuseum.at, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr, Do 9-21 Uhr, Sa, So, Fei 10-17 Uhr; Diese Ausstellung wird von 26. Oktober 2010 bis 13. Februar 2011 im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien zu sehen sein.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag Mag.pharm. Roswitha MATEJCEK, Wien
85. Geburtstag Dr. Elfriede THIEL, Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, Mag. Matthias Beitzl, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient der wissenschaftlichen Erforschung der Volkskunde Österreichs im europäischen Kontext – namentlich der in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete Zentral-, Ost- und Südosteuropas und der Verbreitung volkskundlichen Wissens im Sinne einer Europäischen Ethnologie. Dem Vorstand gehören an: Präsident Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin, Vizepräsident HR Hon.-Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer, Vizepräsident Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, Februar 2010

Folge 2

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, den 12. Februar 2010, um 14 Uhr, im Unteren Belvedere, Orangerie, Rennweg 6, 1030 Wien, stattfindenden Führung durch die Ausstellung

Prinz Eugen Feldherr, Philosoph und Kunstfreund

Italienischer Abstammung, von Geburt ein Franzose, wurde Prinz Eugen von Savoyen (1663-1736) nach seinem kometenhaften Aufstieg und seiner glanzvollen Karriere als Feldherr einer der einflussreichsten Österreicher, der das Geschick des Landes und auch dessen Kunst- und Kulturgeschichte nachhaltig prägte. Als Diplomat und Ratgeber der Kaiser Leopold I., Joseph I. und Karl VI. reiste er quer durch Europa von einem Kriegsschauplatz zum anderen und spielte eine maßgebliche Rolle für die Zukunft des Hauses Habsburg. Das Wiener Belvedere mit zwei Schlössern und einer barocken Gartenanlage, Anfang des 18. Jahrhunderts von Johann Lucas von Hildebrandt als Sommerresidenz für Prinz Eugen errichtet, wird 2010 Schauplatz einer Ausstellung, die den Prinzen als Feldherr, Staatsmann und Mäzen der Kunst und der Wissenschaften präsentiert. In der Ausstellung werden Exponate seiner Kunstsammlungen, vornehmlich Gemälde der Turiner Galleria Sabauda und Zimelien der Bibliotheca Eugenia aus der Österreichischen Nationalbibliothek, in Anlehnung an die originalen Raumdekorationen präsentiert.

Die Ausstellungskuratorin Marie Louise von Plessen führt kostenlos. Zu bezahlen ist der ermäßigte Eintritt von € 7,50. Treffpunkt ist die Eingangshalle im Unteren Belvedere. Um Anmeldung wird wegen beschränkter TeilnehmerInnenzahl gebeten: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

2. zu dem am Donnerstag, den 25. Februar 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Bilderbibel Fastentuch Textilkunst zur volksfrommen Belehrung von HR Dir. Dr. Margot Schindler

Die Bibel war und ist für die bildende Kunst eine stete Quelle der Inspiration. In Zeiten, als die Alphabetisierung der Bevölkerung noch nicht durchgreifend war, dienten Bildwerke mit Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament nicht nur der ästhetischen Erbauung, sondern fungierten auch als bildhafte Hilfsmittel theologischer Exegese. Ein Beispiel für derartige Kunstwerke ist das im Österreichischen Museum für Volkskunde ausgestellte Fastentuch von 1640 aus Osttirol, das im Jahr 1914 von Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein dem Museum gewidmet worden war. Mit seinen 36 Szenen auf 32m² Bildfläche zählt es zu den für diesen Typus späten und gut erhaltenen Beispielen kirchlichen Fastenbrauchtums. Die Ausstellung „Tuchintarsien von 1500 bis heute“ stellt diesem Werk nun temporär drei weitere außerordentliche Fastentücher gegenüber. Diese bieten die Gelegenheit, über ähnliche oder unterschiedliche Herstellung, Bildwahl und Nutzung zu spekulieren und die theologischen und kulturhistorischen Bedeutungen dieser als „biblia pauperum“ bekannten Werke zu erläutern.

3. zu der am Freitag, den 5. März 2010, stattfindenden Busexkursion des Vereins für Volkskunde im Rahmen der Sonderausstellung „Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute“ zu den

**Textilzentren Haslach an der Mühl und Helfenberg
im Mühlviertel/OÖ**

Programm

- 7.00 Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring), Busunternehmen ZuklinBus
- 10.30 Vorstellung des Vonwiller-Areals mit dem textilen Zentrum des Vereins TEXTILE KULTUR HASLACH
- 10.45 Führung durch die ALOM Textil-Manufaktur Haslach
- 11.45 Besichtigung der Mühlviertler Ölmühle (Verkostung)
- 12.30 Mittagessen im Gasthaus Vonwiller (auf eigene Rechnung)
- 14.00 Besichtigung des Museums Mechanische Klangfabrik
- 15.15 Weiterfahrt nach Helfenberg
- 15.30 Besuch der Leinenweberei Vieböck (Einkaufsmöglichkeit)
- 16.30 Kaffeepause im Gasthof Haudum
- 17.30 Rückfahrt nach Wien
- ca. 21.00 Ankunft in Wien, Rathausplatz

Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen: € 40,- pro Person. Der Betrag ist im Bus zu bezahlen. Verbindliche Anmeldung bis Montag, 1. März 2010: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22, Reiseleitung: Mag. (FH) Elisabeth Egger

HINWEISE

WIEN. *Ferienspiel im Volkskundemuseum.* – Am 2., 3. und 4. Februar, jeweils um 10 und um 13 Uhr, haben Kinder die Möglichkeit im Rahmen des Ferienspiels in Kooperation mit wienXtra in einem Workshop unter dem Titel „Wolle, Tuch und Maske“ schöne und schaurige Masken nach Originalobjekten zu gestalten. Die TeilnehmerInnen erfahren Spannendes über den Weg vom Schaf zum Wolltuch, betrachten riesige Tuchbilder und gestalten Tuchmasken zum Mitnehmen. Kosten: Kinder mit Ferienspielpass € 2,- (sonst € 4,-), für erwachsene Vereinsmitglieder gratis

WIEN. *Vorschau auf den 1. Tag der Kunsterziehung.* – Am 2. März 2010 begrüßt das Österreichische Museum für Volkskunde KunstpädagogInnen und deren SchülerInnen in seinen Räumlichkeiten. Kulturvermittlungsprogramme zur Sonderausstellung „Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute“ werden an diesem Tag für die erste bis zur achten Schulstufe angeboten. Die Kosten für die Vermittlungsprogramme betragen von der ersten bis zur fünften Schulstufe € 4,- pro Kinde, von der dritten bis zur siebten Schulstufe € 4,50 pro Kind und für die achte Schulstufe € 3,- pro Person. Die KunsterzieherInnen haben die Möglichkeit an einem Workshop zu Tuchintarsien teilzunehmen. Die Textilrestauratorin Ing. Gabriele Klein zeigt Beispiele der Tuchintarsien aus dem 18. Jahrhundert und unterweist die Teilnehmenden in der historischen Herstellungstechnik. Ein Beispiel zum Mitnehmen kann von den InteressentInnen hergestellt werden! (Material ist vorrätig). Dieser Workshop ist kostenlos. Informationen und Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.26

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr), Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute (bis 14. März 2010)
Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN**SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN**

BERLIN/D. *Döner, Dienste und Design*. – „Eine Werkstattausstellung zur Migrantenökonomie. Berliner Unternehmer/innen“ lautet der Untertitel dieser Ausstellung im Museum Europäischer Kulturen Staatliche Museen zu Berlin, Lansstraße 8, 14195 Berlin, die bis 28. 2. 2010 zu sehen ist. Alle präsentierten UnternehmerInnen haben zweierlei gemeinsam: sie stärken das wirtschaftliche Rückgrat der Gesellschaft und sie sind MigrantInnen oder deren Nachfahren. Die Arbeit dieser Selbständigen wird in Fachkreisen als „Migrantenökonomie“ bezeichnet. Die Nischenwirtschaft haben diese UnternehmerInnen längst verlassen, neben den kleinen Geschäften und Restaurants gibt es mittelständische Unternehmen im Dienstleistungssektor, im Export, im Medien- und Kulturbereich. Anhand ausgewählter Fotos und Objekte wird dieses Thema im Museum Europäischer Kulturen präsentiert. Diese Ausstellung ist der Beitrag des Museums zum EU-Projekt „Unternehmenskulturen in europäischen Städten“. Informationen: Tel +49 30 8301.438, mek@smb.spk-berlin.de, www.smb.museum/mek, www.verein-museum-europaeischer-kulturen.de, Di-Fr 10-18, Sa, So 11-18 Uhr

PRAG/CZ. *Český Banát. Život a tradice českých obyvatel rumunského Banátu./Czech Banat. The life and tradition of the Czech population of the Romanian region of Banat*. – Das Volkskundemuseum im Palais Kinský, Kinského zahrada 98, Praha 5, zeigt in einer ethnographischen Sonderausstellung die Kultur der tschechischen Minderheit, die beinahe 200 Jahre in der Region des Rumänischen Banats lebte. Hier konservierten sich Traditionen die mit solchen des Tschechischen Mutterlandes aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu vergleichen sind. Die Ausstellung ist das Ergebnis der Forschungsaktivitäten von Mitarbeitern des Nationalmuseums in den Jahren 2007 bis 2009. Die im Zuge der Forschungen gesammelten Objekte werden in dieser Ausstellung zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Besonders wertvoll sind die Trachten, Masken und Kunstobjekte. Die Ausstellung ist bis 28. März 2010 zu sehen. Informationen: www.nm.cz

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EISENSTADT. *26. Österreichische Volkskundetagung. Cfp*. – Von 10. bis 13. November 2010 laden der Österreichische Fachverband für Volkskunde und der Verein für Volkskunde zur diesjährigen Volkskundetagung unter dem Titel „Stofflichkeit in der Kultur“ nach Eisenstadt. Nicht nur in der Kulturwissenschaft Volkskunde, auch in verwandten sozial-, kultur- und geschichtswissenschaftlichen Disziplinen beobachten

wir etwa seit Mitte der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts ein wiedererwachendes bzw. wachsendes Interesse an Dingen. Und nicht zufällig ist in den entsprechenden Fachdiskursen die ältere Bezeichnung „Sachkultur“ hinter die neue, auch im englischen gebräuchliche „materielle Kultur / material culture“ zurückgetreten. Dahinter steht ein Paradigmenwechsel, der zwar nicht vollkommen neu ist, aber dennoch stärker als bisher nach den Wechselwirkungen von Dingen und menschlichen Bedeutungszuschreibungen fragt. Form und Funktion, Zeichen- und Symbolhaftigkeit von Objekten sind deshalb nicht obsolet, sie werden aber unmittelbarer als früher auf ihr Erkenntnispotential für „Mensch-Ding-Beziehungen“ hin analysiert. Mit der Bezeichnung „materielle Kultur“ rückt aber auch die Stofflichkeit bzw. Materialität der Dinge (in ihren Bedeutungen für den Menschen) selbst in ein neues Licht. Dabei stellt sich in letzter Konsequenz die Frage, ob Kultur überhaupt ohne Materialität denkbar, ob nicht alle Kultur materiell sei. Damit ist ein weites Feld kulturpraktischer- aber auch -theoretischer Probleme angesprochen, die die 26. Österreichische Volkskundetagung 2010 auf mehreren Ebenen erörtern möchte. Der Call for papers richtet sich gleichermaßen an Vertreter der Fächer Europäische Ethnologie / Kulturanthropologie / Empirische Kulturwissenschaft / Volkskunde wie an Kolleginnen und Kollegen verwandter Disziplinen, und möchte im interdisziplinären Diskurs die besonderen Kompetenzen der oben genannten Fächer in der Beschäftigung mit dem skizzierten Themenfeld ausloten.

1. Stoffgeschichten

Unter einer ersten Perspektive möchten wir zu Beiträgen einladen, die sich mit der Geschichte und gegenwärtigen Bedeutung, aber auch der Bearbeitung bestimmter Stoffe bzw. Materialien befassen. Dabei könnten sowohl Rohstoffe (organische/anorganische, tierische/pflanzliche/mineralische) wie daraus hergestellte Veredelungsprodukte und schließlich Artefakte ebenso in den Blick genommen werden (z.B. Bodenschätze → Metalle → daraus erzeugte Werkzeuge) wie die Kehrseite des Stofflichen (Giftstoffe, Schadstoffe, Gefahrstoffe, Müll- und Abfallstoffe).

2. Stoffqualitäten

In einem zweiten Themenbereich sollen bestimmte Qualitäten des Stofflichen, wie sie mit unseren fünf Sinnen wahrgenommen werden, angesprochen werden. Wir laden zu Beiträgen ein, die sich mit der Rolle der Sinne in der volkskundlichen Forschung auseinandersetzen und sich z.B. mit Düften und Geschmäckern, mit Farben, Tönen und anderen Geräuschen oder mit der tastbaren Oberfläche von Dingen beschäftigen. Hier wäre es auch wünschenswert, Beiträge zu versammeln, die sich mit der körperlich-sinnlichen Wahrnehmung der Dinge und der Verdinglichung des Körpers, mit der besonderen Qualität von Körperstoffen wie Blut, Tränen und Schweiß, Haut, Haar oder menschlichen Organen und dem kulturwissenschaftlichen Umgang damit beschäftigen.

3. Stoffpraxen

Eine dritte Gruppe von Beiträgen könnte aktuelle Tendenzen im wissenschaftlichen Umgang mit Dingen und Fragen der musealen Repräsentation thematisieren. Was lässt sich aus Dingen in Hinblick auf deren Bedeutung für Individuen und soziale Gruppierungen ablesen und welche Möglichkeiten und Grenzen zeichnen sich in der konkreten Ausstellungs- und Museumspraxis ab? Das Verhältnis von Original und Kopie wäre in diesem Zusammenhang ebenso zu thematisieren, wie die Frage nach möglichen Ordnungskriterien und die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Archivierung bzw. Digitalisierung.

4. Kulturelle Materialität

Die bisher angebotenen Denkrichtungen verlangen schließlich nach einer übergeordneten kulturtheoretischen Perspektive bzw. Orientierung. Dabei wären etwa mit Blick auf die Stofflichkeit alte („Dingbedeutsamkeit“ und „Dingbeseelung“, „Stoffheiligkeit“ und „Gestaltheiligkeit“, „Materialwertigkeit“) wie neue Begrifflichkeiten und Kategorien zu beleuchten. Man könnte aber auch danach fragen, wie jene volkskundlichen Zugänge, die dem Stofflichen ein Eigenleben zugestehen, vor dem Verdacht in Schutz genommen werden könnten, „mythologisch“ oder „essentialistisch“ zu sein. Und wie könnten gleichzeitig jene volkskundlichen Zugänge, die das aktive menschliche Zutun betonen und die Dinge für „stumm“ erklären, sich gegen den Vorwurf wappnen, dass sie dem „Ideologem der Konstruktion“ anhängen?

An die Abstracts werden folgende Anforderungen gestellt: Sie sollten eine DIN A4-Seite nicht überschreiten (max. 2.400 Zeichen inkl. Leeranschlüge) und in gedruckter oder elektronischer Form (Doc oder PDF-Format) eingereicht werden. Sie sollten Angaben über den beruflichen Werdegang und die derzeitige Tätigkeit der Bewerberin / des Bewerbers enthalten. Neben einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung sollen sie Angaben über die Fragestellung und die empirische Basis enthalten bzw. Auskunft über den Kontext geben, in dem die Arbeit entsteht, ggf. mit Angaben zu bereits vorliegenden Veröffentlichungen, den Stand der Arbeit bzw. erste Ergebnisse. Es sollte sich um neue und unveröffentlichte Forschungsbeiträge handeln. Einsendungen werden bis 1. März 2010 unter dem Stichwort „Österr. Volkskundetagung 2010“ an folgende Adresse erbeten: Karl C. Berger, Tiroler Volkskunstmuseum, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Universitätsstraße 2, A-6020 Innsbruck, k.berger@tiroler-landesmuseen.at. Der Vorstand des österreichischen Fachverbands wird gemeinsam mit den Mitveranstaltern im März 2010 über die eingelangten abstracts befinden, das endgültige Programm festlegen und es im Frühjahr 2010 veröffentlichen.

MODENA/I. 30. *Tagung des Arbeitskreises Bild Druck Papier.* – In Modena, Italien, findet von 13. bis 16. Mai 2010 diese Tagung im Museo della Figurina statt. Es

werden vor allem italienische Themen aus dem breiten Repertoire von Bild, Druck und Papier behandelt werden, darunter Liebigbilder, alte Drucke von Buntpapieren und die verzauberte Welt der Guckkästen. Informationen: +49 30 859 2395, sigridnaggy@darkpact.de

TRAMIN/I. *Hochzeiter und Handwerker. Die Tiroler Fasnacht – Kulturvermittler zwischen Nord und Süd.* – Diese Tagung zu Fasnachtsumzügen in Tirol findet im Schloss Rechtenthal, Söll 12, Tramin, von Mittwoch, 17.2.2010, 14 Uhr, bis Freitag, 19.2.2010, 12 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung jedoch erforderlich: sprache@kulturinstitut.org, Tel +39 0471 313820. Im Bürgerhaus Tramin ist die begleitende Ausstellung zu besichtigen: „Von Bräuten, Hexen, Kübelmajen – die weibliche Seite der Fasnacht“. Öffnungszeiten: 18.2., 18 Uhr: Eröffnung, 19.2.: 15-19 Uhr, 20.2. und 21.2.: 10-17 Uhr, Eintritt frei

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Lisa RASTL, Wien
 HSOL Reinhold WILFINGER, Oggau
 65. Geburtstag: Dr. Sylvia BACHER, Wien,
 70. Geburtstag: Mag. Dr. Edeltraud HOFLEITNER, Baden
 75. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Rolf Wilhelm BREDNICH, Wellington/NZ
 80. Geburtstag: HRiR Dr. Friedrich BERG, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Beitl, Matthias, Christian Rapp, Nadia Rapp-Wimberger: Wer hat, der hat. Eine illustrierte Geschichte des Sparens. Publikation anlässlich der Ausstellung „Spar dir was! Vom Begehren zu/m Vermehren. Eine Geschichte des Sparens seit 1945“, Österreichisches Museum für Volkskunde, 5. Mai bis 30. Oktober 2005. - Wien : Metroverlag, 2009. - 319 S. : zahlr. Ill. - (Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde ; 30). Literaturangaben

Bogner, Peter u. a. [Hrsg.]: Über die Grenze. Vermessung einer Kulturlandschaft; Tagungsband. Verband österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker & Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz, 11. bis 14. Oktober 2007, Kunsthaus Bregenz. - 1. Aufl. - Hohenems [u.a.] : Bucher, 2009. - 115 S. : Ill. Literaturangaben

Brettl, Herbert: Herrschaft, Hof und Hofer. Sozioökonomische Betrachtung der Meierhöfe und der Landarbeiter im Bezirk Neusiedl am See. - Eisenstadt : Amt d. Burgenl. Landesreg., Abt. 7, 2009. - 350 S. : Ill., graf. Darst., Kt. - (Burgenländische Forschungen ; 099). Literaturverz. S. 337-343

Deutsch, Walter, Hans **Schagerl**: Die Egger Buam. Acht Lebensgeschichten aus Lackenhof am Ötscher. - Atzenbrugg : Volkskultur Niederösterreich, 2009. - 200 S. : Ill., Notenbeisp., + 1 Audio-CD - (MusikErleben ; 5). Literaturverz. S. 197

Fenton, Alexander: Bibliography 1955-2009. Presented by his colleagues at the European Ethnological Research Centre on the Occasion of his 80th Birthday 26 June 2009. Vorwort von Margaret A. Mackay. - Edinburgh : European Ethnological Research Centre, 2009. - 73 S. : Ill.

Friedl, Inge: Heilwissen in alter Zeit. Bäuerliche Heiltraditionen. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2009. - 203 S. : Ill. Literaturverz. S. 201-202

Goffriller, Gabriele [Hrsg.]: Kyselak. Skizzen einer Fußreise durch Österreich. - Salzburg [u.a.] : Jung und Jung, 2009. - 480 S. : Ill., Kt. Literaturverz. S. 467-471

Kaltenberger, Alice: Keramik des Mittelalters und der Neuzeit in Oberösterreich. Band 1: Grundlagen. - Weitra : publication PN°1 Bibliothek der Provinz, 2009. - 938 S. : zahlr. Ill. - (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich ; 023) (Nearchos ; 17). - Literaturverz. S. 918-938

Kaltenberger, Alice: Keramik des Mittelalters und der Neuzeit in Oberösterreich. Band 2: Katalog. - Weitra : publication PN°1 Bibliothek der Provinz, 2009. - XXI, 785 S. : überw. Ill. - (=Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich ; 024) (=Nearchos ; 18). - Literaturangaben

Kampfer, Angelika: Bergbauern. Mit einem Vorwort von Christine Haiden und einem Essay von Robert Gratzner. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2009. - 163 S. : überw. Ill.

Karl, Raimund, Jutta **Leskovar** [Hrsg.]: Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorie. Tagungsbeiträge der 3. Linzer Gespräche zur Interpretativen Eisenzeitarchäologie. - Linz : Land Oberösterreich, OÖ. Landesmuseum, 2009. - 440 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich ; 022). Literaturangaben. - Text teilw. dt., teilw. engl.

Kreissl, Eva [Hrsg.]: Krampus. Das gezähmte Böse. Aus der Sammlung Wabitsch. Der Bildband erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Volkskundemuseum Graz, Universalmuseum Joanneum vom 20. November 2009 bis 10. Jänner

2010. - Graz : Universalmuseum Joanneum, 2009. - 130 S. : überw. Ill. Literaturangaben

Lamprecht, Wolfgang: Wien, Stadt der Museen. Von der Albertina bis zum Zoom. - Wien : Metroverlag, 2009. - 126 S. : Ill. Literaturverz. S. 126

Maurer, Michael: Kulturgeschichte. Eine Einführung. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2008. - 318 S. - (UTB ; 3060). Literaturangaben. - Literaturverz. S. 299-300

Pall, Martina: Das Europäische Vorhangschloss. Exponate aus der Hanns Schell Collection Graz = The European Padlock. - Graz : Hanns Schell Collection, 2009. - 243 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 240-243

Peer, Johann: Dokumentation der Kulturlandschaft: Watzenegg - Fallenberg - Haselstauder Berg. - Dornbirn : Stadt Dornbirn, Archiv der Stadt Dornbirn, 2009. - 240 S. : zahlr. Ill., Kt. - (Dornbirner Schriften ; 037). Literaturangaben

Podbrecky, Inge, Rainald Franz [Hrsg.]: Leben mit Loos. Mit Beiträgen von Hermann Czech u.v.a. Wien [u.a.] : Böhlau, 2008. - 294 S. : zahlr. Ill. - (Schriften des Verbands Österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker ; 3). Literaturangaben

Rampold, Reinhard [Hrsg.]: Heilige Gräber in Tirol. Nordtirol – Osttirol. Mit Beiträgen von Leo Andergassen u.v.a. - Innsbruck [u.a.] : Tyrolia-Verl. [u.a.], 2009. - 342 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 332-334

Reder, Christian, Erich Klein [Hrsg.]: Graue Donau, Schwarzes Meer. Wien - Sulina - Odessa - Jalta – Istanbul. Hrsg. i. Auftrag vom Zentrum für Kunst- und Wissenstransfer. - Wien [u.a.] : Springer, 2008. - 573 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Edition Transfer). Literaturverz. S. 552-563

Riegler, Josef [Hrsg.]: Erzherzog Johann - Mensch und Mythos. Graz : Steiermärkisches Landesarchiv, 2009. - 245 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives ; 037). Literaturangaben

Rössl, Joachim [Hrsg.]: Friedhof und Denkmal. St. Pölten : Amt der NÖ Landesregierung, Abtlg. Kultur und Wissenschaft, 2009. - 64 S. : zahlr. Ill. - (Denkmalpflege in Niederösterreich ; 042) (Mitteilungen aus Niederösterreich ; 5/2009). Literaturverz. S. 61

Schöne, Anja [Hrsg.]: Dinge – Räume – Zeiten. Religion und Frömmigkeit als Ausstellungsthema. 17. Tagung der Arbeitsgruppe "Sachkulturforschung und Museum" in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Telgte. - Münster [u.a.] : Waxmann, 2009. - 247 S. : Ill. Literaturangaben (Aus dem Inhalt: Christel Köhle-Hezinger, Reli-

gion zur Schau, Frömmigkeit zur Sammlung? Zur öffentlichen Wahrnehmung im Museum. 15-24; Wolfgang *Brückner*, Erforschung und Ausstellung von Religion als gegenwärtiges Problem historischer Kulturwissenschaften. 25-39; Helmut *Groschwitz*, Anmerkungen zum Verhältnis von populärer Esoterik und populärer Religiosität als Ausstellungsthema. 41-52; Susan *Kamel*, Religiöse Erfahrung oder ästhetische Erfahrung? Versuch gegen jegliche Unmittelbarkeitsempfehlung bei der Kunstbetrachtung. 53-65; Susanne *Claußen*, Religiöse Vorstellungen, ethische Verpflichtungen und wissenschaftlicher Anspruch: Zum St Mungo Museum of Religious Life and Art in Glasgow. 67-79; Jane *Redlin*, Du sollst dir kein Bild machen – der Versuch der Darstellung des Undarstellbaren. 81-90; Monika *Kania-Schütz*, Privatkapellen im Freilichtmuseum Glentleiten. Ein Sachbericht zur Musealisierung von Frömmigkeit. 91-110; Ralf *Nietschke*, „Alle Arbeiten zur Ehre Gottes“ – Leben und Werk von Pfarrer Joseph Schafmeister (1843-1919), dargestellt im Pastorat aus Allagen im LWL-Freilichtmuseum Detmold. 111-130; Kirsten *Bernhardt*, Soziales Engagement mit religiösem Hintergrund. Das Präsentationskonzept des Armenhauses im LWL-Freilichtmuseum Detmold. 131-147; Martin *Wedeking*, Konfessionsalltag als Normalität. Das religiöse Leben im Jahr 1868 als Thema der Dauerausstellung des Stadtmuseums Gütersloh. 149-169; Martin *Hoernes*, Schätze im Frauenstift Gandersheim. Eröffnung der Dauerausstellung „Portal zur Geschichte“. 171-181; Britta *Bley*, Zwischen Himmel und Erde. Evangelische Kirche und Moderne in Bielefeld. 183-198; Christine *Schönebeck*, Fremde Nähe. Die Kontexte des Religiösen. 199-218; Gabriele *Stüber*, Religiösen Themen Bild und Stimme geben. Zur Ausstellungspraxis des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Pfalz in Speyer. 219-229; Anja *Schöne*, Museum Heimathaus Münsterland und Krippenmuseum Telgte: Von einem Wallfahrts- und Heimatmuseum zu einem Westfälischen Museum für religiöse Kultur. 231-238)

Schöffl-Pöll, Elisabeth: allESPalette - Weinviertel-Lesebuch. Auswahl aus der Farbpalette literarischen Schaffens. - Atzenbrugg : Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, 2009. - 223 S. : Ill. + 1 Audio-CD

Starl, Timm: Bildbestimmung. Identifizierung und Datierung von Fotografien 1839 bis 1945. - Marburg : Jonas, 2009. - 183 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 154-162

Steyerl, Hito: Die Farbe der Wahrheit. Dokumentarismen im Kunstfeld. - Wien : Turia + Kant, 2008. - 156 S. - (Republicart ; 8). Literaturangaben

Tostmann, Gexi [Hrsg.]: Alte Hüte. Kopfbedeckungen von anno dazumal: Kopftücher, Hauben & Hüte. Mit Texten von Marlen Tostmann, Thekla Weissengruber, Franz C. Lipp und Gexi Tostmann. - 1. Aufl. - Wien [u.a.] : Brandstätter, 2009. - 127 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 124-126

BEITRÄGE

Grieshofer, Franz: Volkskunst. Vom Hausfleiß zum Hobbykurs. In: Das Waldviertel. Auf festem Grund. Weitra 2009, 50-61, Abb. (= Jahrbuch Volkskultur Niederösterreich 2009)

ZEITSCHRIFTEN

Archaeologia Austriaca. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas. Band 90/2006, 17-29. Olaf *Bockhorn:* Neue Sachlichkeit? Volkskunde nach 1945

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 83. Jg., 10/2009. Themenheft: 50 Jahre Kanonikus-Michael-Gamper-Werk

dérive. Heft 37. Die Beiträge des Schwerpunktes „Urbanität durch Migration“: Christoph *Laimer:* Keine Stadt ohne Einwanderung oder: Die Normalität der Migration. 5-7; Erol *Yildiz:* Von der Hegemonie zur Diversität. Ein neuer Blick auf die Migrationsgesellschaft. 8-13; Wolf-Dietrich *Bukow:* Der Umgang der europäischen Stadt mit zunehmender Mobilität. 14-19; Klaus *Ronneberg und Vassilis Tsianos:* Panische Räume. Das Ghetto und die Parallelgesellschaft. 20-25. [ISSN 1608-8131]

Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie. 29. Jg., Heft 113, 2009. Themenheft: Eine kurze Geschichte der Fotografie. Teil 1: Deutschland, Österreich, Schweiz 1900-1938

Historische Sozialkunde. Geschichte – Fakten – Politische Bildung. 39. Jg., 3/2009. Themenheft: Europasprachen

Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. 61. Jg., 3/2009. Aus dem Inhalt: Mathias *Moosbrugger,* Die Etablierung institutionalisierter Kirchlichkeit im Hinteren Bregenzerwald des Mittelalters – Formende Kräftefelder und Strukturen. 163-178; Birgit *Heinzle:* Ein idealtypischer Räuber im Zeitalter der Aufklärung? Der Fall des Georg Meier aus dem Jahr 1779. 179.194

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. – LXIII/112, Heft 4. Wien, Verein für Volkskunde, 2009. Abhandlungen: Brigitta *Schmidt-Lauber,* „Der zwölfte Mann,, Die Europäische Ethnologie im Feld der Fußballfans. 417-450; Ullrich *Kockel,* Wozu eine Europäische Ethnologie – und welche? Kritische Überlegungen zu Sinn und Zweck einer Europäischen Ethnologie. 451-468; Manfred *Seifert,* Raum als Forschungskategorie. Zu Wegen und Zielsetzungen ethnografisch-kulturwissenschaftlicher Raumanalyse. 469-480; neuerDings: „Nach des Tages Last, halt in Frieden Rast“. Drei Sterbetücher aus Niederösterreich (Birgit *Johler*). 483-487; Chronik und Literatur der Volkskunde 491-548. Abonnementpreis € 38,- (für Mitglieder € 26,-), Ein-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

zelheft € 9,50 (für Mitglieder (€ 6,50) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905.30, Fax +43 1 408 5342, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

Report. Magazine for Arts and Civil Society in Central and Eastern Europe / Print Issue 2009. Kunst und Kultur. – Objekt-Geschichten. Projekt der Künstlerin Ekaterina *Shapiro-Obermair*; Erzählung: Ella *Opalnaja*. 48-51;

Salzburger Volkskultur. 33. Jg., November 2009. Aus dem Inhalt: Monika *Kalista*: Der Wert der kulturellen Vielfalt. 5-7; Erich *Marx*, Das Salzburg Museum ist das kulturelle Gedächtnis für Stadt und Land Salzburg. 23-27; Anton *Sageder*, Die Kümerniskapelle am Trumersee. 28-32

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, Mag. Matthias Beitzl, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, März 2010

Folge 3

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, den 4. März 2010, um 16 Uhr, im Museum für Völkerkunde, Neue Burg, 1010 Wien, stattfindenden Führung durch die Ausstellung

Sitting Bull und seine Welt

Sitting Bull — Freiheitskämpfer, „Heiliger Mann“, Volksverhetzer und Störenfried, Poet und Maler, Medienstar. Ausgerechnet am 4. Juli 1876, dem 100. Jahrestag der Unabhängigkeit, erfuhr eine bestürzte amerikanische Öffentlichkeit erstmals vom „Sieger der Schlacht am Little Bighorn“. An diesem Tag war das 7. U.S. Kavallerieregiment aufgerieben worden und sein Anführer, der Volksheld George Armstrong Custer, in der Schlacht gefallen. Seit diesem Tag existiert ein zutiefst widersprüchliches Bild von Tatanka Iyotanka, dem „Sitzenden Bisonstier“. „Er sagte niemals die Wahrheit, wenn ihm eine Lüge dienlicher war“, behauptete eine der ersten Biographien, die kurz nach dem 15. Dezember 1890 erschienen war. An diesem Tag war der Hunkpapa-Häuptling in einem Feuergefecht getötet worden, als er sich seiner Verhaftung durch Mitglieder der Stammespolizei widersetzte. Wie kaum ein anderer verkörpert Sitting Bull bis heute die in sich widersprüchlichen westlichen Anschauungen vom „Indianer“. So ist er gleichzeitig tragisches Sinnbild einer zum Untergang bestimmten Welt und Leitfigur für alternative Lebensentwürfe in einem postindustriellen Zeitalter. Es führt der Direktor des Museums für Völkerkunde, Univ.-Prof. Dr. Christian Feest. Treffpunkt: Eingangshalle des Museums. Kosten: ermäßigter Eintritt: € 6,-, Führung: frei; Um Anmeldung wird wegen beschränkter TeilnehmeInnenzahl gebeten: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

HINWEISE

WIEN. *Vorankündigung Ordentliche Generalversammlung 2010.* – Am Freitag, den 9. April 2010, um 17 Uhr, findet im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, die Ordentliche Generalversammlung 2010 des Vereins für Volkskunde statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde; 2. Kassenbericht; 3. Entlastung der Vereinsorgane; 4. Neuwahl des Vereinsvorstands und der Vereinsorgane; 5. Festsetzung der

Höhe des Mitgliedsbeitrages; 6. Ausblick auf 2010/11; 7. Allfälliges. Im Anschluss an die Generalversammlung findet um ca. 18.15 Uhr ein Vortrag von emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin unter dem Titel „Wilde Leute, Fellheilige und Narren“ statt.

WIEN. *Finissage der Ausstellung „Tuchintarsien in Europa. Von 1500 bis heute“ und Familientag.* – Am Sonntag, 14. März 2010 bietet das Volkskundemuseum um 11, 15 und 16 Uhr Kurzführungen durch die Ausstellung „Tuchintarsien in Europa. Von 1500 bis heute“ an. Diese Führungen sind im Rahmen der Finissage der Sonderausstellung kostenlos, der Eintritt ist zu bezahlen. Kinder gehen in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rahmen eines Familientages unter dem Motto „Blüten- und Blumenzeit“ auf Entdeckungsreise zu riesigen Tuchbildern und basteln Blumen zum Mitnehmen. Beginn: 14 und 15.30 Uhr, das Programm dauert etwa 90 Minuten. Kosten: Kinder € 4,- (mit A-Karten von wienXtra: € 2,-), Erwachsene: € 5, ermäßigt: € 3,50; Vereinsmitglieder nehmen an dem Programm gratis teil. Der Familientag findet in Kooperation mit wienXtra statt.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr), Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute (bis 14. März 2010)
Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *l[i]eben. uferlos und andersrum.* – Bis 26. Oktober 2010 zeigt das Volkskundemuseum Graz, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz, in einer Kooperation mit der Multimedialen Sammlung diese Auseinandersetzung mit Liebe, Begehren und Geschlechterrollen. Die Ausstellung gewährt neue Blicke auf die Sammlung des Volkskundemuseums und ist les_bi_schwulem Leben und Lieben in der Steiermark auf der Spur. Sie zeigt, wie aus Definitionen Urteile und Vorurteile werden und hinterfragt die Festlegung, Einübung, Zuschreibung und Dekonstruktion von Geschlechterrollen. Informationen: T +43-316/8017-9881, volkskunde@museum-joanneum.at

SCHEIBBS. *Mostviertler Hafnerware aus vier Jahrhunderten.* – Unter diesem Titel ist im Keramikmuseum Scheibbs, Erlaufstr. 32, 3270 Scheibbs, Irdenware (Hafnerware, „ketteres“ Geschirr) zu den Themen Backen, Braten, Kochen, Essen, Trinken, Milch, Topfen, Käse, Füttern und Vorratshaltung aus den Beständen der Sammlung Hottenroth zu besichtigen. Auch Rastelbinderarbeiten finden sich in diesem Zusammenhang. Die ständige Ausstellung zeigt Kunstkeramik der Tonindustrie Scheibbs bzw. der Scheibbser Keramik von 1923 bis 1933 bzw. von 1937 bis heute mit einem Schwerpunkt auf den ersten zehn Jahren: später Jugendstil, beginnendes Art déco, expressive, groteske Keramiken der Powolny-, Obsieger und Vally Wieselthier-SchülerInnen. Informationen: Tel +43 (0)7482 42267, www.keramikmuseum.scheibbs.at, hahaha40@hotmail.com

WIEN. *Im unsichtbaren Wien. Fotonotizen von Gerhard Roth.* – Das Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, zeigt bis 16. Mai einen Querschnitt der Wien-Fotos von Gerhard Roth, die im Laufe seiner Recherchen zur unsichtbaren Seite der Stadt entstanden sind. Der Schriftsteller erkundet Wien seit mehr als 20 Jahren. Ziele seiner Spurensuche waren unter anderem das Pathologisch-anatomische Institut im „Narrenturm“, das Uhrenmuseum, der Jüdische Friedhof Währing, das Flüchtlingslager Traiskirchen oder das Haus der Künstler in Gugging. Bei seinen akribischen Recherchen fertigte Roth „Fotonotizen“ an. Diese 10x15cm großen Bilder, die für Roth ein Zwischenstadium zum Schreiben darstellen, sind in dieser Ausstellung zu sehen. Informationen: Tel +43 1 505 8747. 85173, www.wienmuseum.at, service@wienmuseum.at, Di-So u. Fei: 10-18 Uhr

HEILIGENGRABE/D. *Sehnsucht nach Jerusalem. Wege zum Heiligen Grabe.* – Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster und heutige protestantische Damenstift Heiligengrabe, eines der besterhaltenen mittelalterlichen Frauenklöster Brandenburgs, präsentiert im Erdgeschoss seines Abteigebäudes Ausstellungen zu interkonfessionellen Themen. Die Ausstellung „Sehnsucht nach Jerusalem. Wege zum Heiligen Grab“, die bis Oktober 2010 im Kloster Stift zum Heiligengrabe, Stiftsgelände 1, 16909 Heiligengrabe, zu sehen ist, thematisiert die Heiliggrab-Verehrung. Europäische Nachbauten der Jerusalemer Grabeskirche und szenische Osterspiele zur Passionsliturgie erinnern an diese Verehrung, der das Kloster Stift seinen Namen verdankt. Diese Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin im Rahmen des Föderalen Programms der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Informationen: Tel +49 (0)30 26642.6802, mek@smb.spk-berlin.de, Di-Sa 11-16, So 12-16 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

11. Internationales Akkordeonfestival 2010 Wien. – Bis 22. März steht das Akkordeon, das oft nur als Begleitinstrument im Hintergrund agiert, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Neben zahlreichen Spielstätten ist heuer der Wiener Gürtel und einige seiner beliebten Lokale Schauplatz der „Late Night Tour“. Informationen: Tel +43 0 676 512 9104, www.akkordeonfestival.at

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Mag. Dr. Christine BIENERT, Wiener Neudorf

70. Geburtstag: Heidelese JASSER, Wien

Dkfm. Ingeborg SEIDL, Wien

Hon.-Prof. HR Dr. Hermann STEININGER, Perchtoldsdorf

Dir.i.R. Dr. Dieter WEISS, Stainz

75. Geburtstag: Prof. akad.Rest. Mag. Martin KUPF

80. Geburtstag: emer.Univ.-Prof., Dr. Wolfgang BRÜCKNER, Würzburg/D

NEUERSCHEINUNGEN**BÜCHER**

Berger, Karl C., Margot Schindler, Ingo Schneider [Hrsg.]: *Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Referate der 25. Österreichischen Volkskundetagung vom 14.–17.11.2007 in Innsbruck.* – Wien: Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 2009. – 468 S.: Ill., graf. Darst., Notenbeisp. – (Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde: N.S.; 023). Literaturangaben. – Beitr. dt., teilw. engl. (Inhalt: Ingo Schneider, *Erb.gut? Zur Einführung in diesen Band.* 11–13; Martin Scharfe, *Kulturelle Materialität.* 15–33; Reinhard Jöhler, *Kulturelles Erben. Eine europäische Zustandsbeschreibung.* 35–47; Konrad Köstlin, *Tradition, Erbe und gesellschaftliches Wissen. Thema mit Variationen.* 49–60; Dieter Kramer, *Immaterielles Kulturerbe, kulturelle Vielfalt und die Unesco. Eine Herausforderung für die Europäische Ethnologie?* 61–74; Mike Robinson, *Moving Heritage Forward. Tourism, the Popular and the Hypermodern.* 75–88; Verena Winiwarter, *Kulturelles Erbe als Ergebnis von Eingriffen in natürliche Systeme. „Der Mensch hat Geschichte, weil er die Natur verändert.“* (M.Godelier). 89–100; Gunter Bakay, *Zur touristischen Konstruktion kulturellen Erbes anhand 200 Jahre Tiroler Abend. Ein Fallbeispiel aus Theorie und Praxis.* 101–107; Joachim Baur, *Inszenierung der Migration und/oder/als Inszenierung der Nation. Zu Strategien und Widersprüchen von Einwanderungsmuseen in den USA, Kanada und Australien.* 109–120; Brigitte Bönisch-Brednich, *Wem*

gehört Tradition – Wem gehört Geschichte? The politics of tradition, the rights of appropriation. 121–127; Josef *Bordat*, Die patentrechtliche Aneignung natürlicher Ressourcen. Das TRIPS–Abkommen und seine problematischen Folgen. 129–135; Peter *Egger*, Michaela *Haibl*, Unerwünscht erben. Konzentrationslager als kulturelles Erbe? 137–148; Sabine *Eggmann*, Kulturpolitische Konstruktionen und Inszenierungen von aktueller „Volkskultur“ Ein Blick auf die Schweiz. 149–158; Norbert *Fischer*, Das maritime Erbe. Über Musealisierung „doppelte Identität“ und Tourismusmarketing an der Nordseeküste. 159–170; Sönke *Friedrich*, Wie man ein Kulturerbe ausschlägt. Städtische Selbstbilder und urbane Pfadabhängigkeiten im Streit um das UNESCO–Weltkulturerbe Dresdner Elbtal. 171–180; Irene *Götz*, „Erinnerung, Identität, Erbe“. Die Neucodierung von „kulturellem Erbe“ im Kontext des Nationalstaats im Umbau. 181–192; Michael J. *Greger*, Von „Arbeiterflinserln“ und vom „Schleichen“. Überlegungen zu „neuen Bräuchen“ im Bezirk Liezen (Steiermark). 193–203; Alfred *Grieshofer*, „Forst+Kultur“. Kulturerbe unter forstlicher Verantwortung. 205–214; Helmut *Groschwitz*, Welterbe als Marke. Kulturelles Erbe und die Produktion kultureller Labels am Beispiel der Welterbestätte Regensburger Altstadt mit Stadthof. 215–224; John *Helsloot*, Safeguarding Sankt Nikolaus? ‚Top down‘ und ‚bottom up‘ im Bestreben das niederländische Nikolausfest zu bewahren. 225–232; Dorothee *Hemme*, Zwischen Norm und Praxis. Lokale Aneignungen des Welterbe–Prädikats im Spannungsfeld lebensweltlicher und institutioneller Bedeutungskonstruktionen. 233–241; Peter F. N. *Hörz*, Krakowski Kazimierz 1991–2006. Jüdisch–kulturelles Erbe in Krakau im Kontext von postsozialistischer Stadtentwicklung, Heritage–Boom und touristischer Wertschöpfung. 243–252; Kristian *Hülse*, Kontinuitäten und kulturelles Erbe. Eine Voraussetzung für Regionale Identität? 253–260; Aurelia *Jurtschitsch*, Österreichische BioPioniere und ihr Erbe. 261–271; Sanja *Kalapoš Gašparac*, Tradition auf dem Teller. Cuisine und Tourismus in Crikvenica, Kroatien. 273–279; Akemi *Kaneshiro–Hauptmann*, Kulturelles Erbe und Tourismus. Vermarktetes kulturelles Erbe – japanische Touristen und das deutsche kulturelle Erbe. 281–287; Bernhard *Lauer*, Die „Kinder– und Hausmärchen“ der Brüder Grimm. Zwischen UNESCO–Welterbe und Verheimatung. 289–297; Burkhard *Lauterbach*, Islamisches London, Paris und so weiter. Kolonialer und postkolonialer Kulturtransfer und seine touristische Verwertung. 299–311; Martina *Natter*, Musikalische Volkskultur im Spannungsfeld von regionalem Bewusstsein, Kommerzialisierung und Volksmusikpflege. Eine Bestandsaufnahme im Zillertal. 313–322; Karoline *Oehme*, „Die Zukunft der Herkunft“? Schweizer Volksmusiker und Kulturschaffende im Konflikt zwischen Bewahrung und Erneuerung des immateriellen Kulturerbes. 323–333; Adelheid *Pichler*, Ferdinand *Kreff*, Ambivalenzen des Kulturellen Erbes. Sozial– und kulturanthropologische Reflexionen zu Homi Bhabhas Kritik. 335–344; Dušan *Ratica*, Die Frage des Wertes des kulturellen Erbes und die Europäische Ethnologie. Am

Beispiel der Slowakei. 345–351; Andreas *Rauchegger*, Stephan *Illmer*, Wi(e)der die Natur? Das Projekt ‚Kulturelle Katastrophenbewältigung – Das Wissen im Umgang mit Naturgefahren in Tirol‘. 353–358; Bernd *Rieken*, Klimawandel, Kulturerbe und Angst. Volkskundlich–psychologische Zugänge zu einem brisanten Thema. 359–365; Lars *Scharnholtz*, MIES MEMORY BOX. Der Umgang mit Bauten der Moderne – Das Landhaus Wolf in Gubin. 367–375; Thomas M. *Schmitt*, Wie eine neue Konvention entsteht. Die Produktion des UNESCO–Konzepts zum Schutz immateriellen Erbes entlang einer Global–Lokal–Achse. 377–393; Daniella *Seidl*, ‚Agriturismo‘ in der Toskana. Kulturelles Erbe als touristisch vermarktbar Ressource und idealisierendes ‚Gegenwelt‘ – Angebot. 395–402; Christian *Stadelmann*, Der gemeine Pilz. 403–415; Hermann *Steininger*, Retten–Bewahren–Benützen? Sachkultur–Erbe heute: Museen, Sammlungen, Ausstellungen. 417–425; Peter *Strasser*, Wo das Immaterielle das Materielle berührt. Immaterielle Aspekte der UNESCO–Welterbeliste. 427–435; Markus *Tauschek*, Writing Heritage. Überlegungen zum Format Bewerbungsdossier. 437–448; Ilona *Vojancová*, Jana *Nosková*, Wie wird der Fasching Welterbe? Die Faschingsumzüge der Region Hlinsko im Wettkampf um Welterbestatus. 449–460; Karlheinz *Wöhler*, Potenzialität des kulturellen Erbes. Es spricht zu uns. 461–468)

Blackshaw, Gemma und Leslie **Topp** [Hrsg.]: *Madness & Modernity. Kunst und Wahn in Wien um 1900. Eine Ausstellung im Wien Museum Karlsplatz, 21. Jänner 2010 bis 2. Mai 2010.* - 1. Aufl. - Wien : Brandstätter [u.a.], 2009. - 164 S. : zahlr. Ill. - (Sonderausstellung des Wien Museums ; 362). Literaturangaben

Douglas, Norman: *Wie steht es mit Europa? Einige Bemerkungen zu Ost und West.* Bearbeitet von Leila und Michael Allen. Übersetzung von Oscar Levy. – Feldkirch [u.a.]: Neugebauer, 2009. – 225 S.: Ill. – (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek; 019). Literaturangaben

Gärtner-Horvath, Emmerich [Projektleitung]: *Mri Historija. Lebensgeschichten Burgenländischer Roma.* - Kleinbachselten : Roma-Service, [2009]. – 15 Hefte + 15 DVD. - (d|ROM|a : Sonderreihe ; 1/15-15/15). ISSN 2075-6976. Preis für das Paket € 120,00. – Bezug bei Roma-Service, Gartenstraße 3, 7511 Kleinbachselten, Tel.: +43/(0)3366/78634

Hebert, Bernhard u. Franz **Mandl** [Hrsg.]: *Almen im Visier. Dachsteingebirge, Totes Gebirge, Silvretta.* – Haus i. E.: ANISA, 2009. – 180 S.: zahlr. Ill, graf. Darst., Kt. – (Forschungsberichte der ANISA; 002). Literaturangaben

Hessenberger, Edith, Andreas **Rudigier**, Peter *Strasser*, Bruno **Winkler** [Hrsg.]: *Mensch & Berg im Montafon. Eine faszinierende Welt zwischen Lust und Last.* –

Schruns: Heimatschutzverein Montafon, 2009. – 362 S.: zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. – (Montafoner Schriftenreihe: Sonderband; 008). Literaturangaben

Kasper, Michael [Hrsg.]: Röbi und Rongg. Beiträge zum Maisäß- und Alpwesen in Gargellen. – Schruns: Heimatschutzverein Montafon, 2009. – 254 S.: zahlr. Ill., Kt. – (Montafoner Schriftenreihe; 22). Quellen- u. Literaturverzeichnis S. 231–240

Mader, Bernd E.: Arzneien ins Palais Meran. Eine Arzneirechnung aus dem Jahre 1858 an Erzherzog Johann von Österreich und die zugehörigen Rezepte. – Graz, 2009. – 140 S.: Ill. Literaturangaben

Rancière, Jacques: Der unwissende Lehrmeister: fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation. – 2., überarb. Aufl. – Wien: Passagen, 2009. – 167 S. Literaturangaben

Rudigier, Andreas: Montafon. Ein kleiner kulturgeschichtlicher Führer. – Schruns: Heimatschutzverein Montafon, 2009. – 160 S.: zahlr. Ill. – (Montafoner Schriftenreihe: Sonderband; 007)

Sachslehner, Johannes: Weihnachten im alten Österreich. Eine nostalgische Zeitreise. – Wien [u.a.]: Styria, 2009. – 204 S.: zahlr. Ill. Literaturverz. S. 201–204

Schneider, Ingo, Oliver **Haid**, Reinhard **Bodner**, Martin **Steidl** [Hrsg.]: Grenzgänge. Orte des Durch- und Übergangs in der „Europaregion Tirol“. – Innsbruck [u.a.]: Studien Verlag, 2009. – 317 S.: zahlr. Ill. Literaturangaben. – Literaturverz. S. 295–307

Westerhoff, Wolfgang: Sgraffito in Österreich. Eine Übersicht. – Krems: Medium Aevum Quotidianum, 2009. – 462 S.: zahlr. Ill. – (Medium Aevum Quotidianum: Sonderband; 024). Literaturverz. S. 455–462

ZEITSCHRIFTEN

Bricolage. Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie. Heft 4 [Thema: Grau], 2009. – Beiträge: Hannelore *Schlaffer*: Die Dauer der Vergänglichkeit. Eine kleine Betrachtung über die „Nicht-Farbe“ Grau. 25-28; Wolfgang *Müller-Funk*: Die Farbe Grau. 29-42; Orvar *Löfgren*: Domestic Microdramas. Everyday Life as Routine and Chaos. 43-54; Kathrin *Bonacker*: Dem Grau gegenüber. Zur alltäglichen Verwendung eines unbeachteten Kontrasts. 55-68; Margret *Haider*: Tanz im Fußgängertunnel. Zur Wirkmacht des modernen Untergrunds. 69-82; Malte *Borsdorf*: Urbane Dinge. Mülltheoretische Überlegungen zu Berlin Marzahn. 83-97; Burkhart *Lauterbach*: Die graue Welt der Angestellten. Eine bunte Revue? 98-111; Annegret *Waldner*: „Die ganze Welt ist himmelblau“. Die Farbe Grau im Deutschen Schlager von 1930 bis 1949. Ein Erklärungsversuch. 112-118; Burghart *Häfele*: Das Feldgrau der Uniform. Eine

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Spurensuche. 119-131; Peter *Kneissl*: Das reformierte Grau. Vom Schwarzen Habit der Benediktiner zur grauen Kutte der Kartäuser. 132-139; Marina *Hilber*: Agieren im Graubereich der Professionen. Professionalisierungskonflikte zwischen Hebammen und Wundärzten in einer Tiroler Pfarre des 19. Jahrhunderts. 140-147.

dérive. Heft 37 (2009). – Die Beiträge des Schwerpunktes „Urbanität durch Migration“: Christoph *Laimer*: Keine Stadt ohne Einwanderung oder: Die Normalität der Migration. 5-7; Erol *Yildiz*: Von der Hegemonie zur Diversität. Ein neuer Blick auf die Migrationsgesellschaft. 8-13; Wolf-Dietrich *Bukow*: Der Umgang der europäischen Stadt mit zunehmender Mobilität. 14-19; Klaus *Ronneberg und Vassilis Tsianos*: Panische Räume. Das Ghetto und die Parallelgesellschaft. 20-25.

Historische Anthropologie. 17. Jg., 2009, Heft 3. – Aus dem Inhalt: Monique *Scheer*: Verspielte Frömmigkeit: Somatische Interaktionen beim Marienerscheinungskult von Heroldsbach-Thurn 1949/50. 386-405; Franka *Maubach*: Märchen, Spiel, Rollentausch: kindliche Aneignungen kriegerischer Gewalt (1939-1945). 406-430. [ISSN 0942-8704]

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, Mag. Matthias Beitzl, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, April 2010

Folge 4

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, den 9. April 2010, um 17 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 2010 des Vereins für Volkskunde

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Vereinsorgane
5. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
6. Ausblick auf 2010/11
7. Allfälliges

Im Anschluss an die Generalversammlung, um ca. 18.15 Uhr hält emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin einen Vortrag unter dem Titel „Wilde Leute, Fellheilige und Narren“. Heilige Eremiten sind in der frommen Ikonographie oft mit einem Fell bekleidet. Bildteppiche des späten Mittelalters zeigen in Fell gekleidete Menschen im Wald, die wilde Leute genannt werden. In Paris verbrannten bei einem höfischen Ball im Januar 1393 vier Höflinge. Die Felle, in die sie verummmt waren, hatten Feuer gefangen. Wilde Leute kennt die Ornamentik der Renaissance. Zum Inventar fasnächtlicher und anderer Bräuche gehören vielerorts in Fell gehüllte Gestalten. Es sind Zeichen der Wildnis wie auch der Wildheit, die je und je Anderes bedeuten können.

2. zu dem am Donnerstag, den 22. April 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Nepal – ethnographische Seitenblicke
von Univ.-Prof.i.R. Dr. Olaf Bockhorn**

Im Verlauf von drei Trekkingtouren in Nepals Himalayaregionen hat die Volkskundlerin Elisabeth Bockhorn nicht nur Landschaften und Achttausender fotografiert, sondern auch Land und Leuten besonderes Augenmerk geschenkt. Im Rahmen dieser als Lichtbildervortrag konzipierten Veranstaltung, die, das sei vorweg gesagt, keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit erhebt, werden daher nur wenige Bergbilder gezeigt, dafür aber Themen wie Religion und Brauch, Haus und Herd, Handwerk und Volkskunst, Landwirtschaft und Tourismus angeschnitten.

3. zu der am Donnerstag, den 29. April 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

1. Mai

Demonstration, Tradition, Repräsentation

Anachronistischer Feiertag, (Massen-)Event oder Kampftag für prekär gewordene Arbeitsverhältnisse? Anlässlich seines 120-jährigen Jubiläums zeichnet die Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde die Geschichte der Veranstaltungen zum Tag der Arbeit nach. Seit seiner ersten internationalen Feier 1890 ist der 1. Mai ein paradigmatisches Datum der Arbeiterbewegung, dem eine Vielzahl von Bedeutungen, Assoziationen und Projektionen eingeschrieben ist. Zugleich spiegelt der 1. Mai in seiner 120jährigen Geschichte exemplarisch allgemeine historische Verläufe, Brüche und Wendungen eines Jahrhunderts der Moderne und schließlich der Postmoderne. Die Ausstellung anlässlich „120 Jahre 1. Mai“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung (VÖGB) – von dem die Idee zu diesem Projekt stammt –, dem Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung (VGA) und dem Österreichischen Museum für Volkskunde. Das Volkskundemuseum hat bereits in früheren Ausstellungen wesentliche Beiträge zu einer kulturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit gesellschafts- und sozialpolitisch relevanten Themen geleistet – u. a. 1999 „Leben in der Platte“, 2001 „Produkt: Muttertag“, 2002 „Aller Anfang“, 2003 „Körpergedächtnis“. Gemeinsam begibt man sich nun, über Wien und Österreich hinausgehend, auf Spurensuche entlang der politischen und sozialen Einflussphären des 1. Mai.

HINWEISE

WIEN. *Osterwerkstatt im Volkskundemuseum*. – Am 30., 31. März und 1. April 2010,

jeweils um 10 und 11.30 werden Kinder nach einem Ausstellungsrundgang zu diversen Verzierungstechniken von Ostereiern wie Färben und Marmorieren angeleitet. Kosten: Kinder € 4,- (mit A-Karte von wienXtra: € 3,-). Informationen: Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Märchentage im Rathaus*. – Das Vermittlungsteam des Österreichischen Museums für Volkskunde ist am 1. und 2. April 2010 von 10.30-17.30 unter dem Motto „Spinn’ Dir einen Faden wie Rumpelstilzchen und Dornröschen und bastle eine zauberhafte Märchenkronen“ bei den Märchentagen im Rathaus. Der Eintritt ist frei.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr), 1. Mai. Demonstration, Tradition, Repräsentation (30. April bis 12. September 2010) Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation) Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

BERNDORF. *Die Krupp-Stadt*. – Im Jahr 1843 gründeten der Kaufmann Alexander Schoeller und die Stahlfamilie Krupp aus Essen die Berndorfer Metallwarenfabrik. Alpaca und die Löffelwalze ermöglichten eine kostengünstige Herstellung von Besteck. Die Bestrebungen der Familie Krupp gingen aber über die reine Produktion der gewünschten Waren hinaus. Sie übernahmen weitreichende Verantwortung für die Arbeitstätigen in ihren Betrieben. Neben Wohnhäusern, und einer Schule – die Berndorfer Stilklassen sind in 12 verschiedenen Stilepochen errichtet - stifteten sie auch ein Theater, das Stadttheater Berndorf und eine Kirche, die Margaretenkirche mit dem Bronzekreuzweg. Im krupp stadt museum Berndorf steht Leben und Wirken Arthur Krupps und die damit verbundene Entwicklung Berndorfs zur Industriestadt im Mittelpunkt. Informationen: Tel +43 2672 82253.52, www.berndorf.gv.at, tourismus@berndorf.gv.at

EISENSTADT. *Pannonia antiqua*. – Historische Ansichten aus der Region Westungarn in alten Stichen bis zum 19. Jahrhundert bietet diese Ausstellung im Landesmuseum Burgenland, Museumgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, bis 30. Mai 2010. Die Aus-

stellung präsentiert erstmalig originale Graphiken aus den Beständen des Landesmuseums und Landsarchivs Burgenland. Diese Zeitreise von beinahe 500 Jahren bietet ein wunderbares Panorama historischer Landschaftskunst. Informationen: Tel +43 57 600.1234, www.burgenland.at/landesmuseum, landesmuseum@bgld.gv.at, Di-Sa 9-17, So u. Fei 10-17 Uhr

HOHENEMS. **Ganz Rein!** – Diese Ausstellung im Jüdischen Museums Hohenems, Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems, entstand in Zusammenarbeit mit den Jüdischen Museen Frankfurt am Main, Fürth und Wien. In Hohenems ist das älteste jüdische Ritualbad in Österreich erhalten. Anlässlich der Restaurierung dieses Baudenkmals zeigt das Jüdische Museum Hohenems Einblicke in einen intimen Bereich jüdischen Lebens, zwischen religiöser Tradition und weltlichen Aufbrüchen. Mit dieser Sonderausstellung „Ganz rein!“ die bis 3. Oktober 2010 zu sehen ist, eröffnet das Museum eine Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Sexualität und Ehe, Geschlechterrollen und Religion, mit Vorstellungen von Reinheit und Unreinheit. Die Ausstellung geht mittels Fotografien von Peter Seidel und der Installation „das mikwen projekt“ von Leah Lax und Janice Rubin, der historischen Tiefendimension jener Reinigungsrituale nach, die vom Judentum bis zum Ritual der Taufe reichen, und thematisiert die Renaissance der Mikwe im Zeichen einer umstrittenen neuen jüdischen Spiritualität. Informationen: Tel +43 5576 73989, www.jm-hohenems.at, office@jm-hohenems.at, Di-So u. Fei 10-17 Uhr

SALZBURG. **Der Zirkus kommt!** – Menschen – Tiere – Sensationen aus der Spielzeugsammlung verspricht diese Ausstellung des Salzburg Museums, Bürgerspitalgasse 2, 5020 Salzburg, die bis 9. Jänner 2011 zu sehen ist. Der Zirkus macht Station im Spielzeug Museum. Zu sehen gibt es waghalsige Artisten, wilde Tiere und natürlich Sensationen aus der Spielzeugsammlung. Führungen, Workshops, Musik, Zirkusvorführungen, der Museumskasperl und Zirkusfilme werden im Rahmen dieser Sonderausstellung, die in Kooperation mit dem Museum der Moderne Rupertinum Spielzeug Museum stattfindet, geboten. Informationen: Tel +43 662 620808.300, www.salzburgmuseum.at, office@salzburgmuseum.at, Di-So 9-17 Uhr

WIEN. **Kontroversen. Justiz, Ethik und Fotografie.** – Das Kunsthaus Wien, Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien, zeigt bis 20. Juni 2010, dass gerichtliche, ethische und politische Kontroversen die Geschichte der Fotografie seit ihrer Erfindung im Jahr 1839 begleiten. Die Regeln, die heute für journalistische und künstlerische Fotos gelten – oder eben nicht gelten – sind Ergebnisse dieser Konflikte und Diskussionen. Sie werden immer wieder hinterfragt. Zahlreiche Fallbeispiele dokumentieren diesen Prozess. Der Mittelweg zwischen vorausseilender Zensur und kompromissloser Verteidigung der Meinungsfreiheit ist zwangsläufig das Ergebnis einer schwierigen sub-

jektiven Entscheidung. Die Schau lenkt den Blick auf Arbeiten, die Grenzen überschritten oder neu definiert haben, und fokussiert damit auf große, aber oft auch problematische Momente der Fotografie. Informationen: Tel +43 1 7120495.24, www.kunsthhauswien.com, info@kunsthhauswien.at, tägl. 10-19 Uhr

LYON/F. *Fastes de la Couronne D'Aragon*. – Bis 19. September 2010, ist diese Ausstellung von Stickereien und Webarbeiten des Musée des Tissus in Lyon und des Musée Épiscopal de VIC zu sehen. Diese Ausstellung ist wie eine Detektivgeschichte angelegt. Die Fragen, die es zu erkunden gibt, umfassen die auf den zum Teil monumentalen Tapissereien dargestellten Modelle, die Ikonographie, die Hersteller und Auftraggeber dieser kostbaren Arbeiten. Weiters versucht die Ausstellung zu ergründen, wie Modelle und Arbeiten in Europa vom Ende des 14. Jahrhunderts bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts zirkulierten und welchen Einfluss italienische Künstler auf diese Arbeiten hatten. Informationen: Musée des Tissus et des Arts Décoratifs, 34, rue de la Charité, 69002 Lyon 34, rue de la Charité 69002 Lyon, Tel +33 4 78384200, ww.musee-des-tissus.com, Di-So 10-17.30 Uhr

PADERBORN/D. *Pictures in our head*. – Fremd- und Eigenbilder in Europa thematisiert diese Ausstellung des Museums Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, bis 11. Juli 2010, im Historischen Museum im Marstall Paderborn, Im Schloßpark 9, 33104 Paderborn-Schloß Neuhaus. Stereotype bezeichnen Personengruppen, denen bestimmte Eigenschaften und Verhaltensweisen mit hohem Wiedererkennungswert zugeschrieben werden. Es sind Konstruktionen, die eine wichtige Rolle in der Frage der Identität spielen. Sie bieten die Möglichkeit, sich in einer komplexen Welt zu orientieren. Es sind Bilder in unseren Köpfen. Diese Ausstellung möchte nicht mit Stereotypen brechen, sondern durch konkrete Beispiele ihre visuelle Sprache und die Geschichte ihrer Verbreitung erfahrbar machen. Die Darstellung von Stereotypen in der Reklame, auf Bilderbogen, als Reiseandenken, auf politischen Plakaten und als Karikaturen bringen die Anderen und das Eigene in das Alltagsleben. So wird die Schweiz zum Heidiland, der Deutsche zum Biertrinker und der Norweger zum Trachtenträger. Trotz der Unterschiede nutzen sie eine gemeinsame Sprache und unterliegen ähnlichen historischen Prozessen. Informationen: Tel +49 05251 881052.1049, n.boerste@paderborn.de, Di-Fr 13-18, Sa, So 10-18 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

LINZ. *Wie werde ich KulturvermittlerIn? Aus- und Weiterbildungsangebote in Österreich*. – Der Österreichische Verband der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen und der Museumsbund Österreich, laden am Donnerstag, 15.

April 2010, von 10-17 Uhr, in die Landesgalerie Linz an den Österreichischen Landesgalerien, Museumstr. 14, 4010 Linz, Festsaal. Die Tagung wendet sich an Kulturinteressierte in der Berufsorientierung und KulturvermittlerInnen, die sich vertiefende und weiterführende Kenntnisse aneignen wollen. Anmeldung und Information: Oberösterreichische Landesmuseen, Büro Kulturvermittlung, Tel+43 732 774482.49, kulturvermittlung@landesmuseum.at, oder Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen, verband@kulturvermittlerinnen.at. Das vollständige Tagungsprogramm wird in Kürze zur Verfügung stehen unter www.kulturvermittlerinnen.at

SALZBURG. Zeitspuren Baudenkmäler. – Unter diesem Titel bietet das Salzburger Bildungswerk, Imbergstraße 2, 5020 Salzburg, 20 Unterrichteseinheiten zum Thema Stadtbaukunst, Bauhistorie und Stilkunde – Renaissance. Zur Vermittlung des Wissens werden zahlreiche Objekte in der Region besucht. Beispiele aus dem Alltag der Denkmalpflege werden besichtigt und deren Problemstellungen diskutiert. Informationen: Tel +43 662 872691.0, www.zeitspuren.at, zeitspuren@sbg.at

WIEN. Jahreshauptversammlung der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. – Im Anschluss an die Versammlung am Mittwoch, 14.4.2010, um 18 Uhr, im Naturhistorischen Museum, Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien, hält Univ.-Prof. Dr. Mareile Flitsch, Völkerkundemuseum der Universität Zürich, um 19 Uhr einen Vortrag zum Thema „Menschliche Fertigkeiten als Chance oder Fluch. Ein universitäres Völkerkundemuseum als Ort der Auseinandersetzung mit Wissen und Können.“

PERSONALIA

ESSLINGEN. Preisverleihung. – Dr. Elisabeth Timm, Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, hat den Dr. Fritz Landenberger-Preis zur Förderung der Esslinger Stadtgeschichtsforschung für ihre Monographie „Zwangsarbeit in Esslingen 1939-1945. Kommune, Unternehmen und Belegschaften in der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft (Esslinger Studien. Schriftenreihe Bd. 21), Ostfildern 2008“ erhalten.

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Dr. Edda SLANY, Wien

75. Geburtstag: Dr. Armand VAN NIMMEN, Wien

80. Geburtstag: Marielies TSCHULIK, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Assmann, Peter [Hrsg.], Nationalheilige Europas. Katalog zur Ausstellung „Nationalheilige Europas“ der Oberösterreichischen Landesmuseen im Schlossmuseum Linz vom 29. November bis 05. April 2010. Weitra : Verl. Publication PN^o1 Bibliothek der Provinz, 2009. - 191 S. : zahlr. Ill. - (Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen : N. S. ; 100), Literaturverz. S. 190, ISBN 978-3-85474-222-7

Fingernagel, Andreas [Red.]: Wenzel von Böhmen - Heiliger und Herrscher = Kníže Václav - svetec a panovník české zeme = Wenceslas of Bohemia - Saint and Sovereign. Diese Publikation erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek vom 27.11.2009 bis 31.1.2010 und im Nationalmuseum Prag (Národní Muzeum) vom 24.3. bis 2.5.2010. Mit Beiträgen von Maria Theisen u. Monika Kiegler-Griensteidl.- 1. Aufl. - Wien : Brandstätter, 2009. - 187 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 184 - 185. - Text i. dt., tschech. u. engl.

Holzer, Anton [Hrsg.]. Fotogeschichte, Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie. Frankfurt a. Main : Jonas. ISSN 0720-5260. Themenheft: Barthes' Bilder. Roland Barthes und die Fotografie

Klieber, Rupert: Jüdische, christliche, muslimische Lebenswelten der Donaumonarchie, 1848-1918. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2010. - 294 S. : zahlr. Ill., Kt. Literaturverz. S. 253-284

Köb, Edelbert u.a. [Hrsg.]: Zwischenzonen - la Colección Jumex, Mexiko. 16:10:09 - 07:03:10. - Ecatepec de Morelos : Fundación/Colección Jumex, 2009. - 291 S. : zahlr. Ill. Literaturangaben. - Text dt., engl. und span.

Mattl-Wurm, Sylvia .. [Red.]. Schwerer als Luft. 100 Jahre Motorflug in Wien ; Pioniere / Konstrukteure / Piloten & Pilotinnen / Ereignisse / Flugschauen / Unfälle / Flugplätze / Werbung / Literatur / Musik / Film / Architektur ; das Bordmagazin zur Ausstellung ; [erscheint anlässlich der Ausstellung „schwerer als Luft“ 100 Jahre Motorflug in Wien, 18.09.2009 bis 26.02.2010 in der Wienbibliothek im Rathaus] / Wienbibliothek im Rathaus. Wien, Metroverlag, 2009. 159 S. : zahlr. Ill., Literaturverz. S. 157 - 158, ISBN 978-3-902517-49-4

Reder, Christian, Erich Klein [Hrsg.]: Graue Donau, Schwarzes Meer. Wien - Sulina - Odessa - Jalta - Istanbul. Zentrum für Kunst- und Wissenstransfer <Wien>. - Wien [u.a.] : Springer, 2008. - 573 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Edition Transfer), Literaturverz. S. 552 - 563, ISBN 978-3-211-75482-5, ISSN 1611-1885

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Zeidler, Barbara: Europe : work in progress ; [Ausstellungskatalog zur Wanderausstellung von Barbara Zeidler „Europe. Work in Progress“ für die Österreichischen Kulturforen, Wien 2009] / Zeidler, Barbara. - Wien : 2009. - [32] S. : überw. Ill., Text dt. u. engl.

ZEITSCHRIFTEN

Medium aevum quotidianum. Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters. 59/2009. Aus dem Inhalt: Grigory *Bondarenko*, The Swineherd in Celtic Land. 5-15; Irina *Metzler*, Heretical Cats: Animal Symbolism in Religious Discourse. 16-32

Volkskunde in Rheinland-Pfalz. 24. Jg., 2009. – Dieses Heft ist dem am 2. Oktober 2008 verstorbenen Günter Wiegelmann gewidmet. Neben diversen Aufsätzen und den Berichten über abgeschlossene Magisterarbeiten an der Mainzer Universität finden sich folgende Beiträge zum Gedenken an Günter Wiegelmann: Ruth-E. *Mohrmann*, Reinhard *Johler*, Michael *Simon*: Trauerreden. 5-10; Frank *Roeb*: Die „Ära Wiegelmann“ in Mainz. Erinnerungen eines Schülers an die Jahre 1968-1971. 11-29; Arnold *Beuke*, Michael *Schimek*: Lebensgeschichtliches Interview mit Günter Wiegelmann. 30-52. [ISSN 0938-2964]

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, Mag. Matthias Beitzl, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, Mai 2010

Folge 5

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, den 6. Mai 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Buchpräsentation

Der 1. Mai – Utopie. Symbol. Inszenierung von Wolfgang Maderthaler und Michaela Maier (Hg.)

Die symbolische Okkupation öffentlichen Raums im Herzen der Stadt durch die Arbeiterschaft wurde lange Zeit als unterschwellige Drohung aufgefasst. Die Reaktionen der Außenstehenden schwankten zwischen Abscheu, Furcht und verhohlener Bewunderung. Für seine ProtagonistInnen hingegen bedeutete der Festtag der Arbeit Faszination und emotionale Attraktion. Und selbst in Zeiten radikaler Individualisierung und Entsolidarisierung vermag dieser Erste Mai, wie das Wiener Beispiel zeigt, eine beeindruckende Mobilisierungskraft zu entfalten. Das vorgestellte Werk enthält Beiträge von Victor Adler, Christoph Baumgarten, Matthias Beitzl, Gert Callesen, Sema Colpan, György Dalos, Christian Dewald & Peter Grabher, Kurt Eisner, Ernst Fischer, François Genton, Andrea Grisold, Marion Hamm & Ove Sutter, André Heller, Ernst Hinterberger, Rosa Jochmann, Birgit Jöhler, Herbert Justnik & David Schritteser, Fritz Keller, Otto König, Erwin Lanc, Manfred Lang, Otto Leichter, Jill Lewis, Wolfgang Maderthaler, Michaela Maier, Herta Luise Ott, Kathrin Pallestrang, William A. Pelz, Alfred Pfofer, Erika Pluhar, Peter Rosegger, Marcus Strohmeier, Harald Troch, Fritz Weber, Richard West-Kurfürst und Chris Wrigley.

2. zu dem am Dienstag, den 1. Juni 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Vortrag mit Filmbeispielen

Proletarisches Kino in Österreich von Christian Dewald, Filmarchiv Austria

Die politisch links stehende österreichische Arbeiterbewegung vom Vorabend des Ersten Weltkrieges bis zum Ende des Bürgerkrieges 1934 wird an diesem

Abend thematisiert. Rare Aufnahmen machen einen wesentlichen Teil der Identität der ProtagonistInnen spürbar. Spiel-, Dokumentarfilme und Wochenschaubeiträge gewähren Einblicke in Selbstverständnis, Auf- und Umbau einer Gesellschaft sowie Formen des Kampfes und der Kultur einer erhofften neuen Zeit. Das Filmarchiv Austria veröffentlicht dieses historische Filmmaterial mit der DVD-Edition „Proletarisches Kino in Österreich“.

HINWEISE

WIEN. *Filmprogramm zur aktuellen Sonderausstellung.* – Im Rahmen der Ausstellung „Der 1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation“ zeigt das Österreichische Museum für Volkskunde im Mai folgende Filme, die von Ulli Fuchs moderiert werden: *So, 2.5., 15 Uhr:* Die Internationale. USA 2000, R: Peter Miller, 30 min, engl. OF. Mit seltenen Archiv-Aufnahmen und Interviews, unter anderem von Billy Bragg und Pete Seeger, erzählt der Film von Peter Miller die Geschichte des legendären Liedes, einer Sammelklage der Unterdrückten und Ausgebeuteten rund um die Welt und widmet sich Menschen, deren Leben dieses Lied für immer verändert hat; *Primero de Mayo (La Ciudad-fábrica)/First of May (The City Factory).* Spanien 2004, R: Marcelo Expósito, 70min, Spanisch mit engl. UT. In diesem Essayfilm werden die radikalen Umbrüche von Lebens- und Arbeitsstrukturen in westlichen Gesellschaften und die gleichzeitige Wandlung politischer Protestformen ins Blickfeld gerückt; *Mi, 5.5., 18 Uhr:* Das Plakat. (1. Teil „Arbeitersaga“) Österreich 1990, R: Dieter Berner, 85min. 1. Mai 1945 in Wien: Karl Blaha (Helmut Berger) soll ein Maiplakat gestalten, Papier muss organisiert werden und man muss sich auf einen Text einigen; *20 Uhr:* 1. Mai – Helden bei der Arbeit. D 2008, R: Jan-Christoph Glaser, Carsten Ludwig, Sven Taddicken, Jakob Ziemnicki, 98min. Episodenfilm: Ein elfjähriger Türke, zwei Jugendliche aus der Kleinstadt und ein gehörnter Provinzpolizist verschlägt es am 1. Mai nach Kreuzberg - wo die Emotionen hoch gehen.

WIEN. *Vermittlungsprogramm zur aktuellen Sonderausstellung.* – Im Rahmen der Ausstellung „Der 1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation“ bietet das Österreichische Museum für Volkskunde für Jugendliche von 14-19 Jahren folgende Programme: „Schöne neue Arbeitswelt“ und „Die Einkommensschere“. SeniorInnen erwartet ein Erinnerungsaustausch unter dem Titel „Mailuft“. Informationen, Kosten und Anmeldung: Tel +43 1 4068905. 26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Vorankündigung der Busexkursion des Vereins für Volkskunde ins Innviertel.* – Am Freitag, den 25. Juni 2010 findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Claudia Peschel-Wacha diese Exkursion nach Andorf und Taufkirchen an der Pram statt. Das Innviertler Freilichtmuseum Brunnbauerhof in Andorf, das Handwerksmuseum Lau-

fenbach, die Musikinstrumentensammlung und Glasgemälde von Margret Bilger und der Besuch des Bilger-Breustedt-Hauses in Taufkirchen an der Pram stehen am Programm. Das detaillierte Programm folgt in der Juni-Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“. Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen: € 40,- pro Person. Der Betrag ist im Bus zu bezahlen. Anmeldung bis spätestens Freitag, 17. Juni 2010: Tel +43 1 4068905.15, office@volkskundemuseum.at. Für TeilnehmerInnen des Lehrgangs „Museumsvolontee-ring“ ist die Teilnahme kostenlos.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)
1. Mai. Demonstration.Tradition. Repräsentation (bis 12. September 2010)
Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

FREISTADT. Glas aus dem Böhmerwald. – Weltberühmte Erzeugnisse aus böhmischen Glashütten werden in dieser Ausstellung bis 26. Oktober 2010 erstmals in Österreich, im Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt, Schlosshof 2, 4240 Freistadt, gezeigt. Bereits im 14. Jahrhundert wurde Glas in der Gegend von Vimperk (Winterberg) erzeugt und im 15. Jahrhundert entstanden zahlreiche Produktionsstätten entlang des Böhmerwaldes. Die ausgestellten Objekte sind Leihgaben des Südböhmischen Museums in Budweis. Informationen: Tel +43 7942 72274, www.museumsstrasse.at, schlossmuseum.freistadt@mywave.at, Mo-Fr 9-12, 14-17 Uhr, Sa, So, Fei 14-17 Uhr

WIEN. 160 Jahre 2. Bezirk. – Das Bezirksmuseum Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 1020 Wien, beschäftigt sich bis 16. Juni 2010 mit seiner Bezirksgeschichte. 1850 bildete die Gemeindeordnung aus der Stadt und den 34 Vorstädten ein einheitliches Verwaltungsgebiet, das in acht Bezirke unterteilt wurde. Die Ausstellung streift Themenbereiche wie die Donau, die Weltausstellung 1873 und Persönlichkeiten im Bezirk. In einer Zeitchronik der letzten 160 Jahre kann geblättert werden. Am Sonntag, den 30. Mai und am 13. Juni 2010, jeweils um 10 Uhr, führt Dr. Hermann Karplus

nach einem Kurzvortrag im Bezirksmuseum unter dem Titel „Jüdisches Leben einst und jetzt in der Leopoldstadt“ zu historischen Häusern, Plätzen und Synagogen. Vortrag und Führung sind kostenlos. Informationen: Tel +43 1 4000.02127, www.bezirksmuseum.at, bzm2@gmx.at, Mi 16-18.30, So 10-12 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

STÜBING. *HoamART. Die Kunst nachhaltig zu leben.* – Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing, 8114 Stübing, ermöglicht am 30. Mai 2010, von 9-14 Uhr, eine Begegnung mit der biologischen und gentechnikfreien Landwirtschaft. Vorgestellt werden Themen der biologischen Landwirtschaft wie Gentechnikfreiheit, gefährdete Haustierrassen, alte Nutzpflanzen und Sortenraritäten. Kulinarisches, Musik und Kinderprogramm erwarten die Gäste. Informationen: Tel +43 3124 53700, www.stuebing.at, service@freilichtmuseum.at

KOŠICE/SK. *19. Internationale Tagung für Klein- und Flurdenkmalforschung.* – Von 21. bis 24. Mai 2010 laden das Ostslowakische Museum in Košice und das Regionalsebstverwaltungsamt zu Košice in das Ostslowakische Museum in Košice, Hviezdoslavova 3, zur Forschung der sakralen Kleindenkmäler. Informationen: Tel +42 1 903256704, tinaportal@gmail.com

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Frühjahr 2010 im Sprachinselvein.* – Der „Verein der Freunde der vom Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln“ lädt am 5. Mai 2010, um 18 Uhr zum Einführungsvortrag zur Bildungsreise von Dr. Hans Derkits in den Seminarraum, Wohllebengasse 12-14/2. Stock, 1040 Wien: „Das Elsass im Spätmittelalter: Ein Zentrum geistlicher und weltlicher Kultur am Oberrhein.“ Am 27. Mai 2010, um 17 Uhr, gibt es im Sprachinselmuseum, Semperstraße 29, 1180 Wien, Rückblick und Ausblick auf die Sprachinselforschung im Sprachinselvein. Von 29. Mai bis 5. Juni 2010 findet die Bildungsreise „Auf Spurensuche zu Geschichte und Kultur Europas im Elsass“ statt. Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gertrud Greciano, Universität Strasbourg. Informationen: Tel +43 22 5242299, www.sprachinselvein.at, info@sprachinselvein.at

WIEN. *Frühjahrsexkursion der Anthropologischen Gesellschaft in Wien* – Am 8. Mai 2010 führt die diesjährige Frühjahrsexkursion nach Nitra und Umgebung. Informationen: Tel +43 1 52177.569, www.nhm-wien.ac.at/ag, ag@nhm-wien.ac.at

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: emer. o.Univ.-Prof. Dr. Konrad KÖSTLIN, Drosendorf

90. Geburtstag: emer. o.Univ.-Prof. Dr. Maria HORNUNG, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Alzheimer, Heidrun, Fred G. **Rausch**, Klaus **Reder**, Claudia **Selheim** [Hrsg.]: Bilder, Sachen, Mentalitäten. Arbeitsfelder historischer Kulturwissenschaften. Wolfgang Brückner zum 80. Geburtstag. 1. Aufl., Regensburg, Schnell & Steiner, 2010, 772 S., Ill., Literaturangaben. Beiträge: Heidrun *Alzheimer*, Vorwort. 17-19; Martin *Scharfe*, Der Brennwert des Heiligen. Notizen zum Akt des Verbrennens und zur kulturellen Bedeutung des Mals. 23-32; Mirko *Breitenstein*, Gert *Melville*, Gerechtigkeit als fundierendes Element des mittelalterlichen Mönchtums. 33-42; Fred G. *Rausch*, Konfessionelle Streit- und Lehrschriften aus dem frühneuzeitlichen Bamberg. Leben und Werk des Franziskaners Michael Anisius († 1601). 43-66; Alois *Schneider*, Kriegserfahrung und *praxis pietatis*. Die Reichsstadt Überlingen im Dreißigjährigen Krieg. 67-81; Konrad *Bedal*, Die „Wies“ in Franken. Zur Figur des gezeißelten Heilands aus einer Kapelle in Rodheim bei Uffenheim. 82-90; Michael *Rüdiger*, Heiliggrab hundertfach. Eine Ergänzung des Kultstätten-Katalogs von Nachbauten des Heiligen Grabes im Zeitalter von Gegenreformation und Barock. 91-100; Monika *Kania-Schütz*, Ein Miniaturheiliggrab im Freilichtmuseum Glentleiten. 101-118; Gertrud *Benker*, Der „wachsende Fels“ von Usterling und sein heilkräftiges Rinnsal. 119-124; Hartmut *Kühne*, Der Beginn theologischer Deutungen von Heilwasser im deutschen Luthertum. 125-139; Wolfgang *Schneider*, Außerordentliche Guttaten. Anmerkungen zu Mariahilfbildern im Bistum Würzburg. 140-148; Walter *Pözl*, Die Mirakel eines schwäbischen Dorfes. Das Beispiel Gabelbach. 149-158; Heinz-Peter *Mielke*, Das religiöse Bildprogramm des Frankfurter Druckhauses E. G. May Söhne. 159-164; Michael *Prosser-Schell*, Wallfahrten als Ereignisse der kulturellen Selbstbehauptung von Flüchtlingen und Vertriebenen in Baden und Württemberg. (1946-1952). 165-172; Andrea K. *Thurnwald*, Der Riesenchristus. Ein Spektakel um Religion und Kommerz. 173-188; Rainer *Alzheimer*, Ein langer Weg: Von Walldürn nach Franken. 189-198; Horst *Brunner*, Das „Lindenlied“ Walthers von der Vogelweide. Bemerkungen zur Interpretation. 201-206; Hans-Joerg *Uther*, Zur Rezeption der Memorabilia des Valerius Maximus vom Mittelalter bis in die Neuzeit. 207-216; Gábor *Tüskés*, Mythisierung und Märchenrequisiten in der ungarischen Versbearbeitung des *Fortunatus*. 217-232; Nils-Arvid *Bringéus*, Südschwedische Wandbehangmalerei des 17. und 18. Jahrhunderts aus narrativer Sicht. 233-240; Heinrich L. *Cox*, Jurjien *van der Kooi*, Wellerismen als Reduktionsstufe von Erzähltypen. Erzählungen und Anekdoten in der niederländischen, friesischen und flämischen Überlieferung. 241-253; Ines

Köhler-Zülch, Vor Baedeker, Grieben und Meyer. Zur Geschichte der Reiseliteratur am Beispiel Harz. 255-268; Sabine *Doering-Manteuffel*, Über das Nachtwandeln. Ein Streifzug durch das enzyklopädische Wissen der Neuzeit. 271-280; Martha *White Paas*, The Early Modern Popular Press and Economic History. Broadsheets as a Primary Source. 281-286; John Roger *Paas*, The Use of the Popular Press To Influence Domestic and Foreign Opinion. Dutch Broadsheets From the Year of Disaster, 1672. 287-292; Hermann *Bausinger*, „Moralische Gedichte“. 293-298; Wolfgang *Seiden-spinner*, Die „Volcks Maehrgen“ des Obersten Medicus. Zu Erzählforschung und Erzählproduktion zwischen Aufklärung und Romantik. 299-309; Walter *Hartinger*, „Fränkische“ Streuobstwiesen in der Oberpfalz? 311-322; Ruth *Kilian*, Wegbereiter des Fortschritts in bäuerlichen Haushalten. 323-336; Rolf Wilhelm *Brednich*, Das Gänsepiel. Neues zu einem Klassiker der europäischen Spielkultur. 339-348; Günter *Dippold*, Kostümkundliches zur Nothelfer-Erscheinung von 1446. 349-350; Gerdi *Maierbacher-Legl*, Bemalte siebenbürgische Möbel aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Henndorfer Truhen – Erfassen – Erschließen – Erhalten. 351-362; Erich *Schneider*, Schweinfurter Goldschmiede zur Reichsstadtzeit. 363-374; Frank Matthias *Kammel*, Das Zimmerkenotaph für Johannes Bepler. Ein Beitrag zur Erinnerungskultur in Nürnberg um 1800. 375-388; Gertraud *Zull*, „Gewerkskunst“ und ländliches Schnitzergewerbe. Ein „zeitgemäßer Stil“ als ästhetisches Programm für die Berchtesgadener und Oberammergauer Güterproduktion in den 1850er Jahren. 389-399; Roland *Halbritter*, Gestickte Sprüche fürs Heim. Populärer Wandschmuck auf Papierkanervas und die Haussegenindustrie. 400-411; Klaus *Reder*, Missions sammeldosen. Eine sachvolkskundliche Betrachtung der so genannten Nickneger. 413-424; Helge *Gerndt*, Überlegungen zu einer Theorie visueller Kultur. 427-438; Josef H. *Schopf*, Mit schönen Figuren, hübsch gemalt, Gaukelweise und alter Weiber Fabel. Zeitgenössische Beurteilungen der Buchillustration in der Inkunabel- und Frühdruckzeit. 439-449; Helmut *Ottenjann*, Gedruckte und handgefertigte „Vorschriften“ seit der Frühneuzeit. Dokumente alemannischer, ostfriesischer und deutsch-amerikanischer Schulbildung in der Stadt und auf dem Lande. 450-466; Dagmar *Stomus*, Die Galerie lebender Bilder im Album eines Amateurfotografen aus Michelbach im Kahlgrund. 467-480; Claudia *Selheim*, Ein Kirchtag in Tirol. Das Innsbrucker Trachtenfest von 1894 und seine Fotografien. 481-490; Karin *Walter*, Von Heinrich Zille und S.M.S. Möwe. Fotopostkarten und ihre Entstehungshintergründe. 491-498; Günter *Hess*, Dauthendeyes Bilder. Von Domenichino zu Edvard Munch. 499-510; Jochen *Ramming*, Graffiti als Ur- und Volkskunst. Die Anfänge der Malerei in kunsttheoretischen Konzepten des 20. Jahrhunderts. 511-521; Sigrid *Nagy*, Nimm, betrachte, lies und merke! Kleine evangelische Drucke vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. 523-534; Hildegard *Heidelmann*, Neues von der Beichtfront. Beichtstühle auf Karikaturen aus Unterfranken. 535-538; Nikolaus *Gussone*, Die Anfänge der Diözesanmu-

seen im Zeugnis ihrer Initiatoren. 541-552; Bettina *Keß*, Ignorieren, renovieren, dekonstruieren? Überlegungen zum Umgang mit „Volkskunde-Abteilungen“ in Museen. 553-558; Armin *Griebel*, Heimathymnen. Zur Instrumentalisierung eines populären Liedes im 20. Jahrhundert. 559-570; Klaus *Guth*, Aus Franken in die Neue Welt. Alexander von Humboldt (1769-1859) als Ethnograph und Naturforscher. 571-577; Stefan *Kummer*, Kunstgeschichte als Heimatkunde. Ein Bericht Fritz Knapps über eine „heimatkundliche Studienfahrt durch Mainfranken“ im Jahre 1920. 578-588; Heinz *Schilling*, Heimat und Globalisierung. Skizzen zu einem ausgreifenden Thema. 589-606; Manfred *Seifert*, „Naturschutz“ als historische Kategorie? Forschungsperspektiven zur Interpretation kultureller Umweltverhältnisse. 607-617; Matthias *Wagner*, Der Deutsche Lyceum-Club in Berlin. Aspekte zur Gleichschaltung 1933-1937. 619-632; Eva *Heller-Karneth*, Gut katholisch. Gau-Bickelheim und der Aufstieg des Nationalsozialismus im Alzeyer Land. 633-644; Klaus *Roth*, Zwischen osmanischem Erbe und Europäischer Union. Vom Umgang mit historischen Mythen in Südosteuropa. 645-656; Ruth-E. *Mohrmann*, Der feine Griff zum Glas. Zur Anatomie einer frühneuzeitlichen Handgeste. 659-672; Erich *Wimmer*, Von Tanzverboten und Ballordnungen zur Disco. Würzburger Quellen zur Sozialgeschichte des Tanzes. 673-683; Karl Borromäus *Murr*, Zur bürgerlichen Mentalität im Kaiserreich. Das Beispiel der fränkischen Stadt Weißenburg in Bayern. 685-696; Stefan *Janson*, Elite contra Öffentlichkeit? Zum Selbstverständnis von Stefan Georges „Maskenzügen“ in der Münchner Faschingstradition um 1900. 697-704; Monika *Ständecke*, „Eine Generalprobe gab es nicht!“ Beitrag zur Dramaturgie des Münchner Oktoberfestzuges im 20. Jahrhundert. 705-716; G. Ulrich *Großmann*, Fachwerkhäuser als „Runenhäuser“. Zur Geschichte eines ideologischen Missbrauchs. 717-726; Alois *Döring*, Die Strohalmkrippe. Adventspädagogik im Wandel. 727-740; Inge *Weid*, „Zur Büchsenmacherei“. Annäherung an einen Rügebrauch. 741-752; Notker *Hammerstein*, Wolfgang Brückner – aus der Frankfurter Zeit. 753-760

Schmidt-Lauber, Brigitta (Hg.): *Mittelstadt. Urbanes Leben jenseits der Metropole.* Frankfurt/New York, Campus Verlag 2010, 304 S., s/w-Abb; ISBN 978-3-593-39105-2

BEITRÄGE

Grabner, Elfriede: Sankt Leonhard als „Steirischer Nothelfer“. Ein lange als verschollen geglaubtes Mirakelbuch und seine Wunderberichte aus dem 15. und 17. Jahrhundert. In: *Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark.* Sonderdruck. C. Jg., 2009, S. 185-200

Nikitsch, Herbert: *Heimat in der Stadt. Von Trachtlern, Tänzern und Proletariern.* In:

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

Wolfgang Kos (Hg.): Kampf um die Stadt. Politik, Kunst und Alltag um 1930. Wien 2010, S. 137-143

Nikitsch, Herbert: A konszolidáció időszaka az Osztrák Néprajzi Egyesület történetében (The period of consolidation in the Austrian Ethnographical Society). In: Néprajzi Értesítő. Annales Musei Ethnographiae, Budapest 2009, S. 71-91

ZEITSCHRIFTEN

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LXIV/113, Heft 1/2010. Wien, Verein für Volkskunde. Abhandlungen: Timo *Heimerdinger*, Clevere Kultur. Die Schnullerfee als elterliches Risikomanagement. 3-21; Michi *Knecht*, „'Vor Ort' im Feld“? Zur Kritik und Reakzentuierung des Lokalen als europäisch-ethnologischer Schlüsselkategorie. 23-49; Herbert *Nikitsch*, Populäre Religiosität: Traditionen und Transformationen. Einige Beispiele aus Niederösterreich. 51-75; neuerDings: „Meine Kinder sind alle aus der Kirche ausgetreten.“ Zur Geschichte eines Spielzeugaltars im Österreichischen Museum für Volkskunde. (Dagmar *Butterweck*). 79-85; Chronik und Literatur der Volkskunde: 89-140; Abonnementpreis € 38,- (für Mitglieder € 26,-), Einzelheft € 9,50 (für Mitglieder € 6,50) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905.30, Fax +43 1 4085342, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, Mag. Matthias Beitzl, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

/11/100 11/10

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, Juni 2010

Folge 6

EINLADUNG

1. zu dem am Freitag, den 18. Juni 2010, ab 14.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Workshop & Podiumsdiskussion
Schlag zu!**

99 Gramm Grundeinkommen gegen hexagrammatische Prekarität: Fragen des Lebens und Arbeitens unter den prekarierten Bedingungen der Gegenwart werden mit der konkreten Utopie eines Bedingungslosen Grundeinkommens konfrontiert. Moderation: PrekärCafé (Käthe oder Markus)

14-15.30 Uhr: Das Hexagramm der Prekarität

Referent: Arndt (Euromayday Hamburg)

16-17.30 Uhr: Das Bedingungslose Grundeinkommen

ReferentInnen: Agru Grundeinkommen / unsreuni.at (Milena)

19 Uhr: Podiumsdiskussion mit ExpertInnen verschiedener politischer Richtungen

2. zu dem am Dienstag, den 22. Juni 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**„Linke“ Musik
in Großbritannien und den USA
mit Wolfgang Maderthaler und Roman Horak**

Roman Horak und Wolfgang Maderthaler unternehmen einen Streifzug durch ein Jahrhundert angloamerikanischer Musikgeschichte mit besonderem Augenmerk auf dem Liedgut der sozial und massenkulturell engagierten Linken. Ausgehend von den Folksongs eines Woodie Guthrie und dem Blues des Mississippi-Deltas über das Aufbegehren einer studentisch-mittelständischen Jugendkultur der Sechziger und Siebziger bis hin zum radikalen Verweigerungsgestus der Postpunk- und No-future-Generation. Zu hören sein werden Klassiker wie Lou Rawles, Bob Dylan oder Leonard Cohen, weitgehend vergessene Außenseiter wie Edgar Broughton oder Thunderclap Newman, Superstars wie The Kinks oder die Rolling Stones und Exzentriker wie Frank Zappa.



Im Anschluss DJs Freund und Braun

3. zu der am Freitag, den 25. Juni 2010, ab 7 Uhr, vom Verein für Volkskunde veranstalteten Busexkursion

Fahrt in das Innviertel!

Programm

- 7.00 Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring)
- 10.00 Besichtigung des Innviertler Freilichtmuseums Brunnbauerhof in Andorf
- 11.00 Rundgang durch das Handwerksmuseum Laufenbach
- 13.00 Mittagessen im Gasthaus Aumayr (auf eigene Rechnung)
- 14.30 Besichtigung der Musikinstrumentesammlung und der Glasgemälde von Margret Bilger im Bilger-Breustedt Schulzentrum der Gemeinde Taufkirchen/Pram
- 15.30 Besuch des Bilger-Breustedt-Hauses in Taufkirchen/Pram
- 17.00 Gemütlicher Ausklang beim Heurigen „Kurz Ein'kehrt“ (auf eigene Rechnung)
- 19.00 Abfahrt nach Wien
- ca. 22.00 Ankunft in Wien

Diese Exkursion ist die Abschlussveranstaltung des Lehrgangs „Museumsvolunteering“. Für die LehrgangsteilnehmerInnen ist die Fahrt kostenlos!

Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen: € 40,- pro Person (der Betrag ist im Bus zu bezahlen)

Reisebegleitung: Dr. Claudia Peschel-Wacha

Anmeldung verbindlich bis spätestens Freitag, 17. Juni 2010: Tel +43 1 40689 05.15, office@volkskundemuseum.at

4. zu der am Sonntag, den 27. Juni 2010, von 11 bis 15 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Familien – Jazzmatinee
von Soroptimist International**

Diese Benefizveranstaltung findet zugunsten des Projektes der Österreichischen Soroptimistischen Union „Gewalt gegen Kinder in Österreich“ und für ein Restaurierungsprojekt des Österreichischen Museums für Volkskunde statt. Eine Spende von € 25,- pro Person wird erbeten, Kinder 6-14 Jahre: € 10,-, Kinder un-

ter 6 Jahre frei, zusätzliche Projektspenden sind willkommen. Geboten wird eine Besichtigung der Schausammlung, der Sonderausstellung „Der 1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation.“ und ein Buffet. Es spielt das Julia Klavacs Trio. Anmeldung bis 25. Juni 2010: Marianne Reisinger, +43 664 75003365, marianne.reisinger@gmx.at

5. zu den von 8. Juli bis 27. August 2010, jeweils freitags und samstags ab 21.30 Uhr, im Garten des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Kinoabenden bei freiem Eintritt mit

**espressofilm –
Kurzfilm einen Sommer lang**

Bereits zum dritten Mal bereichert espressofilm – Kurzfilm einen Sommer lang Wien um das erste international ausgerichtete Sommerkino, in dem ausschließlich Kurzfilmproduktionen zur Aufführung gelangen. An 16 Abenden wird den BesucherInnen internationales Kurzfilmkino auf höchstem Niveau geboten. Die meisten der Filmvorführungen finden heuer erstmals in Anwesenheit der FilmemacherInnen statt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Publikumsgesprächen. Programmschwerpunkt, Rahmenprogramm und weitere Informationen sind ab 7. Juni 2010 unter www.espressofilm.at und auf der Museumshomepage im Veranstaltungskalender zu finden: www.volkskundemuseum.at.

Donnerstag, 8. Juli: *Eröffnungsveranstaltung: special one night in a city*

Zum Auftakt des heurigen Kurzfilmsommers erzählt Jan Balej in diesem preisgekrönten Meisterwerk des abendfüllenden Animationsfilms für erwachsenes Publikum mit einer ordentlichen Portion schwarzem Humor von vielerlei skurrilen Gestalten und ihren seltsamen Vorlieben und Erlebnissen während einer Nacht. In drei Episoden, die wiederum mehrere kurze Geschichten erzählen, öffnet er unerschrockenen ZuschauerInnen die Wohnungstüren in einem Prager Mietshaus und führt sie in die Straßen des Stadtteils Žižkov, wo nicht nur ein Dschinn aus der Schnapsflasche und die Geister versetzter Liebender ihr Unwesen treiben, sondern auch ein abgeschnittenes Ohr wieder gefunden wird.

Freitag, 9. Juli: *filmemacher/in nina kusturica*

„Little Alien“, der erste abendfüllende Dokumentarfilm von Nina Kusturica, feierte im Oktober 2009 auf der Viennale Premiere. Doch bereits die Kurzspielfilme der 1975 in Mostar, Bosnien-Herzegowina, geborenen Regisseurin, Cutterin und Produzentin, die während ihres Studiums an der Filmakademie Wien entstanden und in diesem Programm zu sehen sind, kreisen um die Themen Flucht und Migration – und sprühen dabei nur so vor Musikalität und Energie. In dem dokumen-

tarischen Essay „Draga Liljana – Liebe Liljana“ rekonstruiert Kusturica Erinnerungen an die eigene Flucht nach Wien, wenn sie sich acht Jahre später in Sarajevo auf die Suche nach einer Jugendfreundin macht.

Donnerstag, 15. Juli: festival **diagonale 2010**

Mit drei Empfehlungen aus dem Kurzfilmprogramm der heurigen Festivalausgabe ist die Grazer Diagonale, Festival des österreichischen Films, bei espresso film zu Gast. Zu sehen ist der neue Kurzfilm von Marie Kreutzer, der im vergangenen Jahr eine Personale gewidmet war. Zwei weitere junge Regisseurinnen setzen sich risikobereit mit dem Phänomen „Happy Slapping“ und den ausbeuterischen Verhältnissen in lateinamerikanischen Sweatshops auseinander. Gedreht mit LaiendarstellerInnen gehen die beiden Kurzspielfilme von Judith Zdesar („Spaß mit Hase“) und Catalina Molina („Talleres Clandestinos“) hart an die Grenzen der Belastbarkeit ihrer ProtagonistInnen und des Publikums.

Freitag, 16. Juli: filmemacher/in **jasmila žbanić**

Programmsschwerpunkt blickkontakt

Die 1974 in Sarajevo geborene Filmemacherin Jasmila Žbanić, deren zweiter Spielfilm „Na Putu – On the Path“ heuer auf der Berlinale Premiere feierte und hierzulande Crossing Europe eröffnete, erlebte den Krieg gegen Bosnien-Herzegovina von 1992 bis 1995 als Studentin an der Akademie für darstellende Kunst in Sarajevo. Unmittelbar nach dem Krieg beginnt Žbanić, Dokumentarfilme zu drehen, in denen sie den Auswirkungen des Krieges in ihrer Heimat nachgeht. Die berührenden Porträts, die dabei entstehen und von denen in dieser Personale eine Auswahl zu sehen ist, zeigen, welche Traumata die Angriffe auf die Zivilbevölkerung bei den Menschen und vor allem bei den Kindern hinterlassen haben.

Donnerstag, 22. Juli: **ethnocineca – zwischen himmel und erde**

Programmsschwerpunkt blickkontakt

In Kooperation mit der ETHNOCINECA, dem in Wien einzigartigen Filmfestival zur Auseinandersetzung mit anthropologischen Themen im audiovisuellen Kontext, gelangen im Rahmen einer dreiteiligen Retrospektive die gelungensten Kurzdokumentarfilme der vergangenen Jahre erneut zur Aufführung.

Freitag, 23. Juli: filmemacher/in **giedrė beinoriūtė**

Die heute 33-jährige Giedrė Beinoriūtė gehört zu einer Generation von LitauerInnen, die ihre Kindheit unter dem Sowjetregime verbracht und seit 1991 den Umbruch miterlebt haben. Mit ihrem knapp 50-minütigen, mehrfach ausgezeichneten Low-Budget-Film „The Balcony“ – nur einer von vier Kinofilmen, die in diesem Jahr in Litauen produziert wurden – macht die Filmemacherin eine Zeit-

reise zurück in die eigene Jugend und Zeit der ersten Verliebtheit. Der aus der Perspektive eines Mädchens erzählte Dokumentarfilm „Grandpa and Grandma“ führt Beinoriütè noch weiter zurück, in das Jahr 1948, in dem ihre Großeltern von der Sowjetischen Regierung nach Sibirien verbannt wurden.

Donnerstag, 29. Juli: filmemacher/in **stefan bohun**

Programmsschwerpunkt blickkontakt

Der österreichische Regisseur Stefan Bohun hat gemeinsam mit dem Produzenten Hannes Kreuzer bereits mehrere Dokumentarfilme über das Leben in Südamerika realisiert. Zwei davon sind in dieser Personale zu sehen: In „Amo Beethoven“ entdecken gehörlose Kinder die Musik, während „Nohelia“ das beeindruckende Porträt einer kolumbianischen Schuldirektorin in einem von Armut und politischer Willkür bestimmten Alltag zeichnet. Den Auftakt aber macht ein Kurzspielfilm: „Omid – Hoffnung“, entstanden im Rahmen eines Wettbewerbs anlässlich des Schillerjahres 2005, zeigt den aktuellen Bezug Friedrich Schillers zur heutigen Menschenrechtssituation von Flüchtlingen.

Freitag, 30. Juli: festival **alpinale 2009**

Die Vorarlberger Alpinale, eines der traditionsreichsten internationalen Kurzfilmfestivals, das im August bereits zum 24. Mal stattfinden wird, macht zuvor noch einen Abstecher nach Wien und präsentiert die besten Filme aus dem Programm des vergangenen Festivals. Mit im Gepäck ist großartiges Unterhaltungskino im kurzen Format aus Australien, Belgien, Deutschland und Österreich, das einige nützliche Lektionen für das Leben bereithält, unter anderem, was zu tun ist, wenn der eigene Großvater von der Flut davongetragen wird, wie man mit einem übermotivierten Sargverkäufer umgeht und wie der moderne Gutmensch seine Spendsucht mittels Gruppentherapie in den Griff bekommen kann.

Donnerstag, 5. August: festival **ethnocineca – afrika hotel**

Programmsschwerpunkt blickkontakt

In Kooperation mit der ETHNOCINECA gelangen im Rahmen einer dreiteiligen Retrospektive die gelungensten Kurzdokumentarfilme der vergangenen Jahre erneut zur Aufführung.

Freitag, 6. August: filmemacher/in **bo chen**

Unaufdringlich und spröde ist das Werk des chinesisch-österreichischen Filmemachers Bo Chen. Trotzdem, oder gerade deswegen, sollte man sich diese Personale, in der Chens Kurzfilme zum ersten Mal gemeinsam zur Aufführung gelangen, keinesfalls entgehen lassen. Mit formaler Strenge und größtmöglicher Zurückhaltung gewährt die Kamera Einblicke in schwer zugängliche Welten, lässt uns einer japanischen Teezeremonie beiwohnen und hinter die Mauern einer be-

rühmten chinesischen Kung-Fu-Schule für Knaben blicken. In der mit Petra Morzé und Georg Friedrich prominent besetzten zweiaktigen Studie „Paare“ bannt Chen mit gewaltvoller Intensität den Moment der Trennung auf die Leinwand.

Donnerstag, 12. August: special **protestbilder**

Die Studierendenproteste gegen eine kommerzialisierte und undemokratische Form der Ausbildung an Österreichs Universitäten wurden seit ihrem Beginn im Herbst 2009 mit Kameras festgehalten. Die im Rahmen dieses politisch-aktivistischen Specials präsentierten kurzen Videoarbeiten bewegen sich zwischen Video-Aktivismus, Performance und Dokumentarfilmproduktion und dokumentieren herausragende Aktionen wie die Kundgebung im Wiener Burgtheater. Im Anschluss an das Kurzfilmprogramm, das von Studierenden der Akademie der bildenden Künste Wien kuratiert wird, ist Raum für Gespräche mit den FilmemacherInnen, Diskussion und Austausch!

Freitag, 13. August: festival **ethnocineca – memories for sale**

Programmschwerpunkt blickkontakt

In Kooperation mit der ETHNOCINECA gelangen im Rahmen einer dreiteiligen Retrospektive die gelungensten Kurzdokumentarfilme der vergangenen Jahre erneut zur Aufführung.

Donnerstag, 19. August: special **versatzstücke – found footage und spuren der erinnerung**

Die audiovisuelle Erinnerungswirtschaft mit ihren Kohorten an PrivatfilmerInnen produziert seit den 60er Jahren massenhaft Bilder des vermeintlichen kleinbürgerlichen Familienglücks. Später sollen die wie Schätze gehüteten Aufnahmen – in den gängigen Formaten Super 8 und Hi8 – auf den Dachböden der Elternhäuser und auf den Flohmärkten ausgegraben und recycelt werden. Die Found-Footage-Arbeiten österreichischer FilmemacherInnen, die in diesem Programm zu sehen sind, eint ihre assoziativ-essayistische Erzählweise – einzuordnen irgendwo in dem Graubereich zwischen Dekonstruktion, Rekonstruktion und schließlich Reinszenierung von Erinnerung.

Freitag, 20. August: festival **wienvideo&filmtage**

Seit 1991 werden die wienvideo&filmtage durch das wienXtra-medienzentrum veranstaltet, das jungen Menschen bis 22 Jahren Unterstützung und Freiraum für aktive und kreative Medienarbeit bietet und sie bei ihren ersten Schritten begleitet. Das hauseigene Filmfestival bietet die Gelegenheit, die ersten eigenen Filmarbeiten einem kritischen Publikum vorzustellen. Getan haben dies neben vielen anderen, die sich später erfolgreich in der österreichischen Medien- und Film-

branche behaupten konnten, auch Arash T. Riahi („Für einen Augenblick Freiheit“) und Hosea Ratschiller („Welt Ahoi!“, Ö1) wie diese abwechslungsreiche Retrospektive zeigt.

Donnerstag, 26. August: special **lost in transition**

Programmsschwerpunkt blickkontakt

Ganz auf sich alleine gestellt und nur mit einer kleinen Videokamera ausgerüstet, verlieren sich die DokumentarfilmemacherInnen Michael Schindegger („Dacia Express“) und Ulli Gladik („drei cents“) auf der Reise in die östlichsten EU-Mitgliedsstaaten, Rumänien bzw. Bulgarien, in den Begegnungen mit deren BewohnerInnen. Auf engstem Raum entstehen spontane, überraschend intime Aufnahmen, berührend, wenn völlig Fremde im Nachtzug nach Bukarest miteinander ins Gespräch kommen, aber auch beklemmend, wenn die Bilder einen sprachlos zurücklassen angesichts des unfassbaren Elends der Ärmsten der Armen im verschneiten Sofia.

Freitag, 27. August: special **fm4 garden session**

Den *Abschlussabend* von „espresso film – Kurzfilm einen Sommer lang“ begehen wir in feierlicher Manier und mit Unterstützung von FM4: Talente der heimischen Musik- und Filmszene rocken mit vereinten Kräften auf der Leinwand den idyllischen Garten des Gartenpalais Schönborn und rücken in einem Reigen innovativer Musikvideos in den Blickpunkt und das Gehör der BesucherInnen. Mit dabei: Bauchklang, Ciao Merlin, Killed by 9V Batteries, TheBase, Zoot Woman und viele mehr.

HINWEISE

WIEN. *Fest der Agenda Josefstadt im ÖMV*. – Die Agenda Josefstadt veranstaltet am 17. Juni 2010, um 18 Uhr, im Garten des Österreichischen Museums für Volkskunde eine Bio-faire Modeschau, umrahmt von Kulturprogramm wie Musikern aus dem Senegal, einem Kabarett mit Georg Bauernfeind und Weltmusik zum Ausklang.

WIEN. *Lavendelfläschchenbinden im Museumsgarten*. – Dieses Programmangebot für Erwachsene findet unter der Leitung von Sissy Kovacs am 17. Juni 2010, von 13-14.30 Uhr statt. Kostenbeitrag mit Material: € 3,50. Anmeldung ist erforderlich, da maximal 12 Personen teilnehmen können: Tel +43 1 4068905.15, office@volkskunde.museum.at

WIEN. *Familientage im Rahmen der familientage-Sommertipps*. – Für Kinder ab dem 4. Lebensjahr „Spiel wie ein Bauernkind früher!“ Termine: Mi, 14.7., 21.7., 28.7., 4.8., 11.8., 18.8. und 25.8. jeweils um 15 Uhr. Eine Kuh zu melken und Butter-

stampfen werden spielerisch erprobt. Was Bauernkinder gespielt haben und bei welchen Arbeiten sie am Hof helfen konnten, und ob sie überhaupt Spielsachen hatten, können Kinder bei diesem Programm erfahren. Sie probieren lustige Spiele selbst aus und basteln ein Spielzeug zum Mitnehmen. Bei Schönwetter wird im Park gespielt. Kosten: € 3.- pro Kind (1 Begleitperson gratis), Dauer: ca. 90 Minuten

WIEN. *Sommerferienspiel*. – Für Kinder ab dem 6. Lebensjahr: „Spinne Gold!“ Termine: Di, 6.7., Mi, 7.7., Do, 8.7., Di, 31.8., Mi, 1.9., Do, 2.9.: jeweils um 10 Uhr. Nach der Aufführung „Rumpelstilzchen“ des Marionettentheaters, suchen die Kinder ein Spinnrad in der Schausammlung und spinnen einen goldenen Faden zum Mitnehmen! Kinder mit Ferienspielpass: € 2,-, Erwachsene: € 5,- (Vereinsmitglieder nur € 2,-), Dauer: ca. 2 Stunden. Anmeldung erforderlich unter Tel +43 1 4068905.26 (bitte bei Bedarf eine Nachricht hinterlassen), kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Super-Schnupper-Startfest von wienXtra*. – Am 4. Juli von 11– 19 Uhr lädt das Vermittlungsteam des Volkskundemuseums zur Mitmach-Station in den Donaupark. Kinder lernen die Naturmaterialien Flachs und Stroh näher kennen und verwenden sie zum Basteln von Märchenfiguren für ein Papiertheater. Die Teilnahme ist kostenlos! Für Kinder ab dem 6. Lebensjahr.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation (bis 12. September 2010)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26,

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

GROß-SCHWEINBARTH. *Die 14 Nothelfer*. – Das NÖ Museum für Volkskultur im Meierhof, 2221 Groß-Schweinbarth, zeigt bis 15. November 2010, die 14 Nothelfer in ihren Bezügen zu Volksfrömmigkeit und Brauchtum. Seit dem späten Mittelalter nehmen diese Heiligen einen besonderen Platz in den Fürbitten der Gläubigen ein. Das Weinviertel weist mehrere Verehrungsstätten der 14 Nothelfer auf, eine davon befindet sich in der Nähe von Groß-Schweinbarth. Barocke Künstler schufen ihnen

zu Ehren Nothelferaltäre, zu denen die Menschen mit den verschiedensten Anliegen kamen. Informationen: Gemeinde Groß-Schweinbarth: Tel +43 2289/2302, www.gross-schweinbarth.at, gemeinde@gross-schweinbarth.gv.at, Di-So 9-17 Uhr

INNSBRUCK. **Au! Schmerz.** – Bis 31. Oktober 2010 zeigt das Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, die verschiedenen Aspekte des Schmerzes. Wie wird Schmerz dargestellt, welche religiösen und kulturellen Dimensionen zeigt dieses Phänomen und wie wurde/wird versucht, Schmerz zu lindern? Die Ausstellung begibt sich auf eine Spurensuche nach der unterschiedlichen Bedeutung des Schmerzes in unserer Kultur. Informationen: Tel +43 512 59489.510, www.tiroler-landesmuseen.at, volkskunstmuseum@tiroler-landesmuseen.at, tägl. 10-18 Uhr

St. FLORIAN. **Goldhauben – Zlatare. Traditionelle Kopfbedeckungen aus Slawonien und Oberösterreich.** – Im Freilichtmuseum Sumerauerhof, St. Florian bei Linz, kann diese Ausstellung bis 31. Oktober 2010 besucht werden. In jeder Region Europas entwickelte sich im 18. Jahrhundert eine einzigartige Hut- und Haubenkultur. Stolz, Reichtum, Herkunft und Einfluss lassen sich als weithin sichtbares Ausdrucksmittel hervorragend an Kopfbedeckungen demonstrieren. Goldbestickte Hauben und reich bestickte Tücher finden sich nicht nur in Oberösterreich, sondern auch in vielen ehemals zum k. & k. Reich zugehörigen Regionen und Ländern. In der Herstellungstechnik lassen sich die beiden Regionen Slawonien im Osten Kroatiens und Oberösterreich sehr gut miteinander vergleichen. Die in Slawonien üblichen „Zlatare“, als Fachbezeichnung für goldbestickte Hauben, aber auch als Ausdruck für Goldstickerei auf anderen Bekleidungsstücken sollen in der Ausstellung vorgestellt, in ihrer Kulturgeschichte dargestellt und erklärt werden. Ebenso soll auf die Goldstickereitradition eingegangen werden. Die Ausstellung wird unterstützt mit Leihgaben aus den Museen in Vinkovci, Osijek, Županja und Slavonski Brod in Kooperation mit der Österreichisch-kroatischen Gesellschaft OÖ. Schätze aus der Sammlung des OÖ. Landesmuseums runden die Schau ab. Informationen: Tel 43 7224 8031, www.sumerauerhof.at, info@sumerauerhof.at, Di-So 10-12 u. 13-17 Uhr

St. PÖLTEN. **Jakob Prandtauer. Leben im Barock.** – Das Landesmuseum Niederösterreich, Kulturbezirk 5, 3100 St. Pölten, widmet diese bis 26. April 2011 laufende Ausstellung dem Barockbaumeister Jakob Prandtauer, dessen Geburtstag sich heuer zum 350. Mal jährt. In Stanz bei Landeck geboren, kam er um 1689 nach St. Pölten und prägte in den folgenden Dezennien die barocke Landschaft Niederösterreichs mit seinen Bauwerken. Der barocke Alltag der „Frau Prandtauer“ ist Thema im Landesmuseum Niederösterreich. Die Nutzung der Räume und deren Ausstattung werden ebenso erforscht, wie Kindersegen und Kindbettsorgen. Abraham a Santa Clara erläutert mit spitzer Feder seine Vorstellung von der „richtigen“ Haushaltsführung, was

notwendig und was Luxus sei. Informationen: Tel +43 2742 908090.999, www.landesmuseum.net, info@landesmuseum.net, Di-So 9-17 Uhr

TRAUTENFELS. – *Der schaffende Mensch. Welten des Eigensinns.* – Leben, Arbeit und die Leidenschaft, die beidem innewohnt, stehen im Zentrum dieser Ausstellung, die im Schloss Trautenfels, Trautenfels 1, 8951 Trautenfels, bis 31. Oktober 2010, zu sehen ist. Eigensinn ist das beschwerliche Territorium, auf dem Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsempfinden mit der Sturheit der Singularität und des selbstzentrierten Universums kämpfen. Hier treffen sich ein kommunales Verlangen, die Manifestation des individuellen Glaubens und die persönliche Wahrheit. Internationale KünstlerInnen entwickeln mit unterschiedlichen Herangehensweisen sechs Projekte zu lokalen Themen. Begleitet von einem kulturwissenschaftlichen Team, das die Inhalte der Kunstprojekte mit partizipativen Methoden übersetzt, laden die KünstlerInnen die Bevölkerung zur Teilnahme und Teilhabe ein. Die Ausstellung findet im Rahmen der regionale10 statt. Informationen: Tel +43 3682 222.33, www.museum-joanneum.at, trautenfels@museum-joanneum.at, tägl. 10-17 Uhr

WERFENWENG. *Heimat bist du starker Frauen.* – Das „schwache Geschlecht“ im unteren Saalachtal von 1890-1945 ist in dieser Ausstellung von Christine Schweinöster mit Fotografien von Sepp Färbinger bis 30. Juni 2010 im FIS – Landes-Skimuseum Werfenweng, Wenig 138, 5453 Werfenweng im Pongau zu sehen. Informationen: Tel +43 6466 4200 (Tourismusverband), fis-skimuseum@werfenweng.eu, Mi-Fr 9-12 u. 13-17, Sa 14-17, So 10-12 Uhr

WIEN. *Vorankündigung: Heilige in Europa. Kult und Politik.* – Diese Ausstellung wird von 26. Oktober 2010 bis 13. Februar 2011 im Österreichischen Museum für Volkskunde zu sehen sein. Vorgestellt werden Heilige in regionalem, nationalem und europäischem Kontext einerseits im Zentrum katholisch-religiösen Lebens und Erlebens als Fürbitter und Vorbilder, besonders jedoch in ihrer Indienstnahme durch säkulare d.h. weltanschaulich-politische Interessensgruppen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

PERNEGG. *Wendezeit. Bausteine für einen anderen Fortschritt.* – Die 13. GLOBArt Academy findet von 19. bis 22. August 2010 im Kloster Pernegg, 3753 Pernegg 1, statt. GLOBArt begleitet Menschen im gesellschaftlichen Wandel. Brennende Zukunftsthemen werden zu Denkanstößen und Impulsen von Menschen unterschiedlicher Disziplinen. Damit soll ein Beitrag zur ganzheitlichen Sichtweise und nachhaltigen Veränderung der Gesellschaft geleistet werden. Informationen und Anmeldung: Mag. Pippa Belcredi, Tel +43 676 84109025, www.golbart.at, pippa.belcredi@globart.at

WEYREGG. *Sommerakademie des Österreichischen Volksliedwerkes*. – Von 25. bis 28. August 2010, erwarten die Teilnehmer der diesjährigen Sommerakademie „Volkskultur als Dialog“ in Weyregg am Attersee Vorträge, Diskussionen und Konzerte zu „Musik. Tanz. Mundart. Der Gebrauch des Archaischen“. Informationen: +43 1 5126335, www.volksliedwerk.at, office@volksliedwerk.at

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Dr. Irmtraut FROSCHAUER, Wien
 HD Gerhard VORAUER, Leobersdorf
 Marlies WAGENKNECHT, Wien
75. Geburtstag: Rosa FEIKES, Korneuburg
 Mag. Tilde LACKNER, Wien
80. Geburtstag: emer.Univ.-Prof. Dr. Thomas FINKENSTAEDT, Lechbruck/D
 emer.Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER, Graz
85. Geburtstag: Alfred MACHACZEK, Wien
90. Geburtstag: OStR Prof. Dr. Martha SAMMER, Klosterneuburg

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Dewald, Christian u.a. [Hrsg.]: *Die Kunst des Einzelbilds. Animation in Österreich – 1832 bis heute*. Wien, Filmarchiv Austria, 2010, 400 S., zahlr. Ill., Literaturangaben

Doktoratskolleg Galizien [Hrsg.]: *Galizien. Fragmente eines diskursiven Raums*. Innsbruck [u.a.], StudienVerlag, 2009, 232 S., graf. Darst., Literaturangaben

Groiß, Franz, Birgit **Streiter**, Christian **Vielhaber**, Hubert Philipp **Weber**: *Maria lactans. Die Stillende in Kunst und Alltag*; [dieses Buch ist entstanden als Begleitbuch zur Sonderausstellung „Maria lactans - Die Stillende in der Kunst“ im Wiener Dom- und Diözesanmuseum] Wien, Wiener Dom-Verlag, 2010, 126 S., zahlr. Ill., graf. Darst., Literaturverz. S. 126

Johler, Reinhard, Freddy **Raphaël**, Claudia **Schlager**, Patrick **Schmoll** [Hrsg.]: *Zwischen Krieg und Frieden. Die Konstruktion des Feindes. Eine deutsch-französische Tagung*. Tübingen, Tübinger Vereinigung für Volkskunde, 2009, 369 S., zahlr. Ill., (Studien & Materialien des Ludwig-Uhland-Instituts ; 037). Literaturangaben

Maderthaner, Wolfgang, Michaela **Maier** [Hrsg.]: *Acht Stunden aber wollen wir Mensch sein. Der 1. Mai. Geschichte und Geschichten*. Erscheint in Zusammenhang

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

mit einer vom Österreichischen Museum für Volkskunde, dem Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung und dem Verband österreichischer gewerkschaftlicher Bildung veranstalteten Ausstellung „Der 1. Mai. Demonstration, Tradition, Repräsentation“. Wien, Edition Rot, 2010, 255 S., zahlr. Ill., Literaturangaben (Aus dem Inhalt: Kathrin *Pallestrang*, Die Erfindung einer Tradition. 18-22; Birgit *Johler*, Ganz Deutschland unter dem Maibaum. 116-121; Matthias *Beitl*, 1. Mai 1949 – Vorspiel zum Freiheitsspiel. 136-143; Herbert *Justnik*, David *Schrittesser*, Euromayday. 228-233)

BEITRÄGE

Beitl, Matthias [Red.]: Der 1. Mai. Die Verlagsbeilage der Wiener Zeitung erscheint anlässlich der Ausstellung „Der 1. Mai. Demonstration, Tradition, Repräsentation“ vom 30. Mai - 12. September 2010 im Österreichischen Museum für Volkskunde. Mit Beiträgen von: Wolfgang *Maderthaner*, Marcus *Strohmeier*, Margot *Schindler*, Harald *Troch*, Michaela *Maier*, Kathrin *Pallestrang*, Sema *Colpan*, Birgit *Johler*, Matthias *Beitl*, Fritz *Keller*, Manfred *Lang*, Herbert *Justnik*. Verlagsbeilage zur Wiener Zeitung, Wien, Wiener Zeitung GmbH, 2010, 29 S., zahlr. Ill.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, Mag. Matthias Beitl, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegeltechnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, September 2010

Folge 7

EINLADUNG

1. zu der am Sonntag, den 12. September 2010, ab 10 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Finissage der Ausstellung

Der 1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation

KuratorInnen führen um 10, 12, 14 und 16 Uhr durch die Ausstellung.

Um 11 Uhr sind unter der Moderation von Ulli Fuchs folgende Filme zu sehen:

Salt of The Earth, USA 1954, R: Herbert J. Biberman, 94 min, engl. OF;

Sacco and Vanzetti, USA 2007, R: Peter Miller, 80 min, engl. OF;

With Babies And Banners, USA 1979, R: Lorraine Gray, 45 min, engl. OF;

Arbeiter verlassen die Fabrik, D 1995, R: Harun Farocki, 37 min;

Der Eintritt ist frei!

2. zu der am Donnerstag, den 16. September 2010, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Objekte im Fokus:

Mit Federkiel, Tinte und Streusand Schreibzeuge aus drei Jahrhunderten

Der Großteil der Sammlungsbestände der meisten Museen lagert viele Jahre in Depots, bevor das ein oder andere Objekt, meist im Kontext thematischer Sonderausstellungen, für das Publikum sichtbar wird. Auch im Österreichischen Museum für Volkskunde können nur zwei Prozent des Sammlungsbestandes in der permanenten Schausammlung gezeigt werden. Das heißt aber nicht, dass mit dem Rest der Sammlungsobjekte abseits der Schauräume nicht gearbeitet würde. Leihverkehr, Digitalisierung der Sammlung und damit verbundene Neu- bzw. Nachinventarisierungen, Pflege der Objekte und Restaurierung einzelner Stücke, wissenschaftliches Evaluieren und Neubewerten der Sammlungen bringen oft erstaunliches Material zutage: Serien von Dingen, gesammelt nach regionalen, chronologischen, ästhetischen Gesichtspunkten, unterschiedlich in Material und

Dekor, bestechend aufgrund der Vielfalt möglicher Varianten oder aufgrund eines speziellen, besonders interessanten Sinnzusammenhangs.

Dies hat uns veranlasst, eine neue Ausstellungsserie kleineren Formats zu kreieren, um unsere Besucher an dieser Arbeit hinter den Kulissen teilhaben zu lassen, um mit dem Publikum über die Objekte im Museum in einen Diskurs einzutreten und um normalerweise nicht zugängliche Sammlungsbestände in gewissen zeitlichen Abständen zu zeigen.

Als Pilotprojekt dieser Ausstellungsschiene „Objekte im Fokus“ präsentieren wir vom 16. September bis 3. Oktober 2010 „Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Schreibzeuge aus drei Jahrhunderten“. Goethe schrieb damit, Wieland benützte es und Nietzsche sinnierte darüber. Schreibzeuge gehören heute zu den vergessenen Gegenständen. Sie waren zumeist aus Keramik und zierten die Tische der schreibkundigen Bevölkerung. Dr. Claudia Peschel-Wacha, Kuratorin der Keramiksammlung, spricht über die etwa einhundert in der Schau versammelten Schreibzeuge, die bis zur Langen Nacht der Museen am 2. Oktober 2010 zu sehen sein werden.

HINWEISE

WIEN. *Filmprogramm zur aktuellen Sonderausstellung.* – Im Rahmen der Ausstellung „Der 1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation“ zeigt das Österreichische Museum für Volkskunde im September folgende Filme, die von Ulli Fuchs moderiert werden: *Mi, 8.9., 18 Uhr: Mit einem Lächeln auf den Lippen. Eine Hausarbeiterin ohne Papiere zieht vors Arbeitsgericht.* D 2008, R: Anne Frisius, 57min; *Résiste! – Aufstand der Praktikanten.* D 2009, R: Jonas Grosch, 96min

WIEN-MODRA/SK. *Creating the Future.* – Das Österreichische Museum für Volkskunde und das Slowakische Nationalmuseum (Slovenské Národné múzeum – SNM) – Múzeum Eudovíta Štúra in Modra bei Bratislava, sind Partner im EU-Projekt „Creating the Future“ - Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007 – 2013 mit dem Projekt „Tradition aus Ton – Wege zur Wahrnehmung des keramischen Erbes“. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Tagung „Figurale Keramik“ im Rahmen der Europäischen Tage des Kulturerbes hin, die am 3. September 2010, am Vortag der „Slávnost hlíny“ (eines großen Fests rund um Ton und Keramik) in Modra/SK stattfinden wird. Neben Keramikfachleuten aus der Slowakei, aus Tschechien und Österreich wird Dr. Claudia Peschel-Wacha ein Referat halten, das sich mit einem Highlight der ständigen Schausammlung des Volkskundemuseums, mit der sog. Ofenbäuerin, einem Figurenofen namens „Annamir!“ beschäftigt. Am 4. und 5. September finden in Modra ein internationaler Töpferjahr-

markt, allegorische Umzüge und Workshops an der Töpferscheibe statt. Detaillierte Programminformationen: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.26

WIEN. *Josefstädter Straßenfest*. – Am 17. September 2010 ist das Volkskundemuseum von 12-18 Uhr mit einem Stand beim Josefstädter Straßenfest vertreten. Vorge stellt wird die kleine Sonderausstellung „Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Schreib zeuge aus drei Jahrhunderten“. Wer mit Feder und Tinte schreibt, kann einen Muse umseintritt gewinnen.

WIEN. *Vermittlungsprogramme im Volkskundemuseum*. – „Herbstzeit – Trauben zeit“ wird für Kindergärten, Hortgruppen und Schulklassen von 21. September bis 29. Oktober 2010 angeboten. Kosten und Informationen: Tel +43 1 4068905.26. Für blinde und sehgeschwache Kinder ist das Programm „Schnuppern – Streicheln – Mel ken – Schmecken. Bauernhof spielen im Museum!“ entwickelt worden. Es kann ab 21. September gebucht werden. Kosten: € 32,-; Programmpauschale für Kinder und alle Begleitpersonen, Dauer: ca. 90 min, maximal 8 blinde Kinder können je Pro gram m teilnehmen. Anmeldung und Informationen: Tel +43 1 4068005.26

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Der 1. Mai. Demonstration. Tradition. Repräsentation (bis 12. September 2010)

* Objekte im Fokus: Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Schreibzeuge aus drei Jahr hundert en. (16. September bis 3. Oktober 2010)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26,

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

INNSBRUCK. *Ordnung muss sein!* – Der Kulturgeschichte des Messens ist diese Ausstellung im Zeughaus, Zeughausgasse, 6020 Innsbruck, bis 3. Oktober 2010 ge widmet. Messen, zählen und rechnen bringt in zeitlicher, räumlicher und wirtschaftli cher Hinsicht Ordnung ins tägliche Leben. Die heute herrschende weitgehende Ein heitlichkeit des Maß- und Währungssystems geht auf diesbezügliche Bestrebungen

Maria Theresias zurück. Sie führte 1768 das Wiener Maßsystem ein, das sich in Tirol nur sehr zögerlich und gegen massive Widerstände der Bevölkerung durchsetzte. Erst das seit 1876 gültige metrische System führte zu einer Einheitlichkeit. Die Ausstellung dokumentiert anhand unterschiedlichster Objekte den Prozess der Entwicklung eines einheitlichen Maßsystems in Alttirol und beleuchtet Aspekte einer Kulturgeschichte des Messens und seiner Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in dieser Region. Informationen: Tel +43 512 59489.101, www.tiroler-landesmuseen.at, sekretariat@tiroler-landesmuseen.at, Di-So 10-18 Uhr

NENZING. Dora. *Schöne neue Kuhstallwelt*. – Bis 31. Oktober 2010 ist diese Ausstellung in der Artenne, Kirchgasse 6, 6710 Nenzing zu sehen. Sie erzählt von der Beziehung zwischen Mensch und Rind und thematisiert deren Veränderung. In den letzten 50 Jahren hat sich die Milchleistung der Kühe mehr als verdoppelt, der Milchpreis, den Bauern erhalten, ist um 2/3 gefallen und die durchschnittliche Lebenserwartung von Kühen hat sich auf zwei bis vier Laktationsperioden reduziert. Eine Ausstellung von Bernhard Kathan mit Beiträgen der KünstlerInnen Roland Albrecht, Reinhold Amann, Günter Gstrein, Lois Hechenblaikner, Gerhard Lang, Gertrude Moser-Wagner, Annette Richter und Jeanette Schulz. Das umfangreiche Begleitprogramm bietet u.a. einen Vortrag mit Essen, Filme, eine Architekturbegehung sowie ein Schul- und Lehrlingsprojekt. Informationen: Tel +43 664 73574514, www.artenne.at, artenne@gmx.at, Mi-Fr u. So 16-20 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EISENSTADT. 26. *Österreichische Volkskundetagung*. – Unter dem Titel „Stofflichkeit in der Kultur“ findet die heurige Volkskundetagung von 10. bis 13. November 2010 im Haydnkonservatorium, Gloriettallee 2, 7000 Eisenstadt, statt. Die Tagung beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von Dingen und menschlichen Bedeutungszuschreibungen. Form und Funktion, Zeichen- und Symbolhaftigkeit von Objekten werden auf ihr Erkenntnispotential für „Mensch-Ding-Beziehungen“ hin analysiert. Aber auch die Stofflichkeit bzw. Materialität der Dinge wird durch die Bezeichnung „materielle Kultur“ neu hervorgehoben. Damit ist ein weites Feld kulturpraktischer und –theoretischer Probleme eröffnet. Unter den Titeln Stoffgeschichten, Stoffqualitäten, Stoffpraxen und kulturelle Materialität werden entsprechende Theorien im November erörtert. Das vorläufige Programm und Tipps für Unterkünfte sind auf der Homepage des Österreichischen Museums für Volkskunde unter Programm/Veranstaltungen zu ersehen. Anmeldung und Informationen: k.berger@tiroler-landesmuseen.at. Die November-Ausgabe der Volkskunde in Österreich wird das endgültige Programm enthalten.

FREISTADT. *Christliche Religion im musealen Kontext.* – Die 19. Tagung bayerischer, böhmischer, oberösterreichischer und sächsischer Museumsfachleute findet von 30. September bis 2. Oktober 2010 im Salzhof, 4240 Freistadt, Oberösterreich, statt. Anmeldung (bis 8. September 2010) und Informationen: Verbund Oberösterreichischer Museen, Tel +43 732 682616, www.ooemuseumsverbund.at, office@ooemuseumsverbund.at

KLAGENFURT. *21. Österreichischer Museumstag.* – „Museen schaffen Wissen“ ist das Thema des diesjährigen Museumstages, der von 7. bis 9. Oktober 2010 in Klagenfurt & Spittal/Drau stattfindet. Veranstalter sind Museumsbund Österreich, ICOM Österreich, Landesmuseum Kärnten und Museum für Volkskultur, Spittal/Drau. Sammeln und Bewahren als Teil der zentralen Aufgaben von Museen bedingen sowohl die wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlungen als auch den fachlich korrekten Umgang mit Objekten. Sammlungen und Forschungsergebnisse müssen ausgestellt, und einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden. Ist Wissenschaft für ein Museum notwendig, müssen Museen sich diese leisten? Wo und wie erhalten Museen Unterstützung bei der Bewältigung dieser Aufgaben und welche Chancen haben kleine Museen? Anmeldung und Information: Landesmuseum Kärnten, Museumgasse 2, 9021 Klagenfurt, Tel +43 50 536.30549, www.museumstag.at, museumstag@landesmuseum-ktn.at

WIEN. *educational turn.* – Internationale Perspektiven auf Vermittlung in Museen und Ausstellungen eröffnet diese von schnittpunkt ausstellungstheorie & praxis veranstaltete Tagung am 18. September 2010 von 10-16 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde. Das Programm geht von den vier Grundfragen wer? wie? was? und wo? aus und widmet sich dementsprechend AkteurInnen und Öffentlichkeiten sowie Handlungen, Gegenständen und Räumen der Vermittlung. An vier Terminen werden aktuelle und relevante Aspekte gegenwärtiger Vermittlungsdebatten diskutiert. Den Beginn macht die Tagung im Volkskundemuseum, wo zum Thema matter & actions ein Vortrag und Präsentationen geboten werden. Informationen: Tel +43 699 10695175, www.schnitt.org, info@schnitt.org

BAD STAFFELSTEIN/D. *In Europa. Kulturelle Netzwerke – lokal, regional, global.* – Von 10. bis 12. September 2010 findet dieses Kooperations-symposium der Hanns-Seidel-Stiftung München mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg im Bildungszentrum Kloster Banz, 96231 Bad Staffelstein, statt. Das Netzwerk als Metapher steht in der Kulturana-lyse für verzweigte Systeme der Kommunikation, direkt wie indirekt, aber auch für Wissensnetze. Darüberhinaus kann der Begriff des Netzwerkes oder der Vernetzung über einen gemeinsamen Nenner an Orientierungsmustern oder sein Vielfaches definiert werden. Kulturelle Muster bestimmen den Verhaltenscodex von Gruppen und wirken syste-

misch auf Normen, Zeichen und Symbole. So erschließen sich aus kulturellen Mustern einerseits soziale, räumliche wie zeitliche Vernetzungen, aber auch Fehlstellen, Brüche, Abgrenzungen zu und Überlagerungen mit anderen kulturellen Netzwerken. Informationen: Tel +49 89 1258.0, www.hss.de, info@hss.de

BERLIN/D. *Wallfahrt ins Museum?*. – Den an Religionen interessierten Besuchern und Besucherinnen im Museum widmet sich dieses Symposium im ehemaligen Zisterzienserkloster Lehnin (Brandenburg), Klosterkirchplatz 1-19, 14797 Kloster Lehnin von 1. bis 2. Oktober 2010. Diese wissenschaftliche Fachtagung ist eine Fortsetzung des Symposiums „Religion ausstellen“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Katholische Theologie, und des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin. Anmeldung bis 17. September: www.religion-ausstellen.de. Informationen: Tel +49 345 552 4150, www.religion-ausstellen.de

PERSONALIA

WIEN. *Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung* †. – Die Ehrenbürgerin der deutschen Sprachinseln Pladen-Sappada und Zahre-Sauris in Oberitalien, Inhaberin des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst und der Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold sowie zahlreicher weiterer wissenschaftlicher Auszeichnungen ist nach einem arbeitsreichen Leben als Dialekt- und Namenforscherin am 26. Juni 2010 im 91. Lebensjahr verstorben. Im Zentrum der Arbeit von Maria Hornung standen im Mittelalter von Österreich aus besiedelte deutsche Sprachinseln. Maria Hornung wurde am 31. Mai 1920 in Wien geboren. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Romanistik an der Universität Wien. Von 1942 bis 1980 arbeitete sie an der Wörterbuchkanzlei der Akademie der Wissenschaften, dem jetzigen Institut für Dialekt- und Namenlexika. 1972 gründete Maria Hornung den „Verein der Freunde von Österreich aus besiedelten Sprachinseln“. Sie verfasste zahlreiche Monografien und rund 350 wissenschaftliche Beiträge. Von 1977 bis 2007 war Maria Hornung auch Mitglied im Ausschuss des Vereins für Volkskunde und als solches dem Fach und dem Museum sehr verbunden. Der Verein wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

INNSBRUCK. *Dr. Erika Hubatschek* † – Geboren wurde Erika Hubatschek am 5. Oktober 1917 in Klagenfurt. Sie studierte Geografie, Volkskunde und Sport in Innsbruck und promovierte mit einer Arbeit über „Almen und Bergmähder im oberen Lungau“. Seit Mitte der 1930er Jahre galt ihr Interesse dem Leben und Wirken der Bergbauern in den Alpen. Ihre Bücher, Vorträge und Foto-Ausstellungen sind wichtige Dokumentationen bergbäuerlichen Lebens und Wirtschaftens. Erika Hubatschek ist am 19. Mai 2010 verstorben. Sie war bis zu ihrem Lebensende Mitglied des Vereins für Volkskunde, wo ihrer Person und ihrem Schaffen weiterhin gedacht werden wird.

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Dr. Günther KOSZI, Wien

80. Geburtstag: Mag.theol.Dr.phil. Johannes NEUHARDT, Salzburg

NEUERSCHEINUNGEN**BÜCHER**

Barkhoff, Jürgen, Helmut Eberhart [Hrsg.]: Networking across borders and frontiers. Demarcation and connectedness in European culture and society. Frankfurt a. Main [u.a.] : Lang, 2009. - 264 S. : graf. Darst. - (Grazer Beiträge zur Europäischen Ethnologie ; 014). Literaturangaben

Bousska, Hans Werner: Versunkene Wiener Arbeitswelten. - Erfurt : Sutton Verlag, 2010. - 127 S. : überw. Ill. - (Arbeitswelten)

Jurtschitsch, Aurelia: Bio-Pioniere in Österreich : vierundvierzig Leben im Dienste des biologischen Landbaus. Wien [u.a.] : Böhlau, 2010. 279 S., zahlr. Ill., (Grüne Reihe des Lebensministeriums ; 21). Literaturverz. S. 278-279, ISBN 978-3-205-78515-6

Mandl, Franz, Harald Stadler [Hrsg.]: Alltag und Kult. Archäologie in den Alpen. - Haus i. E. : ANISA, 2010. - 272 S. : zahlr. Ill, graf. Darst., Kt. - (Forschungsberichte der ANISA ; 003) (Nearchos : 19). Literaturangaben

Mackinger, Gunter, Harald Waitzbauer: Wald-, Feld- und Industriebahnen im Land Salzburg. - Salzburg : Salzburger Freilichtmuseum, 2010. - 52 S. : zahlr. Ill. - (Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums ; 017). Literaturverz. S. 52

Oberhofer, Andreas: Der Andere Hofer. Der Mensch hinter dem Mythos. - Innsbruck : Wagner, 2009. - 424 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Kt. - (Schlern-Schriften , 347). Quellen- u. Literaturverzeichnis S. 403-416

Rösch, Paul, Konrad Köstlin [Hrsg.]: Anreas Hofer. Ein Tourismusheld?! Un eroe del turismo?! Beiträge zur Tagung „Anreas Hofer - ein Tourismusheld?“ auf Schloss Trauttmansdorff am 5. und 6. September 2008; dieser Tagungsband und die Tagung „Anreas Hofer - ein Tourismusheld?“ sind die Grundlage für die Sonderausstellung „Der mit dem Bart ... - L'Anreas Hofer del turismo“, die vom 3. April bis zum 15. November 2009 in der Remise von Schloss Trauttmansdorff gezeigt wurde. Innsbruck [u.a.], StudienVerlag, 2009. 702 S., Ill., (Tourism & Museum ; 3). Literaturangaben., Text dt. und ital.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

ZEITSCHRIFTEN

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LXIII/112, Heft 2/2010. Wien, Verein für Volkskunde. Abhandlungen: Karin *Leitner-Ruhe*, „Aber zugreifen soll man, wo man nur kann.“ Zum Verkauf von Schloss Trautenfels 1941 durch die Familie Lamberg an die Deutsche Reichspost. 157-178; Ursula *Mindler*, „...obwohl ich überhaupt keine Zugeständnisse gemacht habe und meine gesamtdeutsche Einstellung den Fachkollegen durchaus bekannt ist ...“ Anmerkungen zu Karl Haiding (1906-1985). 179-202; Bettina *Habsburg-Lothringen*, Bleiben wir bei der Sache. Zu Sinn und Funktion regionaler Museen. 203-215; Thomas *Brune*, Ding Region Welt. Bemerkungen zum Sammeln fürs Regionalmuseum. 217-232; Wolfgang *Otte*, Das Museum im Schloss Trautenfels. Eine Geschichte im Zeitraffer. 233-248; Katharina *Krenn*, Schloss Trautenfels – ein dynamischer Platz für ein Museum? 249-270; Mitteilung: Margot *Schindler*, Der andere 1. Mai. Der sozialdemokratische Tag der Arbeit und die Formierung anderer Maifesttraditionen. 273-293; neuerDings: „Für die Mädchen! Die Puppenküche aus dem Barnabitenkolleg in Wien (Kathrin *Pallestrang*). 297-300; Chronik und Literatur der Volkskunde: 303-366; Abonnementpreis € 38,- (für Mitglieder € 26,-), Einzelheft € 9,50 (für Mitglieder € 6,50) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien; Tel +43 1 4068905.30, Fax +43 1 4085342, e-mail: verein@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, Oktober 2010

Folge 8

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, den 2. Oktober 2010, ab 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Langen Nacht der Museen Willkommen in der Schreibwerkstatt!

Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Schreibzeuge aus drei Jahrhunderten“ haben BesucherInnen die Möglichkeit historische Schreibstile zu entdecken und mit Feder und Tinte zu schreiben. Ein „Quiz der alten Inschriften“ rundet das Angebot für die Erwachsenen ab. Kinder erfahren von 18-22 Uhr Interessantes über alte Klassenzimmer und schreiben mit Klecksi. Im Café werden Erfrischungen angeboten.

2. zu dem am Samstag, den 9. Oktober 2010, von 15-17 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Teil des Projektes der Arbeitsgemeinschaft „Denkraum Wien“ in Kooperation mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde

Wo ich bin, ist hier – alles andere ist dort. Lesung und Gespräch mit dem Autor und Übersetzer Peter Waterhouse

Im Fokus des Projekts steht die Frage nach Wahrnehmung und Aneignung von Räumen. Wissenschaftliche, künstlerische und praxisorientierte Interventionen in spezifischen Räumen sollen aufzeigen, dass Räume unser Handeln nicht nur prägen sondern individuelle Formen der Aneignung evozieren. In den jeweiligen Rauminerventionen finden spezifische Formen der Aneignung eine Annäherung und Auseinandersetzung statt. An folgenden weiteren Orten im achten Bezirk können die Interventionen erlebt und erfahren werden:

Pension Baltic, Skodagasse 15: Vortrag/Performance: Monika *Ankele*, Historikerin und Künstlerin

Schönbornpark, Florianigasse/Lange Gasse: Workshop: Peter *Iwaniewitz*, Zoologe und Journalist, Margarita *Lochmayer*, Botanikerin

Weinstube Josefstadt, Piaristengasse 27: akustische Interventionen: Maja *Osojnik*, Musikerin und Performerin, Manfred *Engelmayer*, Musiker
 Anton *Sutterlüty*, Kunstvermittler: Führung von Ort zu Ort
 Informationen: Bärbl *Zechner*: Tel +43 650 3844988, b.zechner@chello.at

3. zu der am Dienstag, den 26. Oktober 2010, Nationalfeiertag, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Heilige in Europa Kult und Politik

Seit der Frühzeit des Christentums stehen Heilige im Zentrum katholisch-religiösen Lebens und Erlebens. Als Fürbitter und Schutzpatrone werden sie angerufen und um Beistand gebeten, als Vorbilder und Zeugen eines heiligmäßigen Lebens in der Nachfolge Christi sind sie Gegenstand bewundernder Ehrfurcht und pietätvoller Nachahmung. Heilige und ihr Kult wurden und werden aber auch in den Dienst verschiedener säkularer – weltanschaulicher und politischer – Vorstellungen genommen. Dabei wird nicht nur auf traditionelle religiöse Vertrauens- und Verehrungsgestalten zurückgegriffen, es werden auch neue Kultfiguren und Hagiographien geschaffen.

So geht es in dieser Ausstellung nicht nur um den Einsatz, sondern auch um die Transformierung des katholischen Heiligenkults zu profanen Zwecken. Es werden vor allem Heilige vorgestellt, deren Patronat sich über einen größeren geographischen bzw. administrativ-politischen Raum erstreckt – auf Regionen, auf Länder, auf ganz Europa. Thematisiert und illustriert werden dabei unter anderem folgende Bereiche: die kulturgeschichtlichen und zeitpolitischen Umstände der Kanonisation und der Zu- bzw. Umschreibung der Patronate; die Instrumentalisierung populärer Frömmigkeit für die Sakralisierung und damit Legitimierung von politischer Herrschaft; Motive und Praktiken bei der Erhebung von Heiligen zu den Altären der Kirchen und der Politik; die offiziellen Formen der Propagierung weltlich funktionalisierter Heiligenverehrung und deren Akzeptanz im traditionell-religiösen Milieu.

Begrüßung HR Dr. Margot *Schindler*, Direktorin des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien

Zur Ausstellung: Dr. Herbert *Nikitsch*, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien
 Mag. Kathrin *Pallestrang*, Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien

Eröffnung Dr. Arnold *Metznitzer*, Theologe und Psychotherapeut, Wien
Musikalische Umrahmung
Markus *Wolf*, Violine
Peter *Wolf*, Violoncello

HINWEISE

WIEN. *Vorankündigung der Exkursion zum Leonardiritt*. – Im Rahmen der Ausstellung „Heilige in Europa. Kult und Politik“ findet am Sonntag, 7. November 2010, eine Busexkursion nach Pettenbach/Heiligenleithen in OÖ statt. Nach dem Besuch des Leonardirittes steht die Besichtigung von Kirche und Kunstsammlungen des Stiftes Kremsmünster am Programm. Informationen und Anmeldung: +43 1 4068905.22, office@volkskundemuseum.at, Reiseleitung: HR Dr. Franz Grieshofer

WIEN. *Vorankündigung des Vortrags zur Heiligsprechung in der römisch-katholischen Kirche*. – Am Donnerstag, 4. November 2010, um 18 Uhr, spricht Mag. Andreas Lotz, LL.M., im Österreichischen Museum für Volkskunde über Geschichte und Ablauf dieses kirchenrechtlichen Verfahrens.

WIEN. *Vermittlungsprogramm zur Sonderausstellung „Heilige in Europa. Kult und Politik“*. – *Sankt Martin, Barbara, Florian und Co* (5-8 Jahre): Dem heiligen Martin wird mit dem Laternenfest gedacht, die blühenden Zweige im Winter erinnern an die heilige Barbara, und der heilige Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehr. Wie war das Leben dieser Heiligen? Welche weiteren Heiligen kennen die Kinder? Sie erfahren spannende Geschichten über die himmlischen BeschützerInnen und lernen spielerisch deren Attribute kennen. Eine gemeinsame Collage rundet das Programm ab.

„heilig“ – „svatý“ – „holy“ – „saint(e)“ (8-14 Jahre): Heilige sind nicht nur in Kirchen, sondern auch im täglichen Leben präsent. In diesem Programm lernen die Jugendlichen die sechs Europaheiligen kennen und erforschen ausgewählte Nationalheilige. Diskutiert wird, welcher Heilige für welches Land zuständig ist und wer das festsetzt. Danach wird eine „himmlische“ Europakarte gestaltet.

Fürbitter – Vorkämpfer – Idole. Was gehen uns Heilige an? (14-19 Jahre): Heilige sind in Sprache, Medien, Ortsnamen und Wappen allgegenwärtig, doch wird dies kaum wahrgenommen. Sind Heilige heute noch im Bewusstsein der Jugend? Welche „Fürbitter“, „Vorkämpfer“ und „Idole“ haben sie? Und welchen „Kult“ treiben sie mit ihnen? Die SchülerInnen erfahren von den weltlichen – in der Regel politischen – Absichten hinter Heiligsprechungen und der Heiligenverehrung. Zu diesem Programm ist ein ergänzender Workshop möglich, in dem die Jugendlichen Darstellungen von Heiligen in ihrem Alltag fotografisch festhalten. Die Aufnahmen können im Museum präsentiert und ausgestellt werden.

Himmliche Geschichten (Programm für SeniorInnen): Nach einem Ausstellungsrundgang, bei dem die TeilnehmerInnen von den neuesten Forschungsergebnissen über Heilige in Kult und Politik erfahren, wird bei einem Imbiss über die Wahrnehmung von Heiligenverehrung diskutiert, und der Frage nachgegangen, welche Rolle die himmlischen FürbitterInnen im Alltag spielen. Informationen und Anmeldung: +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Heilige in Europa. Kult und Politik (bis 13. Februar 2011)

* Objekte im Fokus: Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Schreibzeuge aus drei Jahrhunderten. (bis 3. Oktober 2010)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26,

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

LEOPOLDSCHLAG. *Keramik aus dem Böhmerwald*. – Das Hafnerhaus Leopoldschlag, Hafnerstraße 5, 4262 Leopoldschlag, zeigt bis 26. Oktober 2010, böhmische Keramiken. Die Objekte sind Leihgaben des Jihočeské Muzeum České Budějovice (Südböhmisches Museum Budweis) und Teil der Ausstellung „Der Böhmerwald zur Zeit Karel Klostermanns“. Zu sehen ist qualitätsvolle Gebrauchskeramik aus verschiedenen böhmischen Werkstätten. Informationen: www.hafnerhaus.at, Tel +43 7949 8255.15, So 14-17 Uhr

SCHEIBBS. *Mostviertler Hafnerware aus vier Jahrhunderten*. – Bis 26. Oktober 2010 zeigt das Keramikmuseum Scheibbs, Erlafstraße 32, 3270 Scheibbs, die erste einer geplanten Serie von Sonderausstellungen. Die Sammlung des Ehepaars Hottenroth beinhaltet unter anderem auch Rastelbinderarbeiten. Hauptsächlich Roma und Sinti flickten Kessel und gesprungene Tonwaren und erzeugten Gebrauchs- und Ziergegenstände aus Draht. Bis in die frühe Nachkriegszeit zogen sie durch das Land und boten ihre Dienste und Waren an. Die Ausstellung zeigt Haushaltsgegenstände aus Ton und Draht. Informationen: www.keramikmuseumscheibbs.at, hahaha40@hotmail.

mail.com, Tel +43 7482 42267, Mi-So u. Fei 10-12 u. 14-17 Uhr

WELS. **Aufbruch ins Bürgertum.** – Vom Biedermeier zur Gründungszeit. Wels im 19. Jahrhundert, beleuchtet diese Ausstellung im Stadtmuseum Wels-Burg, Burggasse 13, 4600 Wels bis 31. Oktober 2010. Lebensform und Wertewelt des Bürgertums machte das 19. Jahrhundert zum „bürgerlichen Jahrhundert“. Es prägte seine Zeit entscheidend, wirkte über Generationen hinweg und vermittelte Werte und Vorstellungen, die bis heute ihre Gültigkeit bewahrt haben. Die entsprechenden Entwicklungen in der Kleinstadt Wels, in der BürgerInnen als rege Mitglieder das Vereinsleben prägten und als politische Vertreter für städtische Belange eintraten oder als Gewerbetreibende und Fabrikanten den Grundstein für wirtschaftlichen Aufschwung legten, spürt diese Ausstellung auf. Die BürgerInnen bestimmten mit ihrer Kultur, ihrem Lebensstil und ihrer Selbstdarstellung weitgehend die Öffentlichkeit. Die Exponate stammen vorwiegend aus den Sammlungen des Welser Stadtmuseums „Krackowitzer“ und „Schauer“ sowie aus dem Welser Stadtarchiv. Informationen: www.wels.at, burgwels@wels.gv.at, Tel +43 7242 235.7350, Di-Fr 10-17, Sa 14-17, So, Fei 10-16 Uhr

WIEN. **Gefaltete Schönheit.** – Meisterwerke der Serviettenfaltkunst zeigt das Hofmobiliendepot, Möbel Museum Wien, Andreasgasse 7, 1070 Wien, bis 23. Jänner 2011. Einen Höhepunkt erreichte die Kunst des Serviettenbrechens in der Renaissance und im Barock. Der katalanische Faltkünstler Joan Sallas i Campmany, Kurator der Ausstellung, „brach“ eigens für die Ausstellung alle Exponate aus über 200 Laufmetern Leinen. Neben speziellen Workshops haben BesucherInnen die Möglichkeit, unter Videoanleitung selbst verschiedene Faltechniken auszuprobieren. Informationen: www.hofmobiliendepot.at, info@hofmobiliendepot.at, Tel +43 1 5243 357, Di-So 10-18 Uhr

WIEN. **Der Wiener Prater.** – Der speziellen Atmosphäre des Wiener Praters widmet sich diese Ausstellung im Bezirksmuseum Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, 1020 Wien, bis 24.12.2010. Das ehemalige kaiserliche Jagdrevier ist mit seinen Gastwirten und Unternehmern eine Wiener Institution. Die Ausstellung widmet sich sowohl dem grünen Prater, der eine Oase inmitten der Großstadt darstellt, als auch dem „Wurstelprater“, einem wienerischen Ausdruck für das Vergnügungsviertel im Prater. Interessante Schaustücke illustrieren diese anhaltende Erfolgsgeschichte eines Wiener Naherholungsgebietes. An einer Dosenschießbude können BesucherInnen ihre Geschicklichkeit testen. Informationen: www.bezirksmuseum.at, bzm2@gmx.at, Tel +43 1 4000.02127, Mi 16-18.30, So 10-12 Uhr

NÜRNBERG/D. **Mitspieler gesucht!** – Das Deutsche Spielarchiv Nürnberg im Stadt-

museum Fembohaus, Burgstraße 15, 90403 Nürnberg, wurde 1985 vom Spieleexperten Dr. Bernward Thole mit dem Ziel gegründet, die Entwicklung der Gesellschaftsspiele im deutschsprachigen Raum zu dokumentieren. Seit April 2010 führen die Museen der Stadt Nürnberg diese Institution als Deutsches Spielearchiv Nürnberg fort. Die Ausstellung gibt bis 21. November 2010 einen spannenden Einblick in die Bestände und Aufgaben des Archivs und skizziert die Perspektiven. Gespielt werden darf dabei natürlich auch! Informationen: Tel +49 911 231.2595, www.museen.nuernberg.de, spielearchiv@stadt.nuernberg.de, Di-Fr 10-17, Sa, So 10-18 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

ST. PÖLTEN. *Kurzportraits niederösterreichischer Museen*. – Eine mehrteilige Serie auf Radio Niederösterreich widmet sich in der ersten Novemberwoche der vielfältigen Museumslandschaft des Bundeslandes Niederösterreich. Als Auftakt zum Jahr der Freiwilligen 2011 werden dabei MuseumskustodInnen, die freiwillig und weitgehend unentgeltlich Kulturarbeit leisten, vor das Mikrofon gebeten. Fünfzehn Portraits geben einen persönlichen Einblick in die Themenvielfalt der Museen. Initiiert wurde diese Serie, die 2011 fortgesetzt werden wird, von Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Fritz F. Steininger. Sie wird Mo-Fr um 15.20 Uhr auf Radio Niederösterreich zu hören sein.

BERLIN/D. *Visuelle Medien und Forschung. Über den wissenschaftlichen Umgang mit Fotografie und Film*. – Die Tagung der Kommissionen Fotografie und volkskundlicher Film in Berlin am 15./16. Oktober 2010 findet in Kooperation mit dem Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin und dem Museum Europäischer Kulturen – SMB statt. Tagungsort: Museum für Fotografie, Jebensstraße 2, 10623 Berlin, Informationen und Anmeldung: Dr. Irene Ziehe, Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin, Tél +49 30 266426814, i.ziehe@smb.spk-berlin.de, www.dgv-foto-film.de

PERSONALIA

Verleihung des Walter-Deutsch-Preises 2010. – O.Univ.-Prof. Dr. Gerlinde Haid wurde am 10. September 2010, in Bad Aussee, anlässlich der Ausseer Musikantentage, für ihre Leistungen und ihr Engagement auf dem Gebiet der Volksmusikforschung mit dem Walter-Deutsch-Preis ausgezeichnet.

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Mag. Dr. Vera KAPPELLER, Gols

Dr. László LUKÁCS, Székesfehérvár/H
Univ.-Lekt. Dr. Lisl WALTNER, Wien

70. Geburtstag: VsDir.i.R. Prof. Hans-Hagen HOTTENROTH, Scheibbs
Univ.-Prof. Dr. Gerhard JAGSCHITZ, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Aigner, Thomas ua. (Hg): Hugo Wolf. Biographisches Netzwerk. Rezeption. Publikation anlässlich der Ausstellung „Hugo Wolf zum 150. Geburtstag. Aus den Sammlungen der Wienbibliothek und des Wien Museums“ 19.3.-5.11.2010. Wien, Metroverlag 2010, 224 S., s/w- und Farbabb.

Da Milano, Christina, Kirsten Gibbs, Margherita Sani (Hg): Freiwillige und Ehrenamtliche in Museen und im kulturellen Erbe. Ein europäisches Handbuch. Ljubljana, Slowenischer Museumverband, 2009, 101 S., zahlreiche Farbabb.

Hompesch, Laura, Martin Jonas, Judith Punz, Anna Stoffregen (Hg): Aus dem Tagungskoffer. Reflexionen einer Studierendentagung. Wien, Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie 2009, 92 S. - (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, 033). Literaturangaben

Johler, Reinhard, Felicia Sparacio (Hg.): Abfahren. Ankommen. Boshler sein. Lebensgeschichten aus der Arbeitswelt (= Sonderbände und Kataloge des Ludwig-Uhland-Instituts der Universität Tübingen). Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., Tübingen 2010, 372 S., s/w-Abb., ISBN 978-3-932512-65-0

Krmac, Dean (Hg): Prima esposizione provinciale istriana – 100 anni / Prva istrska pokrajinska razstava – 100 let / Prva istarska pokrajinska izložba – 100 godina / Erste istrianische Landesausstellung – 100 Jahre (Histria Documentum II). Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, Humanistično društvo Histria, Società umanistica Histria, Humanističko društvo Histria, Koper Capodistria 2010, 156 S. s/w- Abb., 1 CD-Rom

Stadtlbauer, Johanna: Projekt Selbstverwirklichung? Lebensentwürfe von ÖsterreicherInnen in Neuseeland. Berlin, Mana, 2010, 175 S., Ill., (Ethnologie & globales Leben). Literaturverz. S. 160-169

Steirisches Heimatwerk (Hg): Froschgoscherl und Kittblech. Die Arbeitsblätter der Frauentrachten im Steirischen Heimatwerk. Graz, Volkskultur Steiermark GmbH/Steirisches Heimatwerk 2010, 175 S., überw. Abb.

Stummerer, Sonja, Martin Hablesreiter: Food design XL. Fotos von Ulrike Köb und

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

und Ludwig Löckinger. Wien [u.a.], Springer 2010, 348 S., zahlr. Ill., Literaturverz., S. 346-347

BEITRÄGE

Peschel-Wacha, Claudia: Sonderausstellungsprojekt „museum_inside_out – Arbeit am Gedächtnis“: Museale Kernaufgaben im öffentlichen Dienst. In: Bildungsarbeit im Museum. Grundfragen und Perspektiven der Vermittlung von Sammlung, Forschung und Präsentation. Beiträge der Fachtagung „Bildung – Pädagogik - Vermittlung. Theorie und Praxis im Kontext musealer Kernaufgaben“ Tagungsband 2009. Chemnitz 2010, S. 32-37, 6 s/w-Abb.

Timm, Elisabeth, „Ich fühle mich absolut verwandt“: Entgrenzung, Personalisierung und Gouvernementalität von Verwandtschaft am Beispiel der populären Genealogie. In: Erdmute Alber ua. (Hg): Verwandtschaft heute. Positionen, Ergebnisse und Perspektiven. Berlin, Reimer 2010, S. 47-71

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, November 2010

Folge 9

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 4. November 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde stattfindenden Vortrag

**Heiligsprechung in der römisch-katholischen Kirche
Geschichte und Ablauf eines kirchenrechtlichen Verfahrens
von Mag. Andreas Lotz LL.M.**

Ausgehend von statistischen Daten zu den – auch in jüngster Vergangenheit – durchgeführten und positiv abgeschlossen Verfahren, bilden grundsätzliche Überlegungen über das geltende Verfahren zur Selig- und Heiligsprechung in der katholischen Kirche den Ausgangspunkt zu diesem Vortrag. Der Prozess wird in seinen wesentlichen und formalisierten juristischen Schritten, sowohl auf diözesaner, als auch auf römischer Ebene dargestellt. Eine geraffte Einleitung und der Blick auf die vielfältigen Stufen der historischen Entwicklungsabläufe, gehen diesen Überlegungen voran. Manche Besonderheiten und konkrete Erfahrungen – auch zu rezenten Verfahren – insbesondere im Bereich der Erzdiözese Wien, sollen den theoretischen Teil ergänzen. Inhalt und Ziel solcher oftmals stark kritizierter Abläufe in den einzelnen Verfahren sollen den interessierten Zuhörern nahe gebracht werden und das breite Spektrum zwischen kirchenpolitischem Pragmatismus und spontaner Verehrung durch das gläubige Volk Gottes in Bezug auf Selige und Heilige beleuchtet werden.

2. zu der am Sonntag, den 7. November 2010, stattfindenden Busexkursion des Vereins für Volkskunde zum

**Leonhardiritt
in Pettenbach/Heiligenleithen in OÖ
mit Besuch des Stiftes Kremsmünster**

Programm:

- 6.00 Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring)

- 9.00 Ankunft in Pettenbach, Sammeln der Gäste und Reiter im Pfarrhof, Begleitung des Umzugs zur Wallfahrtskirche Heiligenleithen, wo die Rittmesse zelebriert wird
- 11.30 Rückkehr nach Pettenbach
- 12.15 Ansprache im Pfarrhof, Segen und Hoamatlaund
- 12.30 Abfahrt nach Kremsmünster
- 12.45 Mittagessen in der Stiftsschank (auf eigene Rechnung)
- 14.30 Besichtigung des Stifts Kremsmünster (Kirche, Tassilokelch, Schatzkammer, Kaisersaal und die neu eröffnete Ikonensammlung)
- 16.30 Kaffeepause (auf eigene Rechnung)
- 17.30 Abfahrt von Kremsmünster
- 20.00 Ankunft in Wien

Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen: € 36,- pro Person (Betrag wird im Bus eingehoben)

Reiseleitung: HR Dir.i.R. Hon.-Prof. Dr. Franz Grieshofer

Anmeldeschluss: Mittwoch, 3. November 2010: office@volkskundemuseum.at, +43 1 4068905.22

3. zu dem am Montag, den 8. November 2010, um 18.30 Uhr, im Hauptgebäude der Universität Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien, Hörsaal 48, Stiege 8, 2. Stock, stattfindenden Vortrag

**Leben und Wirken des Heiligen Kosmas von Ätolien
und seine Bedeutung für das griechische Nationalbewusstsein
von Dr. Thede Kahl**

Der im Jahre 1714 in Megalo Dendro (Ätolien) geborene Kosmas ist das klassische Beispiel für einen Priester, der als Nationalsymbol und Hüter nationalen Bewusstseins bis in die heutige griechische Wirklichkeit hineinwirkt. Er war ein leidenschaftlicher Prediger der geistigen und geistlichen Erneuerung des modernen Griechentums. Er bereiste zwischen 1760 und 1779 mehrere Provinzen Griechenlands und veranlasste im nordgriechischen Raum die Gründung zahlreicher Schulen. Neben seiner Sozialkritik gegen die Reichen versuchte er vor allem, das griechische Volk in religiöser und nationaler Hinsicht aufzurütteln. Dabei zeichnet ihn eine scharfe Polemik gegen das Judentum aus sowie die Zielsetzung, nichtgriechische Bevölkerungsgruppen zu assimilieren.

4. zu der von Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. November 2010, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Tagung
Museum und Migration**

Im Zuge der Globalisierung ist Migration zu einem zentralen gesellschaftspolitischen Thema geworden. Jenseits der gängigen Narrationen von Migration als Bereicherung oder Bedrohung etablierte sich in der Migrationsdebatte zunehmend die Position, Migration als wesentliches Moment gesellschaftlicher Entwicklung zu betrachten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund von Forderungen seitens der MigrantInnen nach Anerkennung ihrer Geschichte wurden insbesondere im anglo-amerikanischen Raum vielerorts Ausstellungen zum Thema Migration gestaltet. Zudem begann sich ein neuer Museumstypus zu etablieren, das Migrationsmuseum. Das Ziel von Migrationsmuseen und -ausstellungen besteht nicht zuletzt darin, marginalisierten Geschichten Sichtbarkeit und Anerkennung zu verleihen. Dabei kann es allerdings erneut zu Fixierungen von gängigen Zuschreibungen kommen. Es stellt sich daher die Frage, wie die statische Gegenüberstellung von Mehrheits- und Minderheitenkulturen zugunsten einer transkulturellen und transnationalen Perspektive aufgebrochen werden kann, wenngleich konkurrierende Erinnerungen und Wahrnehmungen aufgrund asymmetrischer Machtverhältnisse immer auch Konfliktzonen bilden. Anliegen des Symposiums ist es, unterschiedliche Ansätze der musealen Repräsentation von Migrationsgeschichte im internationalen Vergleich zur Diskussion zu stellen.

Konzept: Regina Wonisch, Thomas Hübel

Veranstalter: Forschungszentrum für historische Minderheiten (FZHM), Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK), Österreichisches Museum für Volkskunde (ÖMV), in Kooperation mit dem Museumsbund Österreich

Anmeldung: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

Das Programm der Tagung ist dieser Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“ beigeheftet.

5. zu dem am Donnerstag, den 25. November 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde stattfindenden Vortrag

Kirill und Method:

**Slawenapostel, nationale Identitätsfiguren und Patrone Europas
von Univ.-Prof. Mag. Dr. Rudolf Prokschi**

Die Erinnerungskultur an die beiden Slawenapostel Kirill und Method hat besonders in Bulgarien verschiedene gegensätzliche politische Systeme durchlebt und war selbst im kommunistischen System nicht wegzudenken, auch wenn es zu großen Akzentverschiebungen in der Verehrung kam. Nach der Wende kann

man eine Resakralisierung der heiligen Brüder im öffentlichen Leben Bulgariens wahrnehmen, die auch ökumenische Züge annimmt. Bereits im Jahre 1980 hat Papst Johannes Paul II. Kirill und Method zu Schutzpatronen Europas erklärt. Dieser Vortrag ist Teil der interdisziplinären Ringvorlesung im Wintersemester 2010/2011 an der Universität Wien „Heilige Ost- und Südosteuropas“, veranstaltet von der Forschungsplattform Wiener Osteuropaforum. Weitere Informationen sind unter der Rubrik „Institute, Archive“ zu finden.

6. zu dem am Dienstag, den 30. November 2010, um 16.15 Uhr, stattfindenden Rundgang durch die Wallfahrtskirche Mariahilf, Barnabiten-gasse 14, 1060 Wien

**Sakraler Raum, Politik und die Ordnung der Heiligen
mit Dr. Jens Wietschorke**

Die barocke Wallfahrtskirche Mariahilf kann regelrecht als ein kulturhistorisches Museum der gegenreformatorischen Frömmigkeit in Österreich angesehen werden: In Architektur und Ausstattung dokumentiert sie das Programm der „Pietas Austriaca“. Die hier angezeigte Kirchenführung geht der Frage nach, wie der sakrale Raum als Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse und politischer Intentionen gelesen werden kann. Zugleich soll demonstriert werden, wie der durch Inventar und ikonographische Programme symbolisch aufgeladene Raum die einzelnen Gläubigen adressiert und zu einem bestimmten Verhalten anleitet.

Treffpunkt: Haynddenkmal vor der Kirche, Zugang von der Mariahilfer Straße;
Dauer des Rundgangs: ca. 45 Minuten

HINWEISE

WIEN. *Führung für Lehrkräfte.* – Am 3. November 2010 bietet das Österreichische Museum für Volkskunde um 17 Uhr eine kostenlose Führung für Lehrkräfte durch die aktuelle Sonderausstellung „Heilige in Europa. Kult und Politik“ an. Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel. +43 1 4068905.26.

WIEN. *Familienstag.* –In Kooperation mit wienXtra findet am 15. November 2010 ein Familientag im Volkskundemuseum statt. Um 10, 11.30, 14 und 15.30 Uhr kann eruiert werden, warum am 15. November in Wien schulfrei ist. Die Kinder erfahren Spannendes über das Leben des Schutzpatrons für das Bundesland Wien und andere Schutzpatrone. Jede Leopoldine und jeder Leopold erhalten ein kleines Geschenk zum Namenstag. Im Workshop wird eine „Leopold-Krone“ gebastelt. Kosten: Kinder: € 4,- (mit Aktionskarte von wienXtra: € 2,-), Erwachsene: € 5,- (mit Aktionskarte von wienXtra: € 3,50; für Ver-

18.-20.11.2010

-----> INTERNATIONALE TAGUNG



MUSEUM UND MIGRATION

-----> **ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE**
LAUDONGASSE 15-19, 1080 WIEN

VERANSTALTER
FORSCHUNGSZENTRUM FÜR HISTORISCHE MINDERHEITEN (FZHM)
INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST (IWK)
ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE (ÖMV)

IN KOOPERATION MIT DEM
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH

FZHM



IWK

MUSEUM UND MIGRATION

Im Zuge der Globalisierung ist Migration zu einem zentralen gesellschaftspolitischen Thema geworden. Jenseits der gängigen Narrationen von Migration als Bereicherung oder Bedrohung etablierte sich in der Migrationsdebatte zunehmend die Position, Migration als wesentliches Moment gesellschaftlicher Entwicklung zu betrachten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund von Forderungen seitens der MigrantInnen nach Anerkennung ihrer Geschichte wurden insbesondere im anglo-amerikanischen Raum vielerorts Ausstellungen zum Thema Migration gestaltet. Zudem begann sich ein neuer Museumstypus zu etablieren, das Migrationsmuseum. Das Ziel von Migrationsmuseen und -ausstellungen besteht nicht zuletzt darin, marginalisierten Geschichten Sichtbarkeit und Anerkennung zu verleihen. Dabei kann es allerdings erneut zu Fixierungen von gängigen Zuschreibungen kommen. Es stellt sich daher die Frage, wie die statische Gegenüberstellung von Mehrheits- und Minderheitenkulturen zugunsten einer transkulturellen und transnationalen Perspektive aufgebrochen werden kann, wenngleich konkurrierende Erinnerungen und Wahrnehmungen aufgrund asymmetrischer Machtverhältnisse immer auch Konfliktzonen bilden. Anliegen des Symposiums ist es, unterschiedliche Ansätze der musealen Repräsentation von Migrationsgeschichte im internationalen Vergleich zur Diskussion zu stellen.

Konzept: Regina Wonisch, Thomas Hübel

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 18. NOVEMBER

16.00 Eröffnung

Margot SCHINDLER ömv, Regina WONISCH FZHM, Thomas HÜBEL iwK

16.30 Migration historisieren – Migrationsgeschichte musealisieren: Stand und Perspektiven

Rainer OHLIGER Netzwerk Migration in Europa, Berlin

17.30-18.00 Kaffeepause

18.00 Von Mythen, Masken und Migranten. Acht Ansichten aus Ellis Island

Joachim BAUR freier Kurator/Die Exponauten, Berlin

19.00 Positioning Immigrants: Inclusion, Integration and Citizenship in Immigration Museums

Robin OSTOW Wilfrid Laurier University, Waterloo/Kanada

FREITAG, 19. NOVEMBER

9.30 „Une certaine idée de la France“

Hält die Cité nationale de l'histoire de l'immigration ihre Versprechen?

Ute SPERRFECHTER Cité nationale de l'histoire de l'immigration

10.30 Von „Canon battles“ zu Migrationsmuseen: Transatlantische Transfers und neue Formen der Wissensproduktion (am Beispiel der Musealisierung von Migration in Paris und Berlin)

Andrea MEZA TORRES Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt Universität zu Berlin

11.30-12.00 Kaffeepause

12.00 Stadtgeschichte = Migrationsgeschichte.

Werkstattbericht über einen Arbeitsverbund deutscher Stadtmuseen zur Migrationsgeschichte

Anja DAUSCHEK Stadtmuseum Stuttgart

13.00-14.30 Mittagspause

26. ÖSTERREICHISCHE VOLKSKUNDETAGUNG

Eisenstadt 10.–13. November 2010

TAGUNGSPROGRAMM

Stofflichkeit
in der
Kultur



Österreichischer Fachverband
für Volkskunde, Innsbruck



Verein für Volkskunde, Wien

PROGRAMM Stofflichkeit in der Kultur

Mittwoch, 10. November 2010

- Ab 13.00 Uhr Registrierung im Tagungsbüro: Joseph Haydn Konservatorium, Glorietteallee 2
- 14.00 Stadtführung/Führung durch das Burgenländische Landesmuseum
- 16.00 Hauptversammlung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde
Joseph Haydn Konservatorium, Glorietteallee 2
- 18.00 Tagungseröffnung: Burgenländische Landesgalerie, Esterházyplatz 5, Eisenstadt,
Ehemalige Stallungen vis á vis Schloß Esterházy
Zur Tagung: **Ingo Schneider**, Vorsitzender des ÖFV
Konrad Köstlin, Präsident des Vereins für Volkskunde
- 18.30 Eröffnungsvortrag: **Reinhard Johler**, Tübingen
Made in Europe. Oder: Schaffen Dinge Europa?
- 20.00 Empfang der burgenländischen Landesregierung

Donnerstag, 11. November 2010

- Moderation: Ingo Schneider, Innsbruck*
- 9.00–9.25 **Johanna Rolshoven**, Graz
„auch in einem Kaffeelöffel spiegelt sich die Sonne“. Zur Konzeption der Stofflichkeit bei
Sigfried Giedion und Bruno Latour im Lichte der volkskundlichen Sachkulturforschung
- 9.25–9.50 **Dieter Kramer**, Wien/Frankfurt
„Naturstoffwechsel“: Grenzen und Nutzen eines Zugangs zur materiellen Welt
- 9.50–10.15 **Sonja Windmüller**, Hamburg
Affront des Stofflichen. Zur materialen Präsenz von Müll und Abfall
- 10.15 DISKUSSION
- 10.40 Pause
- Moderation: Brigitta Schmidt-Lauber, Wien*
- 11.00–11.25 **Sabine Manke**, Marburg
Brand(t)-Stiftungen. Überlegungen zu einer Materialität des Kulturellen vor und
jenseits des Gegenständlichen
- 11.25–11.50 **Monika Ankele**, Wien
Materialität als Evidenz. Dingbeziehungen von Frauen in Psychiatrien um 1900
- 11.50–12.15 **Anamaria Depner**, Frankfurt a.M.
Abschied von Dingen. Der Umzug ins Altenheim und seine Folgen für die
Mensch-Ding-Beziehung
- 12.15 DISKUSSION
- 12.35 Mittagspause
- Moderation: Margot Schindler, Wien*
- 14.30–14.55 **Eva Kreissl**, Graz
Der Stoff, aus dem die Ausstellungen sind
- 14.55–15.20 **Eva Reinecker**, Salzburg
Original und Kopie im Freilichtmuseum
- 15.20–15.45 **Cornelia Eisler**, Kiel
Vergängliche „Perlen der Heimatliebe“ – Aspekte zur Lebensdauer materieller Kultur
- 15.45 DISKUSSION
- 16.10 Pause
- Moderation: Wolfgang Gürtler, Eisenstadt*
- 16.30–16.55 **Franziska Schürch**, Münster
Nahrungsforschung als Sachkulturforschung. Das Beispiel Fleisch
- 16.55–17.20 **Peter F. N. Hörz/Marcus Richter**, Bonn/Bamberg
Gerollter Tabak. Zur Stofflichkeit und Bedeutungsdimension von Zigarren
- 17.20 DISKUSSION

Freitag, 12. November 2010

- 9.00–9.25 *Moderation: Ursula Brustmann, Wien*
Nikola Langreiter, Innsbruck
Do it Yourself. Kulturen des Selbermachens in Transition
- 9.25–9.50 **Klara Löffler**, Wien
Im Hausgebrauch. Material und Materialität in der Baukultur
- 9.50–10.15 **Jens Wietschorke**, Wien
Architektur und Materialbedeutsamkeit: Eine stadthanthropologische Skizze
- 10.15 DISKUSSION
- 10.40 Pause
- Moderation: Olaf Bockhorn, Wien*
- 11.00–11.25 **Ana Ionescu**, Wien
„Das gesunde Zirbenholzbett“. Stoffgeschichten und Bedeutungsdimensionen
- 11.25–11.50 **Tobias Scheidegger**, Zürich
Handhaben und Teilhaben: Dingpraktiken in der naturhistorischen Amateurwissenschaft. 1870-1930.
- 11.50 DISKUSSION
- 12.15 Mittagspause
- Moderation: Andrea Euler, Linz*
- 14.00–14.25 **Susanne Breuss**, Wien
Materialisierte Modernität. Gebrauchstauglichkeit und Symbolik neuer Materialien in der Produktkommunikation der Zwischenkriegszeit
- 14.25–14.50 **Ulrike Kammerhofer-Aggermann**, Salzburg
Materielle Zeugnisse verdichteter immaterieller Wertsetzungen
- 14.15 DISKUSSION
- 16.00–21.00 Kurzexkursion
Besuch Weingut Esterházy in Trausdorf – Stadtrundgang in Rust – Abendessen in Rust

Samstag, 13. November 2010

- 9.00–9.25 *Moderation: Roswitha Orac-Stipperger, Graz*
Malte Borsdorf, Hamburg
Stumme Dinge die zeigen
- 9.25–9.50 **Bernhard Fuchs**, Wien
Materialität und Zeichenhaftigkeit am Beispiel von Coca Cola
- 9.50–10.15 **Vladimír J. Horák**, Ostrava
„Streetart Photography“ als Zeitzeuge heutiger urbaner Kultur.
- 10.15 DISKUSSION
- 10.40 Pause
- Moderation: Elisabeth Katschnig-Fasch, Graz*
- 11.00–11.25 **Jakob Calice**, Leeds
Der verschlackte Körper. Zur Stofflichkeit von Körperschmutz und -reinheit.
- 11.25–11.50 **Timo Heimerdinger**, Innsbruck
iTouch. Berührungen als Schnittstelle zwischen Mensch und Material
- 11.50–13.00 ABSCHLUSSDISKUSSION
- Margot Schindler, Klara Löffler, Ingo Schneider, Burkhard Pöttler
Moderation: Elisabeth Timm

26. ÖSTERREICHISCHE VOLKSKUNDETAGUNG

Stofflichkeit in der Kultur

Eisenstadt 10.–13. November 2010

Planung und Organisation

Österreichischer Fachverband für Volkskunde
Verein für Volkskunde

Organisationsteam

Karl C. Berger

k.berger@tiroler-landesmuseen.at

Wolfgang Gürtler

wolfgang.guertler@bgl.d.gv.at

Herlinde Menardi

h.menardi@tiroler-landesmuseen.at

Claudia Peschel-Wacha

claudia.peschel-wacha@volkskundemuseum.at

Veronika Plöckinger-Walenta

veronika.ploeckinger@a1.net

Margot Schindler

margot.schindler@volkskundemuseum.at

Ingo Schneider

ingo.schneider@uibk.ac.at

Veranstaltungsorte

Joseph Haydn Konservatorium, Glorietteallee 2;
Burgenländische Landesgalerie, Esterházyplatz 5,
7000 Eisenstadt,

Ehemalige Stallungen vis á vis Schloß Esterházy

Tagungsgebühr

Regulär: € 30,-

Studierende: € 10,-

Tagungsbüro

Joseph Haydn Konservatorium, Glorietteallee 2

Mittwoch, 13.00–18.00

Donnerstag, 8.30–12.30; 14.00–18.00

Freitag: 8.30–12.30; 14–15.30

Samstag: 8.30–12.30

Tagungsleitung

Ingo Schneider, Vorsitzender

Margot Schindler, Stellvertretende Vorsitzende

Karl C. Berger, Generalsekretär

Österreichischer Fachverband für Volkskunde

c/o Prof. Dr. Ingo Schneider

Institut für Geschichtswissenschaften und

Europäische Ethnologie

Fachbereich Europäische Ethnologie/Volkskunde

Innrain 52

6020 Innsbruck

www.volkskunde.org

office@volkskunde.org

Unterkunft

Die Reservierung von Übernachtungen bitten wir alle
direkt vorzunehmen. Mit drei Hotels haben wir unter
der Chiffre „Volkskundetagung 2010“ Vorabsprachen
getroffen. Die angegebenen Preise gelten für
Einzelzimmerbelegung.

WIFI-Gästehaus

€ 30,- + € 6,- Frühstück

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?DstID=4436

Haydn Hotel Eisenstadt

€ 38,- (nur 10 Zi in dieser Kategorie)

bzw. € 44,-(inkl. Frühst.)

<http://www.haydnhotel.at/>

Hotel Ohr

€ 65,- bzw. € 80,- bzw. € 98,-

(je nach Kategorie, inkl. Frühst.)

<http://www.hotel-ohr.at/>

14.30 Migrationsgeschichte – Nationalstaatliche Sicht in Archiven und Museen

Aytaç ERYILMAZ DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland, Köln

15.30 Migrationsgeschichte aus NGO-Perspektive

Die Ausstellung „Gastarbeiter. 40 Jahre Arbeitsmigration nach Österreich“

Cornelia KOGOJ, Gamze ONGAN Initiative Minderheiten, Wien

16.30-17.00 Kaffeepause

17.00 „... , dass Migration einfach wirklich die absolute Normalität ist.“

Erzählung der österreichischen Migrationsgeschichte/n in Ausstellungen

Christiane HINTERMANN Ludwig Boltzmann Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit, Wien

18.30 Podiumsdiskussion

MUSEUM UND MIGRATION – KULTURPOLITISCHE POSITIONEN

Moderation: Elisabeth TIMM

Aytaç ERYILMAZ DOMiD, Kenan GÜNGÖR [difference],

Wolfgang KOS Wien Museum, Rainer OHLIGER Netzwerk Migration in Europa,

Margot SCHINDLER Österreichisches Museum für Volkskunde



SAMSTAG, 20. NOVEMBER

10.00-12.30 Workshop

DAS FREMDE IM EIGENEN

Beim Thema „Migration und Museum“ geraten volkskundliche Museen sicher nicht als erste in den Blick, sollten doch gerade sie – oftmals in die Nähe von Heimatmuseen gerückt – die „eigene“ Kultur repräsentieren. Im Österreichischen Museum für Volkskunde stellt sich die Situation insofern anders dar, als die Sammlungen zu einem Gutteil um die Jahrhundertwende angelegt wurden und sich größtenteils auf das Staatsgebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie beziehen. Und schon damals wurden Zuwanderer aus den Kronländern aufgrund ihrer Sprache, Kleidung, Kultur oder Religion vielfach als „fremd“ wahrgenommen. Das Thema Migration beherrscht aktuell vielfältige öffentliche Diskurse, es handelt sich dabei allerdings nicht um ein neues Phänomen – bestimmte Berufsgruppen wie Handwerker und Kaufleute waren immer schon mobil, kultureller Austausch fand auf unterschiedlichen Ebenen statt. Doch es kommt auf den Blick der KuratorInnen an, welche Geschichten und Perspektiven die musealen Objekte eröffnen. Im Rahmen des Workshops soll die Schausammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde mit den TeilnehmerInnen dahingehend befragt werden, welche Eigen- und Fremdzuschreibungen dabei stattfinden.

Matthias BEITL Österreichisches Museum für Volkskunde Birgit JOHLER Österreichisches Museum für Volkskunde Regina WONISCH FZHM





ERREICHBARKEIT

Österreichisches Museum für Volkskunde
Laudongasse 15-19, 1080 Wien

Straßenbahn 5, 33 Station **Laudongasse** / 43, 44 Station **Lange Gasse**

Autobus 13A Station **Laudongasse**

U-Bahn U2 Station **Rathaus**

Das Museum ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei und verfügt über einen Aufzug, der in Begleitung eines Museumsmitarbeiters benutzt werden kann.
Ein Behindertenparkplatz befindet sich vor dem Eingang des Museums.

Anmeldung für Tagung und Workshop:

Österreichisches Museum für Volkskunde

Tel. 01/406 89 05-22, office@volkskundemuseum.at

Workshop: begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Tagungshomepage: www.univie.ac.at/iwk/mus_mig.html

BM.W_F^a **bm:uk**  **StadtWien**

MÖ
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH


Institut Français
de Vienne

eXponat

ORF


Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Forschungszentrum für historische Minderheiten, Institut für Wissenschaft und Kunst

Fotonachweis: Votava, Wien; VGA/AZ-Fotoarchiv

einsmitglieder gratis). Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.26

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Heilige in Europa. Kult und Politik (bis 13. Februar 2011)

* Objekte im Fokus: Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Schreibzeuge aus drei Jahrhunderten (verlängert bis 14. November 2010)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26,

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Hans Kelsen und die Bundesverfassung*. – Die Geschichte einer Josefstädter Karriere wird mit dieser Ausstellung im Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, bis 27. Februar 2011 thematisiert. Vor 90 Jahren, am 1. Oktober 1920, wurde das von Hans Kelsen entworfene Bundes-Verfassungsgesetz beschlossen. Im Detail vielfach abgeändert sind seine Grundprinzipien bis heute aufrecht erhalten geblieben und geben so den rechtlichen Rahmen für das politische Geschehen in unserem Land vor. Informationen: www.bezirksmuseum.at, bm.josefstadt@aon.at, Tel +43 1 4036415, So 10-12, Mi 18-20 Uhr und nach Vereinbarung

KASSEL/D. *Mit Fried und Freud ich fahr dahin*. – Protestantischer Begräbniskultur der Frühen Neuzeit widmet sich das Museum für Sepulkralkultur Kassel, Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel, bis 9. Januar 2011, mit dieser Ausstellung. Die Reformation des 16. Jahrhunderts bedeutet eine Zäsur in der Begräbniskultur. Die Reformatoren waren sich einig, dass der Verstorbene der Fürbitten seiner Angehörigen nicht bedarf, und dass es kein Fegefeuer gibt. Entsprechend kurz und knapp behandeln die ältesten evangelischen Kirchenordnungen das Begräbnis. Im Kontext der gleichzeitig erwachenden Individualität während der Renaissance entdeckte man indes das Begräbnis als Gelegenheit zur Selbstdarstellung des Verstorbenen und seiner Familie. Davon erzählen prächtige Grabdenkmäler und Epitaphien auf den Fried-

höfen ebenso wie das „Totenlob“ in den Leichenpredigten. Informationen: www.sepulkralmuseum.de, +49 561 91893.0, Di-So 10-17, Mi 10-20 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EISENSTADT. **26. Österreichische Volkskundetagung.** – Von 10. bis 13. November 2010 findet die diesjährige Volkskundetagung unter dem Titel „Stofflichkeit in der Kultur“ in Eisenstadt statt. Veranstalter sind der Fachverband für Volkskunde und der Verein für Volkskunde. Tagungsort: Joseph Haydn Konservatorium, Glorietteallee 2, Eisenstadt. Informationen und Anmeldung: k.berger@tiroler-landesmuseen.at
Das Programm der Tagung ist dieser Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“ beigeheftet.

FREIBURG/D. **Blickpunkte.** – „Fotografien als Quelle zur Erforschung der Kultur der Deutschen im und aus dem östlichen Europa“ lautet der Titel der Tagung, die in Fortsetzung der Tagung der Kommission für deutsche und osteuropäische Volkskunde in Görlitz (15.-17.9.2010) im Johannes Künzig-Institut für ostdeutsche Volkskunde, Goethestraße 63, 79100 Freiburg, von 17.-18.11.2010 stattfindet. Die Tagung möchte anhand fotografischer Zeugnisse das Kultur- und Alltagsleben der Deutschen im östlichen Europa beleuchten und analysieren, welche Bedeutung das Medium Fotografie als Quelle in diesem volkskundlichen Forschungsbereich trägt. Methoden und Aspekte der Dokumentation und Archivierung von Bilddokumenten stehen auch zur Diskussion. Informationen und Anmeldung: sekretariat-jki@jki.bwl.de, +49 761 70443.0

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. **Sprachinseltagung.** – Am 26. November 2010, von 10-17 Uhr, findet die diesjährige Sprachinseltagung in der Wohllebengasse 12-14, 2. Stock (Seminarraum), 1040 Wien, statt. Das Thema der Tagung ist der Stand der Namenforschung in und über Sprachinseln. Um 18 Uhr findet die Hauptversammlung des Vereins der Freunde der vom Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln statt. Informationen: www.sprachinselverein.at, info@sprachinselverein.at, Tel +43 2252 42299

WIEN. **Methoden und Perspektiven kulturwissenschaftlicher Alltagsforschung.** – Das Kolloquium am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien findet im Wintersemester 2010/11 jeweils am Donnerstag, 15-16.30 Uhr s.t., im Seminarraum 1, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, statt. Das Programm ist unter <http://euroethnologie.univie.ac.at> abrufbar.

WIEN. **Heilige Ost- und Südosteuropas.** – Diese interdisziplinäre Ringvorlesung der Forschungsplattform Wiener Osteuropaforum findet im Wintersemester 2010/2011 mon-

tags in loser Reihenfolge von 18.30-20 Uhr, im Hauptgebäude der Universität Wien, Hörsaal 48, Stiege 8, 2. Stock, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien, statt. Die Entstehung und die Tradition von Heiligen in Ost- und Südosteuropa von den Anfängen bis zur Gegenwart stehen im Mittelpunkt der Vorträge. Die Veranstaltung stellt einen kulturhistorischen Beitrag zu den zwei jüngsten Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Bulgarien und Rumänien, dar. Das Programm ist unter www.osteuropaforum.at/veranstaltungen/ringvorlesung zu ersehen.

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Christel KÖHLE-HEZINGER, Esslingen/D
70. Geburtstag: HR Dir.i.R. Hon.-Prof. Dr. Franz GRIESHOFFER, Wien
Mag. Elfriede JANZEK, Wien
85. Geburtstag: Stefanie REITZ, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Natter, Tobias G., Michael Fehr, Bettina Habsburg-Lothringen (Hg.): Das Schaudepot. Zwischen offenem Magazin und Inszenierung. Dokumentation der Fachtagung „Die Ordnung der Dinge: Das Schaudepot“ am 4.3.2010 in Bregenz. Bielefeld, transcript Verlag 2010. 171 S., s/w-Abb.

Scharr, Kurt: „Die Landschaft Bukowina“ Das Werden einer Region an der Peripherie 1774-1918. Wien ua., Böhlau 2010, 396 S., s/w- und Farbabb.

BEITRÄGE

Beitl, Klaus: An den Quellen der Europäischen Ethnologie? Das Questionnaire der Académie celtique (1805) in Frankreich, die Inchieste napoleonische (1811) in Italien und die Fragenentwürfe des Erzherzogs Johann (1810/11) in der Steiermark. – Eine referierende Zusammenschau. In: Jahrbuch für Ethnologie 5 2010. Themenheft: Italien. S. 31-52

Peschel-Wacha, Claudia: Keramik aus Österreich-Schlesien im Volkskundemuseum Wien: Sammlungsgeschichte und Funktionsanalyse. In: Keramische Begegnungen: Sachsen – Schlesien – Böhmen. Tagungsband des 42. Internationalen Symposiums Keramikforschung vom 21. bis 25. September 2009 in Görlitz (D). S. 98-106, 19 s/w-Abb.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

ZEITSCHRIFTEN

Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 2010. Studien zur Wiener Geschichte, Bd. 66. Ferdinand Oppl zum 60. Geburtstag

morgen. Kultur Niederösterreich Europa. 4/10. Themenheft: Vereine. Über die historischen Wurzeln des Vereinswesens, über Vereine als Träger des Kulturlebens in Niederösterreich, über soziale Aspekte der Vereinsmeierei und über die sehr ernsthafte Sozietät zur Verwertung von überschüssigem Gedankengut

Signa Ivrivis. Beiträge zur Rechtsikonographie, Rechtsarchäologie und rechtlichen Volkskunde. 6. Aus dem Inhalt: Sigmund *Oehrl*, Archäologische Überlegungen zur Rolle von Tieren im hochgerichtlichen Strafvollzug des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. 107-150, 13 s/w- u. 1 Farbabb; Clausdieter *Schott*, Das Umhauen des Galgens – Zur Symbolik von Aggression und Protest. 177-216, 2 s/w- u. 5 Farbabb.

Wiener Geschichtsblätter. 65. Jg., Heft 1/2010. Aus dem Inhalt: Ferdinand *Oppl*, *Wienna caput Austriae ad Vngaros pervenit*. Matthias Corvinus und Wien. 1-20; Martin *Stefanik*, Kriminalität im mittelalterlichen Prag. 47-60

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 45

Wien, Dezember 2010

Folge 10

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 2. Dezember 2010, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Die ukrainisch-griechisch-katholische Kirche,
ihre Geschichte, ihre Liturgie
von Monsignore Mag. Franz Schlegl**

Msgr. Mag. Schlegl geht in seinem Vortrag zunächst auf grundsätzliche Unterschiede zwischen West- und Ostkirchen ein. Weiters erklärt der Vortragende, warum es in der Geschichte überhaupt zu Kirchenspaltungen zwischen West- und Ostkirchen gekommen ist, wie das Reich von Kiew im Jahre 988 dem Christentum östlicher Prägung zugeführt wurde, und wie dieses Reich in die große Kirchenspaltung von 1054 hineingezogen worden ist. Die Folgen des Konzils von 1439 (Unionskonzil) für das Selbstverständnis der Kirche der Ukraine werden erläutert. Weiters folgt die Darstellung der Union von Brest - Litowsk im Jahre 1595/96, die Bewahrung dieser Union in Galizien zur Zeit der Donaumonarchie und das Leben des heiligen Josaphat - des Märtyrers der Union (ermordet 1623). Die Situation der griechisch-katholischen Kirche in der Zeit des sowjetischen Kommunismus bis zu ihrer Aufhebung im Jahre 1946, das Leben dieser Kirche im Untergrund bis zu ihrer Wiedezulassung im Jahre 1989 unter Michael Gorbatschow und Papst Johannes Paul II, sowie die jetzige Situation dieser größten mit Rom verbundenen Ostkirche schließen den Vortrag ab.

2. zu der am Mittwoch, den 8. Dezember 2010, um 11 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Lesung

**Heimkommen
Lyrik
von Theresia Oblasser**

Theresia Oblasser, 1941 in Taxenbach geboren, aufgewachsen auf einem Bauernhof, besuchte die Volksschule und arbeitete danach als landwirtschaftliche

Gehilfin am elterlichen Hof. Sie besuchte Landwirtschaftliche Berufs- und Haushaltungsschulen, arbeitete gelegentlich als Aushilfe in Küchen und Haushalten. Seit ihrer Heirat 1965 ist sie Bäuerin auf einem Bergbauernhof und Mutter von drei Kindern. In ihrer Kurzbiografie schreibt sie: „Lange habe ich nur im Kopf ‚geschrieben‘ und mir vieles ausgedacht, worüber ich einmal schreiben möchte. Erst mit 43 Jahren begann ich Geschichten, Gedichte und Artikel zu schreiben und zu veröffentlichen. Zum Schreiben angeregt wurde ich durch Erinnerungen, Begegnungen, durch den Klang eines Wortes oder eines Namens, durch Betrachtung von Bildern und Blumen, durch Stimmungen und Empfindungen und nicht zuletzt durch die Auseinandersetzung mit anderen in der Region über Entwicklungen und Fragen unserer Zeit.“ Die Autorin liest persönlich. Das Buch ist im Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra 2010, erschienen.

Musikalische Umrahmung: Matthias Schulz, Flötist im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper

Einführende Worte: Arnold Mettnitzer

3. zu der am Donnerstag, den 9. Dezember 2010, um 16 Uhr, im Palais Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, stattfindenden Führung durch die Aufstellung der

Bauernmöbel
mit Hon.-Prof. HR Dr. Franz Grieshofer

Am 13. Dezember 2010 kommen im Dorotheum in der Dorotheergasse Bauernmöbel zur Versteigerung. Hon.-Prof. HR Dr. Franz Grieshofer kommentiert gemeinsam mit Günther Minichreiter, Experte der Abteilung Möbel und dekorative Kunst im Dorotheum, fachmännisch die eingelangten Objekte, die zu einem Teil aus einer oberösterreichischen Privatsammlung stammen. Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten vor Ort den Ausstellungskatalog gratis.

Treffpunkt: 1. Stock des Dorotheums, Franz Joseph Saal, 16 Uhr

HINWEISE

WIEN. *Winterferienspiel*. – Am Weihnachtstag, 24.12., sowie Di, 28.12. und Mi, 29.12. bietet das Volkskundemuseum in Kooperation mit wienXtra jeweils um 10.30 Uhr ein Programm für Kinder von 6-10 Jahren: „Weihnachtliches Grün“: In der dunklen Jahreszeit haben Menschen ein großes Bedürfnis nach mehr Licht und Natur. In einer Führung erfahren die Kinder Interessantes über die grüne Farbe und entwerfen glitzernden Weihnachtsschmuck. Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel. +43 1 40689

05.26. Kosten: Kinder mit Ferienspielpass: € 2,-, Erwachsene: € 3,50; für Vereinsmitglieder gratis

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Heilige in Europa. Kult und Politik (bis 13. Februar 2011)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26,

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

GESSERTSHAUSEN/D. *Von wegen Heilige Nacht!* – Weihnachten in der politischen Propaganda thematisiert das Schwäbische Volkskundemuseum Oberschönenfeld, Oberschönenfeld 4, 86459 Gessertshausen, bis 30. Januar 2011. Seitdem das Weihnachtsfest im 19. Jahrhundert zum bürgerlichen Familienfest entwickelt hatte, wurde es immer wieder zur politischen Propaganda missbraucht. Die Ausstellung beginnt mit dem Ersten Weltkrieg, mit Soldatenfeiern an der Front und mit der Militarisierung des Kinderzimmers durch entsprechende Spielsachen. Einen großen Teil der Ausstellung nimmt das Thema „Weihnachten im Nationalsozialismus“ ein, der Versuch das christliche Fest zur völkischen Sonnenwendfeier umzufunktionieren. Die Weihnachtszeit im Kalten Krieg mit „Päckchen für drüben“ und schließlich weihnachtliches Propaganda-Material aus dem Umfeld rechtsextremistischer Kreise heute schließen die Ausstellung ab. Informationen: www.schwaebisches-volkskundemuseum.de, svo@bezirk-schwaben.de, Tel +49 8238 3001.0, Di-So 10-17 Uhr

MÜNCHEN/D. *Schmuck zum Gwand.* – Ländliche Bijouteriewaren aus dem 19. Jahrhundert sind bis 27. Februar 2011 im Bayerischen Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München, zu sehen. Das Bayerische Nationalmuseum besitzt nicht nur eine umfangreiche Sammlung ländlicher Kleidung des 19. Jahrhunderts aus allen Regionen Bayerns, sondern auch den dazugehörigen Schmuck. Mehr als 150 der schönsten Beispiele werden nun in einer kleinen Sonderausstellung gezeigt. Eine Galerie von zeitgleichen ländlichen Porträts veranschaulicht, wie Florschließen, Haubennadeln, Miedergeschnüre und Ketten getragen wurden und zeigt das Zusammen-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

spiel zwischen Kleidung und Schmuck. Erläuterungen zu den Gold- und Silberschmiedetechniken sowie historische Werkzeuge ergänzen die Schau. Informationen: www.bayerisches-nationalmuseum.de, Tel +49 89 21124270, Di-So 10-17, Do 10-20 Uhr

GEBURTSTAG

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

80. Geburtstag: Klaus Peter ASSMANN, Wien
Mag. Thea Maria BEITL, Wien

NEUERSCHEINUNGEN**BÜCHER**

Nikitsch, Herbert, Kathrin Pallestrang, Margot Schindler, Nora Witzmann (Hg.): Heilige in Europa. Kult und Politik. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 2010, 132 Seiten, Farbabb., 22 x 21, brosch. (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 92), ISBN 978-3-902381-16-3, € 24,- (excl. Versand), € 16,- für Mitglieder des Vereins für Volkskunde (excl. Versand)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531